Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
39,500.

Abendpost

• Anzeigen •
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. Chicago, Donnerstag, den 4. April 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. 7. Jahrgang — Nr. 80

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Illinoiser Legislatur.

Springfield, 4. April. Der Senat nahm die Torrens'sche Land-Besitztitel-Vorlage, welche in voriger Woche unterlegen war, für die sich aber mittlerweile namentlich viele Chicagoer Geschäftsleute eifrig verwandten, mit 32 gegen 3 Stimmen an, nachdem noch Salomon eine längere Rede zugunsten der Vorlage gehalten und über das theure Abstrakt-System geklagt hatte. Die Hamer'sche Vorlage gegen das „Fuchsprellen" in Hochschulen und anderen Anstalten rückte zur dritten Lesung vor. Herb brachte eine Vorlage betreffs chemischer Analysirung des Wassers vom Illinoisflusse ein. Die vier Park-Vorlagen von Morrison werden am nächsten Mittwoch zur Berathung kommen. Angenommen wurde die Dunlap'sche Vorlage zur Bewilligung von $50,000 behufs Bezahlung der Angestellten der 39. Staatslegislatur sowie von $5000 zur Deckung der Komite-Auslagen. Bogardus brachte ein Substitut für seine Bahnraub-Vorlage ein.

Das Abgeordnetenhaus erledigte keine Geschäfte von Bedeutung. Es kam zu einer längeren Debatte über die Löwenthal'sche Vorlage betreffs der Behandlung von Personen, die unter Kriminalanklagen stehen. Die Vorlage rückte schließlich zur dritten Lesung vor.

Früherer Gouverneur gestorben.

St. Paul, 4. April. William R. Marshall, der bekannte frühere Staatsgouverneur von Minnesota, auch an den Kämpfen gegen die Sioux-Indianer betheiligt, ist gestorben. (Er wurde am 17. Oktober 1825 in Missouri geboren.)

Freiwillige Lohnerhöhung.

Cleveland, O., 4. April. Vor etwas über einem Jahr hatten die „Globe Iron Works" dahier die Löhne ihrer Arbeiter um 10 Prozent beschnitten. Jetzt hat die Gesellschaft durch Anschlag bekannt gemacht, daß die Leute wieder ihre alten Löhne erhalten.

Die „Cleveland Ship Building Co." ist zu einem gütlichen Abkommen mit ihren Leuten gelangt, und dieselben befinden sich sämmtlich wieder an der Arbeit. Es wird in diesem Sommer eine bedeutende Verbesserung der Geschäfts- und Lohnverhältnisse gegenüber derselben Zeit des Vorjahres erwartet.

Elektrische Hinrichtung.

Auburn, N. Y., 4. April. William Lake, der schuldig befundene Mörder von Albion, wurde heute Nachmittag mittels Elektrizität hingerichtet. Er legte kein Geständniß ab. Am Mittwoch hatte er sich durch einen baptistischen Geistlichen taufen lassen. Donnerstag Vormittag um 10 Uhr ließ er sich noch einmal photographiren. Er starb muthig.

Die Hinrichtung verlief in jeder Beziehung programmgemäß und erfolgreich. Lake sprach kein Wort mehr, er hat aber eine schriftliche Erklärung hinterlassen. (Bekanntlich war er schuldig gesprochen worden, Emma Hunt ermordet zu haben, welche er beschuldigt, mit seiner Liebe schnödes Spiel getrieben zu haben.)

Die cubanische Revolution.

Tampa, Fla., 4. April. Abermals wird per Dampfschiff gemeldet, daß die Aufständischen auf der Insel Cuba, unter Führung der Gebr. Masso, einen entscheidenden Sieg über die spanischen Truppen errungen hätten, welche 26 Todte und 132 Verwundete zu verzeichnen hatten; 12 Spanier sollen gefangen genommen worden sein. Von Freunden der Spanier wird diese Nachricht nicht geglaubt.

Die Aufständischen verlegen sich übrigens bis jetzt fast nur auf Guerillakrieg, vergrößern nach bester Möglichkeit ihre Streitmacht, bis die heiße Jahreszeit eintritt, und rechnen dann auf das gelbe Fieber als mächtigen Bundesgenossen gegen die aus Spanien importirten Truppen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Mobile von London; Obdam von Rotterdam.

New York: Havel von Bremen.

Portland, Me.: Parisian von Liverpool.

Glasgow: Assyrian von Philadelphia; Ethiopia von New York.

Liverpool: Catalonia und Sachem von Boston.

London: Ontario von New York.

Boulogne: Werkendam, von New York nach Rotterdam.

Genua: Suevia von New York.

Hamburg: Phoenicia von New York.

Bremen: Lahn von New York.

Abgegangen:

New York: Berlin nach Southampton; Adriatic nach Liverpool; Noordland nach Antwerpen.

Southampton: Saale, von Bremen nach New York.

Boulogne: Veendam, von Rotterdam nach New York.

Der Dampfer „Parisian", welcher in Portland, Me., aus Liverpool eintraf, brachte 136 englische Waisenknaben im Alter von 5 bis 20 Jahren mit. Dieselben wurden von dem bekannten englischen Philanthropen Dr. Barnards hierher gebracht und sollen bei canadischen Landwirthen Unterkommen finden.

Neuer Bahnraub!

Guthrie, Oklahoma, 4. April. Aus Dover trifft hier die Nachricht ein, daß ein Zug der Rock Island-Bahn in der Nähe jenes Ortes zu früher Morgenstunde angefallen und ausgeraubt worden sei.

Oklahoma City, 4. April. Fünf Kerle waren es, welche bei Dover (im Indianerterritorium) einen Zug der Rock Island-Bahn zwischen Nacht und Morgen zum Halten brachten und einen verzweifelten Versuch machten, den Inhalt der Geldspinde im Expreßwagen zu erlangen. Der Expreßagent Jones weigerte sich aber beharrlich, die Thüre zu öffnen; es wurde durch eine Ritze der Thüre auf ihn geschossen, und er trug eine schwere Wunde davon. Darauf gingen die Räuber durch die mit Passagieren gefüllten Wagen und zwangen die Passagiere, ihre Taschen auszuleeren. Sie erbeuteten solcherart etwa $350 Baargeld sowie sechs Taschenuhren, zwei Diamantringe und andere Werthsachen. Durch die Schlafwagen gingen sie nicht. Sie entfernten sich endlich unter Entschuldigungen für die That, da sie unter den schlechten Zeiten sehr zu leiden hätten.

Die Räuber waren zuerst an der Lokomotive auf den Zug geklettert und hatten den Schaffner James Mack und den Lokomotivführer mit vorgehaltenen Pistolen gezwungen, den Zug zum Halten zu bringen; auch hatten sie dem Schaffner und andern Angestellten kleinere Beträge abgenommen. Sie zwangen auch den Lokomotivführer und den Heizer den Gepäckwagen gewaltsam zu öffnen, konnten aber die dortige Spinde nicht aufkriegen.

Politik und Währungsfrage.

Springfield, Jll., 4. April. Der demokratische Staatsausschuß trat heute hier unter vollzähliger Betheiligung zusammen. Es handelte sich nämlich darum, die Einberufung einer Staatsdelegaten-Konvention zu erörtern, um die Ansichten der Illinoiser Demokratie über die Währungsfrage für den nächsten Wahlfeldzug festzustellen. Fast einstimmig war man zugunsten der Einberufung einer solchen Konvention, und man beschloß, dieselbe auf den 4. Juni hierher einzuberufen (mit 17 gegen 3 Stimmen). Bürgermeister Hopkins von Chicago begünstigte einen Aufschub um 20 Tage, reiste aber wieder ab, ehe es zur Abstimmung kam).

Hr. Hinrichsen, Vorsitzender des Staatsausschusses, sagte in einem Interview, ohne Zweifel sei die Illinoiser Demokratie fast einstimmig zugunsten freien Silbers.

Beide in Haft.

Elkhart, Ind., 4. April. Die Wittwe Kehres und ihr Geliebter, welche der Ermordung des jungen Landwirthes Milton Kehres — des Gatten der Ersteren — angeschuldigt sind, kehrten hierher zurück und wurden sofort in Haft genommen. Sie leugnen hartnäckig, und die Frau behauptet sogar, ihr Gatte habe sie ermorden wollen, weil sie eine Scheidungsklage habe einleiten lassen, und sie sei nur behufs Rettung ihres Lebens mit dem anderen Manne (Edward Mosher) davongegangen.

Selbstmord wegen einer Backpfeife.

Milwaukee, 4. April. Die 17jährige Bertha Hutnet beging heute früh um 2:15 Uhr Selbstmord durch Erschießen, weil ihre Mutter ihr gestern um Mitternacht einen Backenstreich versetzt hatte, weil das, soeben heimgekehrte Mädchen ihr nicht angeben wollte, wo sie so lange gewesen sei. Das Mädchen ging vorläufig, ohne noch etwas zu erwidern, in ihr Schlafzimmer; um die genannte Zeit aber hörte die Mutter einen Pistolenschuß krachen, und als sie hereineilte, lag ihre Tochter schon sterbend auf dem Boden, das Schießeisen noch in der Hand.

Kecker Postraub.

Springfield, Jll., 4. April. Gestern Abend gegen 5 Uhr wurde die verblüffende Entdeckung gemacht, daß aus einem Gewölbe in dem Privatgemach des Postmeisters Ridgely Freimarken im Gesammtbetrag von $8000 geraubt worden waren. Es scheint, daß der Raub schon um 1 Uhr Nachmittags verübt wurde, zu einer Zeit, als der Postmeister sowie eine Anzahl Clerks beim Essen waren. Der Räuber hatte offenbar Nachschlüssel angewendet, welche nach Wachs-Abdrücken angefertigt worden sein müssen. Baargeld befand sich im Gewölbe nicht; erst am Abend vorher hatte der Postmeister das Baargeld, im Betrage von $5500, herausgenommen und anderwärts deponirt.

Ausland.

Herrenhaus und Münzfrage.

Berlin, 4. April. Das Herrenhaus des preußischen Landtages hat den Antrag des Grafen Mirbach betreffs Abhaltung einer internationalen Währungskonferenz nach kurzer Debatte an einem Extra-Ausschuß verwiesen.

Hammerstein wird klagen.

Berlin, 4. April. Freiherr v. Hammerstein, Mitglied des Reichstages und bisheriger Chef-Redakteur der „Kreuzzeitung", kündigt in diesem Blatt an, daß er eine Injurien-Klage gegen eine Anzahl Frankfurter Blätter anstrengen werde, weil dieselben behauptet hatten, die Besitzer der „Kreuzzeitung" hätten ihn in Kenntniß gesetzt, daß seine Dienste nach dem 1. Juli nicht mehr gewünscht würden, und das Blatt sei durch die eigenthümlichen Finanzmethoden des Hrn. v. Hammerstein an den Rand des Bankerottes gekommen.

Der gefeierte Ex-Kanzler.

Bismarck und die Münchener Abordnung. — Die Fluth der Geschenke.

Berlin, 4. April. In Erwiderung auf die Geburtstags-Adresse einer Delegation aus München, welche bereits am Dienstag in Friedrichsruh empfangen wurde, sprach Fürst Bismarck hauptsächlich von den Beziehungen zwischen dem Reich und Süddeutschland. Er sagte, es sei eine glückliche Fügung der Vorsehung gewesen, daß alle deutschen Staaten 1870 zusammen gekämpft hätten; sonst wären Nord- und Süddeutschland nicht in ein so freundschaftliches Verhältniß gekommen. Er hoffe, daß auch die kommende Generation das Gefühl ererben werde, daß man gleichzeitig ein guter Baier und ein deutscher Patriot sein könne. Das Land habe im Allgemeinen seine partikularistischen Gefühle doch rascher überwunden, als man erwartet habe; freilich gebe es noch immer einen gewissen Grad von Opposition gegen das bestehende Reich, welche Ursachen zum Mäkeln suche.

Am Schluß seiner Rede sagte B., er bete beständig zu Gott, daß er die Reichseinheit erhalten möge.

Bei der Bismarckfeier in der badischen Hauptstadt Karlsruhe hielt der Großherzog eine Rede und sprach hauptsächlich über die Wichtigkeit der Aufrechterhaltung der Armee. Er sagte, die Deutschen müßten auf der Hut sein gegen alle Versuche, das Reich zu stürzen. Unter solchen Umständen sei es die Pflicht der Volksvertretung, stets in ihren Beschlüssen die Wohlfahrt der Nation nach außen und innen im Auge zu behalten.

Ein Verzeichniß aller Geburtstagsgeschenke, welche B. zugegangen sind, würde ein ganzes Buch füllen. Unter den neuerdings eingelaufenen Geschenken waren sehr werthvolle Zucht-Enten, frisch geschossene oder lebend gefangene Schnepfen, hübsch geschnitzte Krückstöcke, Tabakspfeifen aller möglichen Arten, prachtvolle Bernstein-Schnitzereien, Berge von Kuchen und Torten und anderes Gebäck, eßbare Pilze verschiedener Sorten, Taschenmesser, Nagelfeilen, Parfümerien, wohlriechende Seifen, ätherische Oele, handgestrickte Strümpfe, Pulswärmer, Arbeiten von Schülern und Schülerinnen, Gemälde, Photographien u.s.w. Vier Frachtwagen mit Geschenken mußten wegen Raummangels vorläufig auf dem Hamburger Bahnhof stehen bleiben.

Behring dankt als Professor ab.

Berlin, 4. April. Professor Dr. Behring in Halle a. S. hat auf seine Professur verzichtet. Er ist der Erfinder des Heilserums gegen Diphtheritis und hat seine neue Therapie mit einer gewissen leidenschaftlichen Heftigkeit auch gegen rein wissenschaftliche Angriffe vertheidigt, so in einem Artikel in Maximilian Hardens „Zukunft", der speziell gegen Virchow gerichtet war. Es läßt sich augenblicklich nicht erkennen, ob Professor Behring infolge der Angriffe auf ihn, oder, um Zeit zur Vervollkommnung seiner Entdeckung zu gewinnen, abgedankt hat.

Seinen Wunden erlegen.

Paris, 4. April. Der Amerikaner Waddell, welcher am 27. März im Nord-Bahnhof von dem Gauner O'Brien angeschossen worden war, ist gestorben.

Paris, 4. April. Der Gauner O'Brien, welcher den Amerikaner Waddell erschoß, gibt jetzt zu, daß er der in Amerika so wohlbekannte Bauernfänger ist.

Abschaffung der Milizen.

London, 4. April. Die „Times" läßt sich aus Melbourne, Australien, melden: Süd-Australien hat beschlossen, seine Milizen abzuschaffen und dadurch $50,000 jährlich zu sparen. Die Kolonie wird sich künftig nur auf das Kanonenboot „Protector", die Forts, die Artillerie und die Flottenbrigade zu etwaigen Vertheidigungszwecken verlassen. Eine Gefahr würde ihr nur von ausländischen Kreuzerbooten drohen.

Blutige Schlacht in Indien.

Kalkutta, Ostindien, 4. April. Aus dem Makaland-Paß trifft über Simla die Meldung ein, daß die britischen Truppen die Operationen gegen Umra Khan von Jandoe, den Eindringling in Chitral, mit Erfolg begonnen haben. Die Maxim'schen Schnellfeuer-Geschütze richteten große Verheerung in den Reihen des Feindes auf den Hügeln zur Linken jenes Passes an. Anfangs leistete der Feind, der etwa 12,000 Mann stark gewesen sein soll, lebhaften Widerstand, schließlich aber erstürmten die Briten alle feindlichen Vertheidigungswerke, deren viele einzeln mit gefälltem Bajonett genommen werden mußten. Der Feind verlor 500 Todte und Verwundete. 50 Mann der Briten, darunter 7 Offiziere, wurden verwundet; nur drei Briten sollen gefallen sein. Heute Abend dürfte die Erste Brigade der britischen Truppen den Swatfluß erreichen.

Kalkutta, 4. April. Es wird aus Simla berichtet, daß die britische Chitral-Expedition, wenigstens die zweite Brigade derselben, im Treffen größere Verluste erlitten habe, als anfänglich gemeldet wurde. Umra Khan soll zwei britische Offiziere gefangen genommen haben. Hunderte von Eingeborenen schaaren sich um seine Fahnen.

Japan und China.

London, 4. April. Wie eine Depesche an die „Central News" aus Shanghai, China, meldet, haben jetzt die Japaner in der von ihnen eroberten Hafenstadt Niu Chwang auch eine Zivil-Administration eingerichtet und treffen Vorbereitungen, die einkommenden Zollgebühren in Besitz zu nehmen.

Ein Korrespondent der „Shanghai Mercury" theilt mit, er habe das Schlachtfeld von Tien-Chwang Tai besucht und gefunden, daß die Leichen der gefallenen Chinesen nicht beerdigt worden seien, und absolut nichts für dieselben geschehen sei, sodaß Hunde und wilde Thiere viele Leichname aufgefressen hätten. Der Platz war zur Zeit vollständig verödet.

Tokio, Japan, 4. April. General Nodzu beklagt sich in einem Bericht, daß, als er am 1. April durch einen Boten und einen Trompeter den Kommandanten des ihm gegenüberstehenden chinesischen Heeres benachrichtigen ließ, daß ein Waffenstillstand gewährt sei, und ihn um eine Zusammenkunft zur Festsetzung der näheren Einzelheiten ersuchte, seine Abgesandten nicht zurückkehrten, und, als dann am 3. April der Oberst Aoki selber mit der weißen Flagge aufgebrochen sei, die chinesischen Vorposten gefeuert, den Flaggenträger des Obersts verwundet und diesen zur Umkehr gezwungen hätten. Er bezweifelt, ob der chinesische Abgesandte die Regierung in Peking schon von dem Waffenstillstand benachrichtigt habe.

(Telegraphische Notizen auf der 3. Seite.)

Lokalbericht.

Liegen sich in den Haaren.

Ein der General Street Railway Co. gehöriger Straßenbahnwagen wurde heute Vormittag an der Ecke von 22. und Grove Str. von Angestellten der Chicago City Railway Co. unter Führerschaft von Supt. Bowen total zertrümmert.

Gegen 10 Uhr machte Sekretär Bonney von der erstgenannten Gesellschaft nämlich den Versuch, einen Wagen auf den Geleisen der Chicago City Railway Co. laufen zu lassen, was den Anlaß zu einem förmlichen Aufruhr gab, an welchem etwa 1600 Personen theilnahmen, die sich dort angesammelt hatten und zum größten Theile in Diensten der beiden Gesellschaften stehen. Der besagte Wagen verließ die Remise an Jefferson Str. und fuhr östlich an 22 Str. Harry Boyles fungirte als Fuhrmann und John McDonald war der Kondukteur. Außerdem befanden sich noch Supt. Bowen und Sekretär Bonney auf dem Wagen. Bis zur Grove Str. ging Alles gut. Hier stießen sie jedoch auf mehrere Hilfswägen, welche der Chicago City Railway Co. gehörten. Fuhrmann Boyles hieb auf seine Pferde ein, um schnell von der Stelle zu kommen, aber Supt. Bowen von der genannten Gesellschaft gab sofort Befehl, die Hilfswägen an den Wagen der rivalisirenden Gesellschaft anzuhängen. Dies geschah und einige Minuten später lag der Wagen an der Seite der Straße.

Die Polizei wurde jetzt alarmirt und bald darauf erschien ein Patrouillewagen nebst einer Abtheilung Polizisten auf dem Kampfplatz. Der besagte Wagen wurde alsdann von etwa 300 Angestellten der Chicago City Railway Co. in einen Trümmerhaufen verwandelt. Später gelang es der Polizei, die Ruhe wieder herzustellen.

Beide Bahngesellschaften beanspruchen das Wegerecht auf der betreffenden Linie, was die Ursache des heutigen Zusammenstoßes bildete.

Verfügung über das Vermögen einer bankerotten Firma.

Bundesrichter Showalter ordnete heute an, daß Hermann Hardebeck, der Massenverwalter der bankerotten „Demme-Derkes Furniture Co.", ermächtigt sei, die Fabrik in Kankakee zu verkaufen. Das Angebot der „Bradley Co.", welche sich erboten hat, $4000 für die Anlage zu bezahlen, soll zunächst berücksichtigt werden. Ferner soll das Anerbieten von Reiner Hoch, der für die in den Lagerhäusern der bankerotten Firma an der Blue Island Ave. und der Wabash Ave. befindlichen Waarenvorräthe und die Einrichtung $5000 zahlen will, angenommen werden.

Die „Demme-Derkes Furniture Co." fallirte im Dezember v. J. mit einer Schuldenlast von $125,000, nachdem sie ihren Kredit vollständig erschöpft hatte.

An Gas erstickt.

In einem Zimmer des Hauses Nr. 28 Dearborn Str. wurde heute der 50 Jahre alte Schankwirth Henry Bohns, dessen Lokal Nr. 41 Kinzie Str. belegen ist, als Leiche aufgefunden. Das Zimmer war mit Gas, das einem offenen Hahne entströmte, angefüllt und über die Todesursache war man sich sofort klar. Ob jedoch Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt, konnte nicht festgestellt werden. Bohns miethete das erwähnte Zimmer gestern Nachmittag und hat dasselbe nicht wieder verlassen.

* Polizeirichter Hennessey überantwortete heute Henry Burns, John Buckley und Alexander Gillespie den Großgeschworenen, weil dieselben ein Pferdegeschirr und sonstige Gegenstände gestohlen hatte

Brutaler Raubanfall.

Der Chinese Won Ho von Räubern angegriffen und tödtlich verwundet.

Auf seiner ärmlichen Ruhestätte in dem Erdgeschoß des Hauses Nr. 1938 Archer Ave. liegt seit heute Morgen der chinesische Wäschereibesitzer Won Ho, als das Opfer eines Raubanfalles, auf den Tod verwundet darnieder. Ueber den Sachverhalt sind bisher die folgenden Einzelheiten bekannt geworden: Es war gegen 6 Uhr Morgens, Won Ho hatte sich kurz vorher von seinem Bette erhoben und war, den Rücken gegen die Thüre gewendet, eifrig mit irgend einer Arbeit beschäftigt, als er sich plötzlich von hinten angepackt fühlte und gleichzeitig, während er sich umdrehte, drei ihm unbekannte Männer bemerkte. Einer derselben war mit einem schweren Kuppelbolzen bewaffnet. Noch bevor der im höchsten Grade überraschte Chinese einen Laut ausstoßen oder auch nur an Widerstand denken konnte, erhielt er einen so wuchtigen Schlag über den Kopf, daß er halb bewußtlos und blutüberströmt zu Boden fiel. Sobald die Räuber sahen, daß ihr Opfer hilflos dalag, machten sie sich an eine Durchsuchung sämmtlicher in der Waschanstalt befindlichen Schubladen, Schränke und Kisten. Dabei wurde Alles, was keinen besonderen Werth hatte, achtlos bei Seite geworfen. Nach Verlauf weniger Minuten hatten sie etwa $115 in Banknoten und Silbergeld zusammengerafft, worauf sie sich eiligst aus dem Staube machten. Der schwerverletzte Mann lag eine Stunde lang regungslos auf dem Fußboden, bis er endlich seine Besinnung zurückerlangte und laut um Hilfe rief. Ein zufällig des Weges kommender Passant hörte die Rufe und benachrichtigte sofort zwei an der nächsten Straßenecke stehende Polizisten, die nach einer eingehenden Untersuchung des Schauplatzes einen Arzt herbeirufen ließen. Nach der Ansicht des letzteren ist der Zustand des Chinesen ein nahezu hoffnungsloser, da die Hirnschale an mehreren Stellen zertrümmert ist. Trotzdem war der Verwundete noch im Stande, eine genaue Beschreibung seiner Angreifer zu geben, so daß ihre schließliche Verhaftung nur eine Frage der Zeit sein dürfte. Zwei derselben waren Farbige. Von einer Ueberführung des bedauernswerthen Mannes nach dem County-Hospital mußte man Abstand nehmen, da er sich entschieden weigerte, seine Wohnung zu verlassen.

Kurz und Neu.

* Die Wahlbehörde begann heute Vormittag mit der amtlichen Zählung der bei der letzten Wahl abgegebenen Stimmen.

* In der Washington-Halle an Adams Str. fand heute die jährliche Prüfung von Bewerbern um Stellen im Eisenbahn-Postdienst statt, wozu sich eine große Anzahl junger Männer eingefunden hatte.

* John W. Mitchell, ein Sohn des Grundeigenthumshändlers Thomas F. Mitchell, dessen Office sich im „Stock Exchange"-Gebäude befindet, ist unter der Anklage verhaftet worden, seine Frau und sein 6 Wochen altes Kind verlassen zu haben.

* Der Stallknecht Thomas Quinlan wurde heute in dem Stalle hinter dem Hause Nr. 4213 S. Halsted Str. von einem Pferde in's Gesicht getreten und so erheblich verletzt, daß er nach dem County-Hospital geschafft werden mußte.

* Polizeirichter Quinn belegte heute den Zeitungsjungen Benjamin Rosenthal mit $5 Geldstrafe, weil er sich beim Verkauf von Zeitungen marktschreierischer Mittel bedient und falsche Angaben über den Inhalt der betreffenden Blätter gemacht hatte, um recht viele davon loszuschlagen.

* Ein dreizehnjähriger Knabe, Namens John Scott, gerieth gestern Abend beim Ueberschreiten der Kreuzung von Commercial Ave. und 84. Str., unter die Räder eines elektrischen Straßenbahnwagens, wobei sein rechter Arm fast vollständig zermalmt wurde. Eine Amputation des verletzten Gliedes wird von den Aerzten für nothwendig erachtet.

* Der Fuhrmann Albert Latimer, welcher vor einigen Tagen den Grundeigenthumshändler W. H. Jackson überfahren hatte, ist heute von Richter Foster zu einer Strafe von $10 und den Kosten verurtheilt worden. Die Anklage lautete auf verbrecherische Fahrlässigkeit. Jackson hatte einige leichte Verletzungen davongetragen.

* Unter zahlreicher Betheiligung seitens seiner Kameraden wurde der verstorbene Ex-Polizist Alexander Jamieson, von Nr. 129 Gurley Str., heute zur letzten Ruhe bestattet. Der Verstorbene war einer von den Polizisten, welche seiner Zeit bei dem Haymarket-Aufruhr Verletzungen erlitten. Die Leiche wurde auf dem Friedhofe zu Rose Hill beigesetzt.

* Polizeirichter Kersten ließ heute den Schießbold Jack Dalton zur Leistung von Bürgschaft zu und setzte dieselbe auf $5000 fest. Patrick Dalton, sein Neffe, welchen er am letzten Wahltage während eines Streites an der Ecke von Oak und Larrabee Str. schoß, geht im Alexianer Hospital langsam seiner Genesung entgegen. Jack behauptet, daß er den Schuß aus Nothwehr abfeuerte

Zu Gunsten der Wahlkommissäre.

Das Appellations-Gericht stößt die Entscheidung Richter Chetlains um.

Die Vorlegung der Stimmzettel der Streitpunkt.

Das Appellations-Gericht gab heute seine Entscheidung in dem berühmten Mißachtungs-Prozeß gegen die Wahlkommissäre ab, die sich bekanntlich im Sommer v. J. geweigert hatten, dem Befehle Richter Chetlains behufs Vorlegung der Stimmzettel an die Großgeschworenen nachzukommen. Die Entscheidung lautet im Wesentlichen dahin, daß der Richter mit dem Erlaß einer solchen Ordre seine Rechtsbefugniß überschritten habe, und daß die Wahlkommission mit ihrer Weigerung durchaus im Recht war.

Das Appellationsgericht hat damit die erstinstanzliche Entscheidung umgestoßen.

Es war im Mai v. J. als die Großgeschworenen eine Untersuchung gegen verschiedene Wahlfrevler einleiteten, die bei der vorhergehenden Frühjahrswahl allerlei Betrügereien in einzelnen Prezinkten der 29. Ward begangen haben sollten. Zur genauen Feststellung des Vergehens bedurften sie der Wahllisten und der Stimmzettel, weshalb sie beim Richter eine Vorladung der Wahlkommission beantragten. Richter Chetlain erließ den Befehl, aber die Wahlkommissäre leisteten keine Folge. Darauf wurde das Mißachtungs-Verfahren gegen die widerspänstigen Kommissäre eingeleitet. Sie sollten dem Richter die Gründe angeben, weshalb sie sich keiner Mißachtung des Gerichtshofs schuldig gemacht hätten. In ihrer Rechtfertigung beriefen sich die Wahlkommissäre auf das Wahlgesetz, welches ihnen nicht gestattet, die Stimmzettel vorzulegen, es sei denn, daß es sich um einen Wahlstreitfall vor dem Countyrichter handle. Wie unsern Lesern noch in der Erinnerung sein wird, endete der sensationelle Mißachtungs-Prozeß mit einer Niederlage der Wahlbehörde. Richter Chetlain verurtheilte die drei Mitglieder derselben: Michael Schweisthal, P. J. Kennan und W. A. Hutchings, zu je $1000 Geldstrafe wegen Mißachtung des Gerichts. Ein sofort eingeleitetes „Habeas-Corpus"-Verfahren, welches vor den drei Richtern Tuley, Sears und Adams verhandelt wurde, brachte den drei Verurtheilten wenigstens temporäre Freilassung, während gleichzeitig Berufung gegen das Strafurtheil Richter Chetlains an das Appellationsgericht eingelegt wurde.

Mit welchem Erfolge, das zeigt die oben angeführte Entscheidung.

Kämpfende Rivalen.

An der Ecke der 19. Straße und Armour Ave. geriethen die beiden Farbigen Walter Walls und S. Simpson heute miteinander in Streit, dessen Ausgang für den Erstgenannten ziemlich verhängnißvoll werden sollte. Walls liegt nämlich mit einer schweren Schußwunde in der linken Wange im Provident-Hospital darnieder. Zwischen den beiden Farbigen besteht schon seit vielen Jahren eine alte Fehde, deren Ursache ein Mädchen sein soll, und als sie sich heute gegen halb zwei Uhr Morgens an der gedachten Ecke begegneten, ging der Tanz von Neuem los. Bald artete der Wortstreit in eine reguläre Hauerei aus und Sampson zog schließlich, da er sah, daß er seinem Gegner an Körperkraft nicht gewachsen war, seinen Revolver und feuerte zwei Kugeln auf Walls ab, von denen eine dem Letzteren durch die rechte Backe drang und auf der anderen Seite des Mundes, oberhalb des linken Kinnbackens, stecken blieb. Simpson stellte sich freiwillig der Polizei, während der verwundete Walls mittels Ambulanzwagens der 22. Str.-Polizeistation nach dem Hospital geschafft wurde.

Aus dem Irrengericht.

Richter Brown erledigte heute im Irrengericht u. A. nachstehende Fälle: Der Nr. 179 Green Str. wohnende Abraham Bloom wurde als irrsinnig nach Kankakee gesandt. Der Unglückliche ist nebenbei auch taubstumm.

Der Ex-Polizist Peter Soergle, der 16 Jahre lang im aktiven Polizeidienst war und denselben wegen rheumatischen Leiden aufgeben mußte, war von seinen Angehörigen, welche behaupten, daß er irrsinnig sei, vor den Richter gebracht worden. Letzterer entschied jedoch, daß sich Soergel im Vollbesitz seiner Geisteskräfte befinde.

Der Nr. 1025 N. Hoyne Ave. wohnhafte Felix Kazcorwski, welcher am Sonntage in einem Anfalle von Geistesstörung das Leben seines Weibes und Kindes bedrohte, wurde der Anstalt in Jefferson überwiesen.

Auf die Aussage seines Weibes hin, daß er in Folge geistiger Beschränktheit sein ganzes Vermögen verloren habe, wurde der Gastwirth Georg Scherer, dessen Lokal sich 130 Clark Str. befand, nach Kankakee gesandt.

Erschoß sich.

Ein gewisser James Bolzin hat heute Vormittag in seiner Wohnung, Nr. 533 W. 20. Str., Selbstmord durch Erschießen begangen. Die Kugel war in die linke Schläfe gedrungen und hatte den fast augenblicklichen Tod zur Folge gehabt. Das Motiv der verzweifelten That ist unbekannt.

Sie bleiben Mann und Frau.

Die richterliche Entscheidung in dem sensationellen Stiles'schen Scheidungsprozeß.

Heute erfolgte die Entscheidung in dem Ehescheidungsprozeß Stiles, welcher seit Monaten die sensationssüchtige Welt von Chicago in Aufregung erhalten hatte. Der Andrang des Publikums war so stark, daß nicht nur das Amtslokal des Richters Ewing bis auf den letzten Platz gefüllt war, sondern auch auf dem Korridor die Menge Kopf an Kopf stand.

Die Entscheidung fiel nicht so aus, wie die Parteien und auch das Publikum erwartet haben mochten. Der Richter erklärte nämlich, daß die Klage sowohl als auch die Gegenklage abzuweisen seien und daß die Parteien die aufgelaufenen Prozeßkosten zu gleichen Theilen zu tragen hätten. Da der Prozeß schon im Juli 1893 begonnen wurde, so werden diese Kosten eine keineswegs geringe Summe ausmachen.

Stiles hatte seine junge, hübsche Frau der ehelichen Untreue und sie ihn der Grausamkeit und der Verschleuderung ihres Vermögens beschuldigt. Das Paar hat ein fünf Jahre altes Töchterchen, Namens Pollie, das sich jetzt bei der Mutter befindet und von dem Vater in dessen Klageschrift reklamirt worden war.

Das Opfer eines Straßenräubers.

Ein frecher Raubanfall ereignete sich gestern Abend, kurz vor 8 Uhr, an der Ecke von Champlain Ave. und 47. Str. Das Opfer desselben war eine gewisse Frau Taylor, während der bald darauf verhaftete Räuber seinen Namen als Hermann Lücht angab. Frau Taylor befand sich um die angegebene Zeit auf dem Heimwege, als sie plötzlich von einem Manne angehalten und zu Boden geschlagen wurde. Der Wegelagerer nahm seinem Opfer die Geldbörse ab und rannte alsdann, so schnell ihn seine Beine tragen wollten, in südlicher Richtung davon. Zwei Polizisten sahen den Flüchtling und nahmen sofort die Verfolgung auf. Die Jagd ging durch mehrere Straßen, über Zäune und Höfe, bis es endlich gelang, den Verfolgten in einer Scheune zu stellen und dingfest zu machen. Nicht weit von der Scheune entfernt fand man die geraubte Geldbörse, deren Inhalt noch unversehrt war. Richter Quinn verurtheilte den frechen Wegelagerer heute zu einer Strafe von $100 und den Kosten.

Hinter Schloß und Riegel.

Den Bemühungen des Privat-Geheimpolizisten C. J. Daily ist es gestern Abend gelungen, einen muthmaßlichen Einbrecher hinter Schloß und Riegel zu bringen, auf den die städtische Polizei seit langer Zeit vergeblich gefahndet hatte. Der Name des Verhafteten ist Otto Lempke, alias Daze. Der Anklage zufolge hatte Lempke vor einigen Wochen einen Einbruch in den Zigarrenladen von J. B. Lill, Nr. 3001 Archer Ave., verübt, und Waaren im Gesammtwerthe von $100 entwendet. Er soll bei dem Diebstahl noch mehrere Helfershelfer gehabt haben, die jedoch bisher noch nicht verhaftet werden konnten.

Die Verhandlung des Falles wird am nächsten Samstage vor Richter Wallace stattfinden. Bis dahin steht der Angeklagte unter einer Bürgschaft von $300.

Der Fall Griffin.

Fred W. Griffin, der ungetreue Kassirer der Northwestern National-Bank, über dessen Verhaftung gestern berichtet wurde, verbrachte die letzte Nacht in der Privatoffice des Bundes-Marschalls. Heute Vormittag begab er sich in Begleitung des Hilfsmarschalls Bentley und seines Bruders George nach dem Restaurant im Great Northern Hotel zum Frühstück und stattete dann seiner Familie einen Besuch ab. Kurz nach drei Uhr heute Nachmittag wurde Griffin dem Bundes-Kommissär Humphrey vorgeführt, der den der Unterschlagung angeklagten Kassirer unter $15,000 Bürgschaft an die Bundes-Geschworenen überwies. Wie ebenfalls schon berichtet, hat Griffin ein umfassendes Schuldgeständniß abgelegt und er hofft daraufhin mit einer gelinden Strafe wegzukommen.

Kein Vatermord.

Die Leiche von James Culinan, von dem es hieß, daß er in Folge von Mißhandlungen seitens seines Sohnes Thomas gestorben sei, wurde heute ausgegraben und sezirt. Die Aerzte stellten fest, daß der Tod Culinans die Folge von Unterleibsentzündung und Schwindsucht war. Trotz dieses Befundes wurde der jüngere Culinan bis auf Weiteres festgehalten, da noch verschiedene Zeugen vernommen werden sollen.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Heute Abend schön und warm. Morgen bewölkt und ebenfalls warm. Südostwind.

In allen Staaten östlich von den Rocky Mountains herrscht schönes, klares und warmes Wetter. Das Fallen des Barometers jedoch und das zunehmende Steigen des Thermometers sind sichere Anzeichen dafür, daß es in den nächsten Tagen regnen wird.

In Chicago stellt sich der Thermometerstand seit unserem letzten Bericht wie folgt: Gestern Abend 6 Uhr 37 Grad, Mitternacht 37 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 36 Grad und heute Mittag 53 Grad über Null.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

State und Washington Str.

Freitag-Bargain-Schmaus in Unserem Basement.

Der „swiftest" Basement-Verkauf des Jahres „mit großer Majorität".

Bedruckte Dimity—Hübsche Muster—gute Schattirungen—feine Waaren — Freitag—per Yard **7c**

Hemden-Kattune—Alles neue Waaren, hübsch geblümt—ein prächtiger Freitags-Bargain—per Yard **3½c**

Duck Suitings—Viele feine Muster in fein gestreiften Waaren — werth 12½c — Freitag — per Yard **8c**

Kleiderstoffe—Elegante Muster in den neuesten Novitätsgeweben — gerade zum Verkauf ausgestellt — glänzende Fabrikate der allerbesten Sorte — Freitags Bargain-Preis **59c**

Schwarze Kleiderstoffe—Wir offeriren eine große Reihe von schwarzen Novitätsgeweben — werth bis zu 75c — um zu räumen — Freitag **48c**

Futter—Imitation Haartuch — gut und steif — werth 15c die Yard, Freitag nur **5c**

Schwarz-leinener Canvas—ein guter Artikel—Freitag per Yard **10c**

Gebleichtes Muslin — Nichts vermag den Verkauf oder die Beliebtheit von unserem feinen Fabrikat einzudämmen — Freitag eine neue Partie zu **4½c**

Rester—Hunderte von Sheeting-Resten — Kissen-Muslin—alle Anhäufungen von den großen kürzlichen Verkäufen—zu .... **einem Drittel weniger.**

Betttücher—Die fertige Waare—stark gemacht—die C., P., S. & Co. No. 30—Größe 81x93½—Freitags-Bargain-Preis **50c**

Gute Qualität fertiger Kissenbezüge—Freitag das Stück **10c**

Damen-Vests—Jersey gerippt — Baumwolle — ärmellos—mit Spitzen besetzt—ein Freitags-Bargain zu—das Stück **5c**

Damen-Strümpfe—Französische ungebleichte Balbriggan-Strümpfe, volle Längen—importirt um zu 50c verkauft zu werden—Freitag—das Paar.. **15c**

Männerhemden—Der gebügelte Artikel—alle rein und neu—Größen 14, 15½, 16, 16½ und 17—ein guter Bargain—Freitag das Stück **58c**

Nachthemden für Männer—Sehr hübsch besetzt und guter Werth—das Stück **39c**

Spitzen-Gardinen—Spezieller Freitags-Verkauf—feine ausgew. Muster, 3½ Yards lang und $1.50 werth—Freitag, das Paar **98c**

Fenster-Rouleaux—Feine Holland Waare in allen Farben—fertig zum Hängen—mit Federrollen—das Stück **15c**

Kinderwagen—Nur die zuverlässigsten Fabrikate — feinstes Sortiment für Euer bestes Baby — Bargains — $25.00 bis **$4.75**

Sommer-Blankets—Ein Halb-Preis-Verkauf am Freitag — gerade das Richtige zu leichter Bedeckung — 10 Kisten — das Paar am Freitag zu **75c**

Parfümerie—Oster-Verkauf von feiner Parfümerie und Veilchen-Wasser — nur beste Qualitäten in diesem Verkauf angeboten — 50c-Waare zu — die Unze **25c**

Band—Reine Seide — beste Qualität Gros Grain Band — alle guten Farben — sämmtlich 2 Zoll breit — alle 25c werth — Freitag — die Yard **10c**

Reinseidenes Atlas-Band — neue und gangbare Farben — 3 Zoll breit und 30c werth — Freitag — die Yard **15c**

Schürzen—Soeben eine weitere Kiste mit diesen beliebten, großen Gingham Schürzen empfangen, welche wir letzten Freitag vollständig ausverkauften—2 für **25c**

Koffer und Reisetaschen—Wir wünschen Euch nur daran zu erinnern, daß unser Basement der Platz für Bargains in Waaren feiner Qualität dieser Klasse ist.

Basement-Schuhe.

Unser Basement-Schuh-Departement ist so sicher ein Bargain-Zentrum für Frühjahrs-Schuhe, als es eins für Winter-Schuhe war. Die neuen Moden sind da und die Preise dafür sind niedriger in unserem Basement, als es irgend anderswo möglich ist.

Spezial-Bargain—500 Paar feine Schuhe für Damen, welche für $4.00 das Paar verkauft wurden—leichte Fehler an diesen Schuhen, die Ihr nie bemerken könnt, wenn man sie Euch nicht zeigt, zwingen uns, sie als beschädigte Waare am Freitag unter dem Fabrikations-Kostenpreis zu verkaufen—das Paar **$1.65**

Grauleinene Oxfords — Die neueste Idee — mit neuen Frühjahrs-Suits zu tragen — sie sind in braunen Schattirungen oder schwarz und sehr modisch — wir verkaufen für Freitag das Paar zu **$2.00**

Lohfarbige Oxfords—Wir zeigen diese saisongemäßen Waaren in all den neuen Farben und Mustern im Basement—alle Moden und Größen—zu .... $2.50, $2.00, $1.50 und **$1.00**

Weiße Slippers—Die Mode vom letzten Jahr dauert an—Wir verkaufen diese Waaren in allen Moden—Preise beginnen mit **85c**

Pigskin Männer-Schuhe—Die neuen Lohfarben, in den neuen Spitzen gearbeitet — Qualität betrachtet, ist unser Bargain der beste in diesen Schuhen, per Paar **$3.50**

Basement Leinen-Verkauf.

Huck-Handtücher—Große Größen—alle weiß hohlgesäumt—jedes Handtuch werth 18c—Freitags-Preis **12½c**

Damast-Servietten—Ganz Leinen—18 Zoll Größe—rother Rand—feine Qualität—ohne Franzen—die $1.39 Sorte das Dutzend—Freitag—per Dutzend **97c**

Tisch-Sets—Wundervoll farbige Ränder und ausgefranzt—Tücher 2 und 3 Yards lang—1 Dutzend Doilies dazu passend—ein echtes $4.75-Set—Wahl von jeder Größe—Freitag **$2.48**

Marseilles Bettdecken—12-4 Größe — elegante Dessigns—alle leicht beschmutzt—aber Werth $4—Freitag—jede **$2.50**

Gute gehäkelte Quilts—Freitag, das Stück .. **59c**

Lokalbericht.

Große Straßenparade.

Die bereits angekündigte große Straßenparade der weltberühmten Zirkusgesellschaft der Gebrüder Ringling wird heute Abend um 7 Uhr stattfinden. Es wird dies unzweifelhaft eine der glänzendsten Schaustellungen werden, die jemals in Chicago veranstaltet worden sind. Die Parade wird den folgenden Weg nehmen: Beginnend vom Eingang des „Tattersall" an der 17. Str. östlich bis Wabash Ave., nördlich bis Jackson, westlich bis Halsted, nördlich bis Madison, östlich bis Market, nördlich bis Randolph, östlich bis Fifth Ave., nördlich bis Lake, östlich bis Clark, über die Clark Str.-Brücke nörlich bis Chicago Ave., östlich bis State und von da südlich zurück bis zum „Tattersall", Ecke State und 16. Str. Hier wird am nächsten Samstag die erste Vorstellung abgehalten werden, für die große Vorbereitungen getroffen worden sind. Die Unternehmer rechnen mit Zuversicht auf einen durchschlagenden Erfolg.

Eimer und Amend's Rezept No. 2851 hat Tausende von Rheumatismus geheilt. Kein Leidender sollte verfehlen es zu versuchen. Gale & Block, 111 Randolph St., Agenten.

Briefkasten.

A. St. — Eine bestimmte Zeit ist für die Erledigung einer Scheidungsklage nicht festgesetzt. Der dieselbe vertretende Anwalt muß darauf achten, wenn sie auf das Docket gesetzt wird, was meistens in der Reihenfolge geschieht, in welcher die Klagen eingereicht werden.

F. B. — Die Frau ist zur Einbehaltung Ihrer Sachen berechtigt, so lange Sie ihr nicht andere Sicherheit geben. Versuchen Sie nur, sich im Guten mit ihr zu einigen.

W. K. — Logischer Weise muß das 19. Jahrhundert erst voll sein, ehe das 20. anfangen kann. Da nun das Jahr 1900 an seinem 31. Dezember endet, so beginnt das 20. mit dem ersten Januar 1901.

A. Sch. — Nein, verheirathen dürfen Sie sich nicht, ehe Sie von ihrem ersten Manne geschieden sind. Und eine kostenlose Scheidung gibt es auch nicht. Vielleicht können Sie Ihren Mann veranlassen, die Kosten zu bezahlen.

J. P. — Versuchen Sie einmal, ob Sie nicht in der Brauer-Akademie von Wahl & Henius, 294 South Water Str., ein solches Buch bekommen können.

G. F. — Sonnabend oder Samstag ist gleich richtig. Ersteres wird in Nord-, letzteres in Süddeutschland angewendet.

H. Sch. — So lange Sie Interessen entgegennehmen und dieselben vom Schuldner bezahlt werden, ist von Verjährung der Schuld gar keine Rede. Sonst verjähren derartige Schulden im Staate Illinois nach fünf Jahren.—Außer dem Field Museum gibt es hier kein gleichartiges Institut, in welchem an bestimmten Tagen freier Eintritt gewährt wird.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County Clerks ausgestellt:

Hermann Roge, Emma Walls, 21, 21.
Henry Brandes, Martha Yetchke, 46, 28.
Peter Imfeld, Bertha Witerveg, 21, 23.
Axel Church, Lucy Mann, 63, 50.
Edward Miller, Katie Schmaus, 26, 28.
John Smith, Margaret McConnell, 27, 27.
George Teller, Clara Schader, 25, 25.
Henry Du Brule, Nellie Boyle, 25, 23.
August Anderson, Ellen Bloom, 24, 27.
William Storck, Mary Scaaf, 25, 27.
George Scaaf, Amanda Kurth, 23, 20.
Mark Johnstone, Minnie Wentzlaff, 23, 20.
Edward von der Borg, Henrietta Abberda, 25, 23.
William Ege, Katie Bryer, 25, 22.
Ole Muskedal, Emelie Madsen, 34, 32.
Rudolf Milde, Marie Simon, 36, 24.
Mathew McCormick, Ellnor McAuliff, 25, 21.
John Klein, Marie Sausser, 26, 23.
John Toussaint, Mary Klein, 25, 22.
John Heß, Anna Murphy, 32, 40.
William Hogrefe, Louise Hake, 23, 22.
Jacob Beck, Anna Naftale, 21, 22.
Walter Thieme, Bertha Kropp, 36, 36.
Ernst Hagelin, Mary Samuelson, 22, 22.
Alvis Diwig, Ottilia Einsporn, 24, 18.
Robert Abbott, Jessie Mahan, 25, 22.
Charles Dorow, Rachel Lamphre, 42, 27.
Benjamin Stevenson, Minnie Witting, 22, 18.
Daniel Uglow, Minnie Schrumm, 22, 19.
Eben Hughes, Henrietta McKay, 27, 23.
Samuel Ginsburg, Clara Myers, 30, 23.
George Mentzel, Clara Easterly, 25, 18.
Morthenmus Evenson, Eline Anderson, 33, 30.
Christian Hansen, Emma Swansen, 34, 21.
Harry Dodson, Margaret Cormock, 22, 22.
Henry McConnell, Henriette Smythe, 23, 21.
Sigmund Folz, Rose Spitz, 37, 25.
Mark Alexander, Emma Dorsey, 29, 25.
Christian Shov, Alma Carlson, 24, 24.
John Schwarz Jr., Lottie Hodlister, 29, 29.
Aron Stern, Maria Gehrke, 35, 23.
Martin Schmall, Emilie Dockermann, 21, 18.
Ernest Saubert, Clara Hildebrandt, 25, 21.
James Auen, Hannah Nelson, 27, 25.
Frank Beardsley, Dora Weigle, 24, 21.
Ernst Marth, Mary Iwohr, 23, 18.
Patrick Grady, Margaret Walsh, gesetzl. Alter.
Anthony Meyers, Katie Muller, 24, 21.
Charles Keeser, Minnie Brauer, 22, 20.
Harry Wallbaum, Minnie Diezel, 27, 30.
Claus Anderson, Augusta Arp, 23, 23.
Paul Carppen, Lizzie Reedsheirs, 24, 22.
Ferdinand Hansen, Anna Lemming, 21, 18.
Woolf Greenstein, Annie Goodman, 25, 20.
Henry Buckmeier, Johann Buelow, 22, 22.
John Martin, Martha Bauer, 23, 19.
Charles Flora, Esther Bishop, 21, 19.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von: Nancy gegen David S. Dolly, wegen grausamer Behandlung; Henry D. gegen Kittie Bogart, wegen Verlassens; Mary gegen Fr. Wilkinson, wegen Verlassens; Wilhelmine gegen Leonard G. A. Henderson, wegen Verlassens; Ricosa gegen Gaetano Barro, wegen Ehebruchs; Bertha gegen Edward Scott, wegen Verlassens; Martha E. gegen George Zellemann, wegen Trunksucht und Verlassens; Mary gegen Edward A. Seybold, wegen Ehebruchs; Richard gegen Jennie B. Church, wegen Verlassens; Grace P. gegen Henry F. Holster, wegen Ehebruchs; Mary gegen David Tuschak, wegen Verlassens; Emma gegen Louis Busse, wegen grausamer Behandlung; Emma gegen John Prebler, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Lulu M. gegen Charles E. Daugherty, wegen grausamer Behandlung; Jennie L. gegen John P. Luby, wegen Verlassens; Clara Josephine gegen Frederick Nel Van Doozer, wegen Ehebruchs; Anna gegen Fred Conner, wegen Verlassens.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Katharina Girten, 1545 51. Str., 3 J.
Sophia Damme, 314 O. Division Str., 41 J.
Henry Scholer, 18 Clybourn Ave., 35 J.
Philipp S. Jakoby, 296 42. Str., 16 J.

Marktbericht.

Chicago, den 3. April 1895.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $2.75—$3.00 per Korb.
Sellerie, 20c—45c per Dutzend.
Kartoffeln, 66c—68c per Bushel.
Zwiebeln, $2.00—$3.00 per Barrel.
Weiße Rüben, 18c—20c per Bushel.
Mohrrüben, 75c—90c per Faß.
Gurken, $1.50—$1.75 per Dutzend.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7—7½c per Pfund.
Truthühner, 11c per Pfund.
Enten, 10c—11c per Pfund.
Gänse, $3.00—$4.00 per Dutzend.

Wild.
Mallard-Enten, $2.00—$2.50 per Dutzend.
Kleine Enten, $1.00—$1.25 per Dutzend.
Schnepfen, $1.50 per Dutzend.
Kaninchen, 25c—40c per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 60c—65c per Bushel.
Hickory, $1.75—$2.00 per Bushel.
Wallnüsse, $1.25—$1.30 per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 20c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 3c—5c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 12c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $2.50—$4.00 per Barrel.
Zitronen, $2.00—$2.75 per Kiste.
Orangen, $3.25—$4.00 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Nr. 3, 55c—60c; Nr. 4, 51c—55c.

Winter-Weizen.
Nr. 3 roth, 53c—54½c; Nr. 2 roth, 54c—55½c.
Nr. 2 hart, 55c—56c; Nr. 3 hart, 55c.

Mais.
Nr. 2 gelb, 45c—46½c; Nr. 3 gelb, 44c—45½c.

Roggen.
Nr. 2, 55c.

Hafer.
Nr. 2 weiß, 32—33½c; Nr. 3 weiß, 31—32½c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $10.00—$10.25.
Nr. 2 Timothy, $9.00—$9.50.

Das neue Departement-Haus.

Die Firma Rothschild & Co. wird dasselbe binnen Kurzem eröffnen.

Modern und Alles enthaltend, was überhaupt verkäuflich ist.

Eines der größten Geschäftshäuser in der Welt wird binnen Kurzem an der State Str. eröffnet werden, — ein Unternehmen, dem Kapitalien in unbegrenzter Höhe zur Verfügung stehen. An der Spitze dieses Unternehmens steht Herr Abraham M. Rothschild, ein Geschäftsmann mit außerordentlichen Fähigkeiten. Er kam vor Jahren als ein armer, junger Mann hierher, und durch Scharfblick und unermüdliche Thätigkeit hat er ein riesiges Engros-Geschäft aufgebaut. Dabei ist Herr Rothschild nicht nur ein reicher Mann geworden, sondern durch sein gewinnendes Wesen und seine strenge Rechtlichkeit im Geschäft hat er sich auch die Freundschaft und Achtung aller Derer erworben, mit denen er in Berührung kam.

Nach den Ver. Staaten kam Herr Rothschild im Jahre 1866. Er begab sich damals nach Davenport, Ja., wo er für seinen Bruder in dessen dortigem Detailgeschäft arbeitete. In Davenport verblieb er bis nach der Gründung der Firma E. Rothschild & Bros., die seitdem im ganzen Lande vortheilhaft bekannt geworden ist.

Nach dem großen Chicagoer Feuer im Jahre 1871 kam Herr Rothschild zu der Ueberzeugung, daß Chicago für einen jungen, strebsamen Geschäftsmann ein außerordentlich günstiges Feld biete. Deshalb siedelte die Firma nach Chicago über und gründete zunächst ein bescheidenes Geschäft an der W. Madison Str. Dieses Geschäft wuchs und prosperirte, und schon im Jahre 1875 entschied sich die Firma dafür, die Kleiderfabrikation in großem Maßstabe zu betreiben. Anfangs befanden sich die für dieses Unternehmen nöthigen Räumlichkeiten an der Ecke von Madison und Market Str., doch bald wurde es hier zu eng, und im Jahre 1881 bezog die Firma das geräumige, allen Anforderungen entsprechende Gebäude an der Monroe Str., in welchem sie sich jetzt noch befindet. Herr E. M. Rothschilds Fähigkeiten als Geschäftsmakler im großen Style sind nicht nur in Chicago, sondern auch im ganzen Westen bekannt. Aus diesem Grunde war er stets einer der leitenden Geister im hiesigen Engros- und Bankgeschäft. Doch auch im Detailgeschäft ist er erfahren, da er seit längerer Zeit als Präsident der „Palace Clothing Co." fungirt, einer Gesellschaft, die in Minneapolis, Kansas City und anderen westlichen Plätzen größere Geschäfte betreibt. Einer der Geschäfts-Theilhaber der Firma ist Herr Nelson Morris, überall als der Chef eines der größten Fleischversandt-Geschäfte der Welt bekannt; ferner die Herren Herbert N. und Ira Morris. Da diese Herren jedoch anderweitig vollständig in Anspruch genommen sind, so wird die Leitung des neuen Unternehmens vollständig in den Händen der Herren Rothschild & Lazarus verbleiben.

Die Stellung des Letzteren wird die eines General Managers sein, wobei ihm seine langjährige Erfahrung, die er sich in ähnlichen Stellungen in den größten Geschäftshäusern an der State Str. erworben hat, sehr zu Statten kommen wird.

Es ist die Absicht der Firma A. M. Rothschild & Co., die ganze Front an der State Str., zwischen Van Buren und Jackson Str., mit ihren Geschäftsräumlichkeiten einzunehmen. Vorläufig allerdings stehen diesem Plane noch einige Schwierigkeiten im Wege, da einzelne Ladenbesitzer nahe der Jackson Str. noch Miethsverträge haben, die erst im Juni d. J. ablaufen; doch wird die Firma, sobald als thunlich, mit der weiteren Vergrößerung ihrer Geschäftslokalitäten vorangehen. Fertig ist jetzt das schöne 7stöckige Eckgebäude an State und Van Buren Str., dessen elektrischer Thurm als ein weithin sichtbares Zeichen Chicagoer Unternehmungsgeistes die allgemeine Aufmerksamkeit wachgerufen hat. Die sämmtlichen Stockwerke, mit Ausnahme des obersten und des Erdgeschosses, werden als Verkaufsräume benutzt werden, die im Ganzen einen Flächenraum von 300,000 Quadratfuß umfassen. Im Erdgeschoß sind die Maschinen für Dampfheizung und elektrische Beleuchtung untergebracht. Von hier aus wird auch das Licht für den elektrischen Thurm geliefert, der in der ganzen Welt einzig in seiner Art dasteht. Derselbe ist eine vergrößerte Nachbildung des elektrischen Thurmes von der Weltausstellung. Von dem Umfange und der Größe des Rothschild'schen Geschäfts bekommt man einen Begriff, wenn man hört, daß bei Eröffnung desselben ungefähr 2000 Personen angestellt sein werden, und diese Zahl wird noch um mehr als das Doppelte vergrößert werden, sobald der geplante große Annex gebaut ist.

Das Geschäft wird eine Reihe wesentlicher Neuerungen und vor allen Dingen eine Anzahl neuer Departements einführen, wie sie bisher kein anderes der Riesengeschäfte Chicagos aufzuweisen hat. Es bedarf angesichts des Obengesagten nicht erst der ausdrücklichen Versicherung, daß das neue Departmentshaus, auf breiter, sicherer Kapitalsbasis aufgebaut, alle Garantien des Erfolges in sich birgt und die Hoffnung rechtfertigt, daß es binnen Kurzem in die Reihe der ersten und tonangebenden Firmen Chicagos einrücken wird.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

An das reisende Publikum.

Ehe man Tickets nach östlich von Chicago gelegenen Punkten kauft, erkundige man sich erst nach dem Fahrpreise nach jenem Punkte auf der Nickel Plate-Bahn. Stadt-Ticket-Office: 199 Clark St., Chicago, Jll. modo-1mt

Deutsche Volkstheater.

Hörbers Halle.

Zum Benefiz für den beliebten Charakterkomiker Paul Felix wird am nächsten Sonntag der urkomische Lokalschwank: „Chicago bei Nacht" zur Aufführung gelangen. Das Stück ist nach dem Englischen bearbeitet und bekannt unter dem Titel: "Oh what a night!", als welches es wegen seiner komischen Situationen und seines derben Humors als einer derherngesehensten Schwänke der englischen Bühne gilt. Durch die Bearbeitung hat es nicht im mindesten verloren, sondern im Gegentheil durch die Lokalisirung einen intensiveren Charakter angenommen. Auch die eingelegten Lokalkouplets bilden eine neue Anziehungskraft. Herr Felix hat speziell dieses Stück gewählt, weil es nicht allein ihm Gelegenheit giebt, sich im besten Lichte zu zeigen, sondern auch das gesammte Personal mit dankbaren Rollen bedenkt. Noch eine besondere Attraktion erhält die Vorstellung durch die Mitwirkung von Frl. Bella Linde, welche die Rolle der Lottie Collins spielt.

Apollo-Theater.

„Der Verschwender", die beste Gesangsposse, das Zaubermärchen des unvergeßlichen Ferd. Raimund, kommt am nächsten Sonntag in obigem Theater zur Darstellung. Alle Gestalten der vortrefflichen Bühnenwerke dieses Autors, selbst die allegorischen, sind mit bewunderswerther Treue gezeichnet und individualisirt, da er seine märchenhaften Stoffe mit der Gegenwart und ihren Forderungen glücklich zu verbinden wußte. Ein lebensfrischer Humor durchweht das Ganze. Sein Verdienst war es, daß er das Volksschauspiel aus der Versumpfung wieder emporhob, und „Der Verschwender", sein bestes Stück, beweist dies am besten. — Die Direktion ist bemüht, durch gute Besetzung der zahlreichen Rollen und passende szenische Ausstattung den Intentionen des Dichters gerecht zu werden. Frl. Ristau, welche sich so vortheilhaft im „Tanzteufel" in dem Apollo-Theater einführte, ist von der Direktion als Gast für die Saison verpflichtet worden.

Grapers Halle.

„Ein gebildeter Hausknecht", Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von dem berühmten Humoristen und Possen-Dichter D. Kalisch, gelangt in diesem, Nr. 3956 State Str. gelegenen, Volkstheater am nächsten Sonntag zur Aufführung. Einer weiteren Empfehlung bedarf dieses Stück nicht, denn den meisten Theaterfreunde sind die humorsprudelnden und originellen Werke des beliebten Berliner Possendichters vortheilhaft bekannt. Die Hauptrollen befinden sich in den Händen der Herren Wormser, Bittler, Heßler, sowie der Damen Lambert, Zoller, Neumann u. s. w. Auch die übrige Besetzung ist eine vortreffliche.

Freibergs Opernhaus.

Am nächsten Sonntag bringt Direktor Ludwig Grobecker das ausgezeichnete und stets gern gesehene Volksstück mit Gesang „Der Viehhändler von Oberösterreich" auf vielseitigen Wunsch zur Aufführung. Dies Volksstück ist zu sehr bekannt, als daß es noch einer besonderen Empfehlung bedarf; so recht aus dem Leben gegriffen, bringt es in ernsten und heiteren Szenen den Unterschied zwischen der feinen Gesellschaft in ihren berechnenden, herzlosen Prinzipien und den Naturmenschen mit offenen, braven Herzen und geradem, ehrlichem Sinn, überhaupt zeigt uns die Handlung Bilder, wie wir sie noch heute im täglichen Leben sehen, treu und wahr. Daß die Besetzung der betreffenden Rollen eine sehr gute ist, dafür bürgt die Direktion durch ihre bisherigen Erfolge. Als besondere Attraktion hat die Direktion die Künstlerin Frl. Eva Roland zu einem weiteren Gastspiel bewogen.

Vertheilte Aluminium-Münzen.

Eine recht böse Suppe hat sich Herr Chas. H. Hanson, ein Fabrikant von Aluminium-Waaren, eingebrockt. Er hatte vor einigen Wochen eine große Anzahl von Münzen vertheilen lassen, die aus dem obengenannten Metall hergestellt sind und genau die Größe eines Nickels haben. Auf der Vorderseite befindet sich eine getreue Kopie des Regierungs-Stempels, während die Rückseite eine Geschäfts-Anzeige enthält. Kapitän Porter sah hierin eine Verletzung der Bundesgesetze, welche jede Nachahmung von Münzen verbieten, und ließ deshalb den Fabrikanten in Haft nehmen. Die Verhandlung der Anklage fand gestern Nachmittag vor Bundes-Kommissär Humphrey statt und endigte mit Hansons Ueberweisung an die Bundes-Großgeschworenen.

Ein sonderbarer Schwärmer.

Rudolph Jacoby gehört zu der Sorte von Menschen, welche man am treffendsten mit der Bezeichnung „sonderbarer Schwärmer" charakterisiren kann. Er besitzt nämlich eine ganz eigenthümliche Schwärmerei für alles Chinesische und kein größeres Glück könnte ihm in seinen Augen passiren, als wenn er so als „schneidiger" Lieutenant eine Abtheilung schlitzäugiger Mongolen gegen die Japaner ins Treffen führen könnte. Da eine weise Vorsehung ihm die Erfüllung dieses Wunsches versagt hat und da die Chinesen bis jetzt noch nicht auf den Gedanken verfallen sind, den jungen Schwärmer aus Oesterreich an die Spitze ihrer Armee zu stellen, so muß er mit Büchern und Zeitungsartikeln, welche die Zustände im „Reiche der Mitte" schildern, fürlieb nehmen. So ging er also jeden Tag in die öffentliche Bibliothek und las hier alle möglichen Bücher über China. Wenn Jacoby seine Leidenschaft innerhalb dieser Grenzen gehalten hätte, so wäre dagegen nichts einzuwenden. Der Eine schwärmt für schöne Pferde, Andere schwärmen für hübsche Tänzerinnen — warum sollte er also nicht das Recht haben für China zu schwärmen?

Das Schlimme aber bei unserem jungen Oesterreicher war, daß er es bei der bloßen Schwärmerei nicht bewenden ließ. Seit einigen Wochen bemerkten die Beamten unserer öffentlichen Bibliothek, daß ganze Seiten aus den Büchern über China fehlten, die offenbar herausgerissen waren. Infolgedessen sah sich der Bibliothekar genöthigt, einen seiner Angestellten zum Aufpassen zu bestellen. Und richtig wurde Jacoby vorgestern auch dabei ertappt, wie er mehrere Seiten aus einem werthvollen Werke herausschnitt. Natürlich wurde der Missethäter verhaftet und gestern hatte er sich vor Richter Bradwell auf die Anklage des unordentlichen Betragens zu verantworten. „Wollen Sie wirklich in die chinesische Armee eintreten?" fragte der joviale Richter, und ein ironisches Lächeln überflog seine Miene. „Jawohl, Euer Ehren", lautete die Antwort des Angeklagten. „Es thut mir leid, daß ich Ihnen nicht dazu verhelfen kann. Ich bin nämlich kein Rekrutirungs-Offizier der chinesischen Armee. Aber ich kann sie zu einer anderen, unter dem Oberbefehl des General Mark Crawford stehenden Armee abkomandiren." Der Jüngling blickte verdutzt auf, als ob er den Sinn der weisen Rede nicht ganz verstanden hätte. Als aber der Richter die Feder zur Hand nahm und die inhaltsschweren Worte niederschrieb: „Zehn Dollars und die Kosten," da begriff er, daß die Armee, welche der Richter meinte, in der Bridewell und nicht in Wei-Hai-Wei ihre Garnison hat.

Reiche Beute.

Die Geheimpolizisten Mackay und Kipley von der Central-Station verhafteten gestern zwei junge Frauenzimmer, Namens Roy Sherman und May Murray, die unter der Anklage stehen, den Kommissionshändler Paul Briggeno während einer gemeinsamen Kneiptour um eine Busennadel im Werthe von $1000 und außerdem um $250 in baarem Gelde bestohlen zu haben. Die Diamantnadel wurde in Roy Shermans Besitz aufgefunden, während das Geld spurlos verschwunden ist.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern wie folgt ausgestellt: James Aikin, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 1170 Flournoy Str., $4500; W. Kerngan, 3stöck. Backstein-Flats, 493 13. Str., $3000; F. Schulz, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 709 Holt Ave., $4000; Wm. Stelz, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 15 Janssen Str., $3200; John Haunstein, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 1214 Addison Str., $4000; E. H. Hochschild, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 603 Burling Str., $5000; Olaf Quam, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 637 Austin Ave., $2500; John H. Rapp, 2stöck. Backstein-Flats mit Laden und Basement, 8—12 Cornell Str., $2000; B. Tonges, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 444 Armitage Ave., $3300; Griffin Wheel Company, 1stöck. Backstein-Anbau mit Basement, Nordwestecke California Ave. und Kinzie Str., $4000; M. Sundberger, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 377 Chestnut Str., $5500; Frl. A. R. Burke, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 221 Osgood Str., $7000; Thomas Ready, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 950 Garfield Ave., $1000; Uhlichs Waisenhaus, 2stöck. Backstein-Lagerhaus mit Basement, 2327 La Salle Str., $6000; W. C. Haworth, 2stöck. und 1stöck. Backstein-Flats mit Laden und Basement, 1396—1398 N. Clark Str., $400; George Duffield, 2stöck. Backstein-Wohnhaus mit Basement, 612 E. 46. Str., $3500; M. B. Nichols, vier 1stöck. Backstein-Läden mit Basement, 2821, 2823, 2825, 2827 Cottage Grove Ave., $2300; T. J. Blunt, 2stöck. Frame-Wohnhaus, 2526 Greenwood Ave., $3000; George B. Hankins, zehn 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 3613—3623 Wabash Ave., $125,000; Frau M. Mahon, 2stöck. Backstein-Wohnhaus mit Basement, 4543 Michigan Ave., $7000; John Hoft, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 3834 Parnell Ave., $4000; John J. Hicks, vier 2stöck. Backstein-Wohnhäuser mit Basement, 4812—4818 Forrestville Ave., $10,000; E. Watkins, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 8722 Buffalo Ave., $2600; H. M. Beers, 2stöck. Backstein-Wohnhaus mit Basement, 5474 Monroe Ave., $3500; M. L. Lang, 3stöck. Backstein-Wohnhaus mit Basement, 10139 S. Wood Str., $1500; William J. Wall, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 3351 Union Ave., $3000; Heimka, 2stöck. Frame-Frontanbau, 9130 Houston Ave., $2000; F. B. Little, zwei 2stöck. Backstein-Wohnhäuser mit Basement, 19—21 Clarkson Court, $3600; C. Klemmetsen, 3stöck. Backstein-Flats mit Laden und Basement, 457 N. Rockwell Str., $10,000; C. E. Gray, 1stöck. Backstein-Laden, Südostecke Western Ave. und Van Buren Str., $4500; J. Steiner, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 6249 Sangamon Str., $2500; Mary Mortimer, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 1438 Roscoe Str., $6000.

Liebhaber

guter Speisen kaufen Cotosuet. Sie kaufen es, um es wieder zu kaufen.
Es giebt keinen Koch in der Welt, der nicht besser mit

Cotosuet Swift's vollkommenes Backfett.

kochen könnte.
Ihr kehrt wieder zurück zu den Tagen, in welchen Oliven-Oel gebraucht wurde, wenn Ihr Cotosuet gebraucht. Ihr erhaltet dann ein Backfett, welches so rein und so gesundheitszuträglich ist wie reines Oliven-Oel.
Die Welt wird nie etwas Besseres kennen.

Zu haben bei allen Grocers und Metzgern — in 3 und 5 Pfund-Eimern,
SWIFT and COMPANY, Chicago.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:
Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte St. Bernard Kräuter-Pillen vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von
P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City. bdj

Wünschen Sie eine gesunde und reine Haut

und ein klares, hübsches Gesicht, baden Sie sich mit

GLENNS SCHWEFEL SEIFE

als Reinigungsmittel. Unumstößliche Beweise existiren, welche entschieden darthun, daß sie die gleich sicheren wohlthätigen Wirkungen hervorruft wie die sehr beliebten und zuverlässigen Schwefelbäder, ob sie nun künstlich oder aus dem Busen der Mutter Natur strömen. Rheumatische Leiden sowohl wie eruptive Schmerzen, Geschwüre, Pusteln und Schorf der Haut werden entfernt. Beachten Sie, wie billig diese Seife ist — 25 Cents per Stück, 60 Cents für eine Schachtel von 3 Stücken. Zu haben bei Apothekern.

Hills Haar- und Bart-Färbemittel, Schwarz und braun.

$2.00 Kohlen! $2.25

Indiana Lump $2.25
Indiana Egg $2.25
Indiana Chestnut $2.00

Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305 und 306,
Schiller Building, 103 E. Randolph Str.
Alle Aufträge werden C. O. D. ausgeführt.

Frank J. Hinkamp's "WALHALLA"
Sued-Ost-Ecke CLARK & RANDOLPH Str., Basement.
Bester Business-Lunch in der Stadt, 15 Cents.
Importirte Weine und Biere. bdj, 14ag, 1j

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str. und Auditorium-Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	1.35 N	1.55 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville, Fla.	11.35 N	1.55 N
Ch. & St. Louis Diamond Special	9.00 N	7.35 V
Springfield & Decatur	9.00 N	7.35 V
New Orleans Postzug	3.00 V	12.20 V
Cairo, St. Louis Tagzug	8.30 V	7.00 N
Bloomington Passagierzug	*1.35 V	*1.55 N
Chicago & New Orleans Expreß	8.00 N	7.00 V
Kankakee & Gilman	4.30 N	10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	2.20 N	1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	6.50 V
Rockford Passagierzug	3.00 N	10.20 V
Rockford & Freeport	*4.45 N	*7.30 N
Dubuque & Rockford Expreß	......	*7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. †Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	†8.05 V	†6.15 N
Rockford und Forreston	†8.05 V	†2.15 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	*2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	†4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottawa	†4.30 N	†10.20 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	*5.25 N	*9.20 V
Alle Punkte in Texas	*5.25 N	*9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb. Punkte	*6.32 N	*8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*6.25 N	*9.00 V
Kas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	*6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	*8.20 V
Black Hills, Montana Portland	*10.30 N	*8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

ERIE LINES

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Marion Local	†7.30 V	†5.55 N
New York & Boston	*2.56 N	*7.10 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*7.10 N
North Judson Accommodation	*4.45 N	*9.40 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*8.00 N	*7.25 V

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 230 Clark Str., Auditorium Annex und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str. *Täglich. † Ausgen. Sonntag.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Terre Haute und Evansville	†8.00 V	†6.02 N
Danville u. Ind. Mineral Spgs.	†12.55 N	†9.45 N
Chicago & Nashville Limited	*5.02 N	*10.20 V
Terre Haute und Evansville	*11.22 N	*6.55 V

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	*8.23 V	*6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	*8.32 N	*5.00 V
Lafayette und Louisville	*8.23 V	*6.00 N
Lafayette und Louisville	*8.32 N	*5.00 V
Lafayette Accomodation	*3.30 N	*10.45 V

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City, Denver & California	5.15 PM	9.30 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	12.01 AM	8.00 AM
St. Louis Limited	11.00 AM	4.55 PM
California Limited, via St. Louis	5.15 PM	9.30 AM
St. Louis "Palace Express"	9.10 PM	7.30 AM
Springfield & St. Louis Day Express	9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express	12.01 AM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	6.00 PM	8.45 AM

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.
Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Local	†6.05 V	†6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	*9.40 N
Pittsburg Limited	*3.00 N	*7.40 V
Walkerton Accomodation	*5.25 N	*9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	*6.25 N	*7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	*6.35 N	*11.55 N

*Täglich. †Ausgenommen Sonntags.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die elektrische Straßenbahn in Boston übernimmt vom 1. Mai an gleichfalls Postdienste.

— August W. Lindholm, früherer Hilfs-Staatssekretär von Michigan, ist jetzt in Lansing von der Anklage, Staatsgelder vorsätzlich unterschlagen zu haben, freigesprochen worden.

— Zu Shelbyville, Ill., hat Frau Coventry, die Gattin eines angesehenen Eisenwaaren-Händlers, Selbstmord begangen, indem sie sich den Hals mit einem Taschenmesser durchschnitt.

— Im Abgeordnetenhaus der New Yorker Legislatur wurde die Vorlage, welche alle „Pool"-Verkäufe sowie alle Wetten überhaupt verbietet, mit 32 gegen 1 Stimme angenommen. Die Vorlage geht jetzt an den Senat.

— In Elyria, O., wurde Charles Ceska, welcher überführt worden war, seine Stiefmutter ermordet und die Leiche verbrannt zu haben, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

— Zu Toledo, O., starb Josef Bender, früherer Besitzer der „Toledo German Expreß" und des „Toledo Commercial", auch an vielen deutschen Blättern in Chicago, Milwaukee und Louisville thätig gewesen, im Alter von 69 Jahren an der Lungen-Entzündung.

— Bei den Wahlen in Rhode Island siegten die Republikaner. Ihr Gouverneurskandidat Lippitt erlangte eine Mehrheit von 10,600 Stimmmen über den Demokraten Littlefield. Auch wird die Staatslegislatur eine sehr große republikanische Mehrheit haben.

— Von Los Angeles, Cal., wurde gestern die erste Waggonladung frischer geschnittener Blumen, die je aus Californien abgegangen ist, nach Chicago gesandt, woselbst sie zu Ostern eintreffen dürfte. Man verspricht sich von diesem Unternehmen, wenn nichts Unerwartetes damit passiren sollte, große Gewinne.

— Die Gemeinde der Presbyterianerkirche zu Chaumont bei Watertown, N. Y., beschloß in einer lebhaften Sitzung mit 28 Stimmen gegen eine, ihren Pfarrer Cleveland, einen Bruder des Präsidenten Cleveland, zur Abdankung aufzufordern. Cleveland wird an das Presbyterium appelliren. Es heißt, daß die Politik den Streit verursacht habe.

— Große Aufregung herrscht in Morgantown, Ky., über die Erschießung des Majors A. J. Hamilton, welcher durch seine Flucht aus dem Libby-Gefängniß (1864) im ganzen Lande berühmt wurde. Samuel Spencer ist als wahrscheinlicher Mörder in Haft genommen worden. Die Tragödie soll die Folge eines Wirthshausstreites gewesen sein.

— In seiner Wohnung unweit Oklahoma City, O. T., hat Harry St. John, Sohn des Ex-Gouverneurs und berühmten Temperenzlers St. John von Kansas, seine Gattin erschossen, weil sie sich weigerte, ihm den Namen des Absenders eines an sie adressirten Briefes anzugeben. Es war seine zweite Gattin; die erste hatte sich von ihm scheiden lassen, weil er angeblich dem Trunk ergeben war, und lebt jetzt in Illinois.

— John B. Koetting, der frühere Kassirer der Südseite-Sparbank in Milwaukee, war bekanntlich zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden, weil er noch Gelder angenommen hatte, als die Bank schon zahlungsunfähig war. Er appellirte an das Staatsobergericht und machte geltend, daß das Gesetz auf Grund dessen er verurtheilt wurde, verfassungswidrig sei. Jetzt hat indeß das Obergericht die erstinstanzliche Verurtheilung bestätigt, worauf Koetting alsbald der Obhut des Sheriffs übergeben wurde.

— Der zwischen New Whatcom, Wash., und Friday Harbor fahrende Dampfer „Buckeye" ist in der Bellingham-Bai in einem heftigen Südostwind umgeschlagen, nachdem er von einer schweren Sturzwelle getroffen worden war. Das Schiff war mit Vieh und Heu schwer beladen. Sämmtliche Passagiere (bis auf Hrn. Katzmann aus Anacortes, den wahrscheinlich seine Korpulenz das Leben kostete!) und alle Angestellten retteten sich theils auf ein kleines Boot, theils auf ein Floß; das Boot erreichte glücklich das Land, aber von dem Floß, auf welchem sich der Erste Offizier und zwei Passagiere befanden, hat man noch nichts gehört.

— Aus Milwaukee wird gemeldet: Zu den Kuriositäten der verflossenen Wahl gehörte es auch, daß Peter Mergler in Greenfield, Wis., ohne sein Wissen mit 4 Stimmen zum Friedensrichter gewählt wurde. Im letzten Frühjahr war Philipp Oestrich auf dem republikanischen Stimmzettel mit großer Mehrheit für dieses Amt gewählt worden. Seine Bürgschaftspapiere wurden indeß nicht anerkannt; er machte niemals den Versuch, sonstige Bürgschaft zu stellen, hielt aber die ganze Zeit über Gericht. S. J. Henderson benutzte diese Umstände und veranlaßte drei Freunde, mit ihm für Mergler zu stimmen. Wie die Verhältnisse liegen, ist Mergler vollkommen gesetzlich erwählt. Er sowohl wie Oestrich waren sehr erstaunt, als sie gestern den Vorgang erfuhren.

Ausland.

— Aus Paris meldet man das Ableben der Wittwe von Alexander Dumas.

— Bei der Versammlung der Doppelwährungs-Liga im „Mansion House" in London hielt A. J. Balfour eine große Rede zugunsten der Doppelwährung.

— Am Schluß der gestrigen Sitzung der spanischen Abgeordnetenkammer gerieth der sozialistische Abgeordnete Abgeordnete De Fuisseaux mit dem ultramontanen Abgeordneten Hellepute in einen Streit, welcher zeitweise in eine allgemeine Keilerei ausartete.

— In der türkischen Hauptstadt Konstantinopel zog ein von der Polizei verfolgter Mann seinen Revolver und feuerte mehrere Schüsse auf seine Verfolger ab. Der gerade in seinem Wagen vorüberfahrende amerikanische Gesandte Terrell entging mit knapper Noth dem Erschossenwerden. Rasch entschlossen, sprang der Kutscher des Gesandten vom Bock und packte den Schießbold, welcher darauf trotz verzweifelten Widerstandes von der Polizei festgenommen wurde.

Lokalbericht.

Nach der Wahl.

Muthmaßungen über die Vertheilung der Beute.

Obgleich sich die Aufregung über die vorgestern abgehaltene Wahl noch nicht vollständig gelegt hat, sind die Politiker der siegreichen Partei bereits eifrig mit der Zusammenstellung des Kabinets des neuen Bürgermeisters beschäftigt. So sollen die Hauptämter wie folgt vertheilt werden: Komptroller, Alexander H. Revell oder Samuel B. Raymond; Oberbau-Kommissär, Ex-Alderman Wm. Kent oder J. J. Badenoch; Korporationsanwalt, John J. Miller, Ex-Richter Collins oder Wm. G. Beale; Polizeichef, Ex-Inspektor Alexander Roß; Stadt-Kollektor, Chris. Straßheim oder Henry Best; Gesundheits-Kommissär, Dr. David J. Doherty; Oel-Inspektor, Dorsey Patton; Stadt-Aicher, Thomas W. Sennott; Stadtarzt, Dr. T. H. Montgomery; Straßenamts-Vorsteher, Edward Dwyer; Privatsekretär, W. S. Minkler; Polizeianwalt, Perry Hull, Stephen A. Douglas oder John G. Adair; Gas-Inspektor, Homer Galpin, Charles George oder M. J. Conway. Für das Amt des Vorstehers des Wasserdepartements und des Gebäude-Kommissärs sind bis jetzt die Namen der Kandidaten noch nicht bekannt gegeben worden. Feuerwehr-Chef Swenie wird nicht belästigt werden.

Da das vorgestern mit einer Mehrheit von 45,570 Stimmen angenommene Zivildienst-Gesetz erst in 90 Tagen von jenem Datum an in Kraft tritt, so beabsichtigt Hr. Swift, in der ihm zustehenden Frist alle nicht kompetenten städtischen Angestellten durch fähigere und tüchtigere Leute zu ersetzen. Auch wird er die Zahl der Angestellten, soweit es thunlich ist, reduziren, um die arg zerrütteten städtischen Finanzen auf diese Weise etwas aufzubessern. Auch machte der neue Mayor gestern eine Anzahl Versprechungen, deren Ausführung für die Stadt auf jeden Fall von großem Nutzen sein wird.

Die geistigen Bestrebungen der Chicago Turngemeinde.

Goethes Lyrik; Kursus geleitet von Dr. von Klenze von der Chicagoer Universität.

In der Turnhalle, 257 Nord Clark Str., wird von morgen, den 5. April, an ein Kursus von zwölf Vorträgen über Goethes Lyrik jeden Freitag Abend um 8 Uhr von Dr. von Klenze von der Chicagoer Universität gegeben werden. Dieser Kursus beabsichtigt, die Mitglieder der Klasse mit Goethes Lyrik nicht nur von der ästhetischen, sondern auch von der literarhistorischen Seite bekannt zu machen. Denn es gibt wohl keinen Dichter, dessen Werke in dem Grade wie Goethe alle Strömungen des geistigen Lebens seiner Zeit wiederspiegeln. Da dies nun ganz besonders von seiner Lyrik gilt, und diese außerdem sich durch Formenvollendung auszeichnet, so ließe sich kaum ein anziehenderes Studium auf dem gesammten Gebiete der Weltliteratur denken.

In der Klasse sollen die Gedichte auf formelle und sprachliche Schwierigkeiten hin durchgenommen werden. An dieses sprachliche Studium werden sich dann Diskussionen und Vorträge, Goethes Leben und Werke betreffend, knüpfen.

Um Mitglied der Klasse zu werden, muß man Deutsch mit einiger Leichtigkeit lesen können.

Diejenigen, die an der Klasse theilnehmen wollen, sollen sich also morgen, Freitag, Abend, um 8 Uhr, in dem Bibliothekszimmer der Nordseite Turnhalle einfinden, wo sie alles Weitere zu erfahren Gelegenheit haben werden.

Nahm sich das Leben.

Der Zimmermann August Wucherspfennig hat gestern in seiner Wohnung, Nr. 410 W. North Ave., seinem Leben durch Erfahrungen ein Ende gemacht. Eheliche Zwistigkeiten werden als Motiv der verzweifelten That angegeben. Wucherspfennig war am Abend des Wahltages mit einem gehörigen Rausche nach Hause gekommen und hatte sich in Folge dessen mit seiner Gattin gezankt. Die Letztere verließ schließlich ihre Wohnung und begab sich nach dem Hause einer befreundeten Familie. Hier verweilte sie bis gestern Nachmittag um 2 Uhr, worauf sie nach ihrem eigenem Wohnhause zurückkehrte. Als sie das Schlafzimmer betrat, bot sich ihr ein entsetzlicher Anblick dar. An einem Stricke, der an dem Oberlichtfenster befestigt war, hing der leblose und bereits erkaltete Körper ihres Gatten. Alle Wiederbelebungsversuche erwiesen sich selbstverständlich als völlig erfolglos. Man vermuthet, daß der unglückliche Mann in dem Glauben, seine Frau habe ihn für immer verlassen, den Entschluß faßte, sich selbst das Leben zu nehmen.

Kein Wagenwechsel nach New York und Boston.

Der Dienst der durchgehenden Züge, der dem reisenden Publikum von der Nickel Plate-Bahn (N. Y. C. & St. L. R. R) geboten wird, ist unübertrefflich. Der vollkommene Passagierdienst dieser Bahn in Verbindung mit der allbekannten Vorzüglichkeit der West Shore- und Fitchburg-Bahnen empfiehlt sich dem reisenden Publikum. Wagner Palast-Wagen und Speisewagen täglich auf den Durchzügen nach New York und Boston. Wegen weiteren Erkundigungen wende man sich an den lokalen Ticket-Agenten oder adressire an J. Y. Calahan, General-Agent, 199 Clark-Straße, Chicago, Ill. modo—1mi

Stadtrathssitzung.

Kein Veto gegen die Commercial-Ordinanz.

Der Mayor läßt die Vorlage ohne seine Unterschrift Gesetz werden.

Eine gefürchtete Bürger-Delegation.

Bei der gestrigen überaus kurzen Sitzung des Stadtrathes spielten nicht die Mitglieder, sondern die Galleriebesucher die Hauptrolle. Es war nämlich eine 150 Mann starke Delegation von Bewohnern Süd-Chicagos erschienen, die mit sichtlicher Spannung den Moment abwartete, wo Ald. Peck seine Ordinanz zu Gunsten der Calumet & Blue Island Bahngesellschaft zur Abstimmung aufrufen würde. Dann wäre nämlich der Tanz losgegangen. Es heißt, daß die entrüsteten Bürger sich mit genügenden Quantitäten von faulen Eiern versehen hatten, um für längere Zeit ein Bombardement gegen Peck und Genossen aufrecht erhalten zu können. Glücklicherweise war diese Vorsorge ebenso unnöthig wie die des Polizeichefs, welcher auf Befehl des Mayors eine Abtheilung Polizisten auf der Gallerie stationirt hatte. Denn der Stadtrath vertagte sich sehr schnell, und die verhaßte Ordinanz kam überhaupt nicht zum Vorschein.

Vom Korporationsanhalt lag eine Zuschrift vor, in welcher derselbe auf eine Anfrage Ald. Careys erwidert, daß die Chicago & Eastern Illinois-Bahn gemäß einer Ordinanz des Town of Lake bei Abnahme von 10 Billets nicht mehr als fünf Cents für die Fahrt von Polk Str. bis 63. Str. berechnen darf.

Ald. Coughlin setzte noch vor Schluß der Sitzung die Annahme seiner Resolution durch, welche die Veranstaltung von Faustkämpfen, wie sie angeblich am 6. und 7. April in der Armory des 2. Regiments geplant sind, verbietet. Offenbar will der „Staatsmann von der ersten Ward" mit dieser Resolution Revanche üben an „Sol" Van Praag und dessen Freunde, die letzten Dienstag gegen seinen Freund „Hinky Dink" gearbeitet hatten.

Die berüchtigte Ordinanz der „Commercial Heat and Power Company" ist nun doch Gesetz geworden. Der Mayor schickte gestern Abend keine Vetobotschaft an den Stadtrath, sondern ließ die Vorlage ohne Widerspruch Gesetzeskraft erlangen. Er hat damit den Budlern den erwünschten Dienst geleistet. Was Herr Hopkins gestern Abend im Privatgespräch zu seiner Rechtfertigung bemerkte, ist jedenfalls nicht dazu angethan, seine Haltung in günstigerem Lichte erscheinen zu lassen. Er führte nämlich an, die Ordinanz enthalte nach Ansicht des Korporationsanwaltes keine juristisch anfechtbaren Punkte, welche ihn zur Anwendung seiner Vetobefugniß veranlassen könnten; außerdem habe er sich überzeugt, daß eine solche Wasser-Hochdruckanlage mit den städtischen Wasserwerken nicht in Konkurrenz treten würde. Am auffallendsten ist aber der Umstand, daß der Mayor ganz im Gegensatz zu seiner früheren Handlungsweise sich nicht darum gekümmert hat, was für Leute hinter der Ordinanz stehen. Unter den Mitgliedern des Stadtraths ist die Annahme allgemein verbreitet, daß dieselben Freibrief-Spekulanten, die die eigentlichen Macher bei den kürzlich passirten Budel-Ordinanzen waren, auch diesen „Scheme" unter ihre schützenden Fittiche genommen haben.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule. Bryant & Stratton Business College, 315 Wabash Ave.

Die Metropolitan-Hochbahn.

Der Betrieb auf der Metropolitan Hochbahn wird, wie gestern von den Vertretern der Gesellschaft mitgetheilt wurde, in einigen Wochen, und zwar spätestens bis zum 15. Mai, eröffnet werden. Die im Monadnock-Gebäude befindlichen Bureaus der Company sind noch immer von zahlreichen Personen männlichen und weiblichen Geschlechts belagert, die um eine Anstellung nachsuchen wollen, obwohl schon seit mehreren Tagen durch zwei große Anschläge an den Thüren bekannt gemacht worden ist, daß in Zukunft jede Bewerbung als völlig aussichtslos zurückgewiesen werden müsse. Etwa 8000 schriftliche Gesuche sind bereits eingegangen, darunter nicht weniger als 1200 von weiblichen Personen, die Anstellung als Fahrkarten-Verkäufer haben wollen. Von allen Bewerberinnen hat jedoch keine Einzige irgend welche Aussicht auf Erfolg, da die Gesellschaft nur Männer und Knaben für diese Posten anzustellen beabsichtigt.

Die angeklagten Wahlrichter.

Die Verhandlung gegen Thomas Hagerty, den demokratischen Wahlrichter im 5. Precinkt der 13. Ward, welcher am Abend vor dem Wahltage unter der Anklage verhaftet wurde, das ihm anvertraute Packet mit den offiziellen Stimmzetteln geöffnet zu haben, ist gestern vom Countyrichter Carter auf den nächsten Mittwoch verschoben worden. Dasselbe geschah mit dem Falle gegen A. Boyle, den Wahlrichter im 6. Prezinkt der 32. Ward, welcher die ihm von den Kommissären eingehändigten Stimmzettel am Montag Abend verloren und dadurch eine Verzögerung der Wahl in seinem Prezinkt herbeigeführt hatte. Die beiden Angeklagten sind gegen eine Bürgschaft von je $500 vorläufig auf freien Fuß gesetzt worden.

* Die Westpark-Behörde verwarf in ihrer gestrigen Sitzung die in voriger Woche eingelaufenen Angebote zur Pflasterung des Viadukts an Western Ave. und der Auffahrten zu demselben, weil der dafür verlangte Preis zu hoch ist, und wies den Sekretär der Behörde an, nach neuen Angeboten auszuschreiben, welche bis zum Dienstag, den 9. April eingereicht sein müssen.

THE HUB. HENRY C. LEVI.
Nordwest-Ecke State und Jackson Str.

Ein ungewöhnliches Ereigniß wird es für Sie doppelt interessant machen, morgen den Hub zu besuchen. Unser wöchentlicher Bargain-Freitag-Verkauf—zusammen mit der Feier unserer Frühjahrs-Eröffnung—und die freie Vertheilung unserer hübschen Oster-Souvenire—bilden eine Anziehung—die Sie fast zwingen wird, uns morgen zu besuchen ....

Bargain-Freitag!

Ungefähr 100 Männer Frühjahrs-Ueberzieher — nur in kleinen Nummern — 33, 34 und 35 Zoll Brustmaß, die bis zu $15 verkauft wurden—gehen am Bargain-Freitag—einfach weil wir keine großen Nummern mehr haben — zu dem phänomenalen Preis von nur.............. **$5.00**

Ungefähr 75 feine ganzwollene Männerröcke und Westen dazu passend—nur in großen Nummern — 39, 40 und 42 Zoll Brustmaß —regulär $8 und $10 Werthe—werden am Bargain-Freitag geräumt — aus dem einfachen Grunde, daß die kleinen Nummern vergriffen sind — zu dem phänomenalen Preis von nur.............. **$3.00**

250 Paar feine Männer-Frühjahrs-Hosen — von unseren regulären $12- und $15-Anzügen übrig geblieben und deshalb thatsächlich $3 und $4.00 das Paar werth—wir räumen sie am Freitag zu............ **$1.50**

Sehr feine blaue und schwarze ganzwollene Männer-Cheviot-Anzüge — in jedem Schnitt, positiv $12 werth — Bargain-Freitag **$7.00**

Ungestärkte Kinder-Waists — Jedes Alter von 4 bis 14 Jahre — dunkele, medium und helle Farben — die wirkliche 35 Cent Sorte — Bargain Freitag für **16c**

Doppelbrüstige Kinder-Reefer-Anzüge — hübsch ausgestattet, Alter 4 bis 8 — ebenso eine Partie für große Knaben — Alter 8 bis 15 — von dunklen, hübsch aussehenden und ausgezeichnet tragenden Stoffen — werden zu $3 billig sein — wir offeriren sie von Bargain Freitag zu... **$1.95**

Knaben lange Hosen-Anzüge — einfachtknöpfig, mittlere Farben — Alter 14 bis 19 Jahre — nichts wie sie jemals unter $5 verkauft — Bargain Freitag..... **$3.00**

500 Dtzd. fancy mittelschwere Hosenträger — zehn verschiedene Muster—Jeder ein 50c Hosenträger—Bargain Freitag für **23c**

Ungestärkte Hemden — Patent-Joch, doppelt genäht — extra großer Schnitt — extra guter Werth zu 50c—Bargain Freitag für.................. **35c**

Fancy Balbriggan Männer-Unterzeug — die Sorte, die Alle 50c. verkaufen — Bargain Freitag für............. **29c**

Echte schwarze Derby gerippte Knaben-Strümpfe — mit doppelten Fersen und Zehen—20c. Werthe—Bargain Freitag für.......... **10c**

Feine Kutscher-Handschuhe für Männer— eine kleine Partie von nur 35 Dtzd. — regulär $1.25 werth — Freitag-Bargain für **69c**

1000 Dtzd. weiße Männer-Taschentücher — mit einem Zoll Saum — gewöhnlich nicht unter 15c verkauft — Freitag-Bargain für.................... **7c**

Arbeitshemden für Männer— mit glatter und gefalteter Front — umgelegten Säumen, spitze Yokes, ein echtes 50c-Hemd — Freitag-Bargain für **25c**

Ungefähr 900 Paar Damen-Schuhe — zum Schnüren, Knöpfen und Oxford-Moden—in lohfarben und schwarz—hauptsächlichste Größen 1 bis $3\frac{1}{2}$ — Weite A bis C — einige $3.00 werth, einige $4.00 und einige selbst $5.00—Auswahl in allen Bargain-Freitag............ **$1.00**

Eine andere Partie von 450 Paar Männer- und Knaben-Schuhen — Schnür- und Knöpf-Moden — Knaben-Größen — hauptsächlich 4, $4\frac{1}{2}$, 5 und $5\frac{1}{2}$ — Männer-Größen 9, 10 und 11—welche für $2, $2.50 und $3 verkauft wurden als wir alle Größen hatten — werden nun am Bargain-Freitag fortgegeben zu....... **$1.00**

100 Dutzend gebügelte Damen-Shirt-Waists—werth 50c— Bargain-Freitag für **39c**

75 Dutzend bedruckte Damen-Wrappers — in leichte und dunkle Farben—75c Werthe— Bargain-Freitag für.................... **35c**

125 Damen-Tuch-Röcke — mit Organ Pipe Backs — extra voll — schwarz und marineblau — werth $3.50 — Bargain-Freitag für................ **$1.98**

40 Dutzend Knaben-Yacht-Kappen — in marineblau und assortirten Farben, an anderen Tagen 49c—Bargain-Freitag.. **25c**

Eine große Partie Knaben-Derby- und Fedora-Hüte — schwarze und braune, werth $1.50 und $1.75 — Bargain-Freitag......... **75c**

Kinder-Tam o'Shanters, mittlere, Cardinal- und andere Farben, 75c und $1.00 Qualitäten— Bargain-Freitag.......... **49c**

100 hübsche Tuch-Capes für Damen—in lohfarbig, marineblau, schwarz und braun — sehr hübsch und modisch — werden anderswo für $4.50 und $5 verkauft—in The Hub Bargain-Freitag für............... **$2.98**

Preis: 25 Cts. in allen Apotheken.

TOD den häßlichen **Schwaben, Wanzen, Wasser-Käfern** und sonstigem **Ungeziefer.**
Stearn's Electric Paste
zerstört sie zu Millionen. Ratten u. Mäuse verspeisen dieselbe mit Heißhunger, sterben aber schon nach der ersten Mahlzeit.
Stern's Electric Paste Co., Chicago, Ill.

GEO. KUEHL, Importeur und Händler in Elfenbein- und Kompositions-Bällen, Billiard-Tuch und Materialien, Spielkarten und Marken. 184 RANDOLPH ST., neben Hotel Bismark.

Dr. J. KUEHN, (früher Assistenz-Arzt in Berlin). Spezialist für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. — Office: 78 State Str., Room 29. — Sprechstunden: 10-12, 1-5, 6-7, Sonntags 10-11.

Burlington Route
BESTE LINIE NACH CALIFORNIA
Vier Züge Täglich

„Abendpost", tägliche Auflage 39,500.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter. 142 West Madison Str., gegenüber Union Str. Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 6jlij

Nachdem die Wahl-Aufregung nachgelassen hat, lenken wir Eure Aufmerksamkeit auf den **Großen Feuer-Verkauf** von Wenfield, Braun & Co.'s $70,000 Lager von **Kleidern,** bestehend aus den feinsten gearbeiteten Männer-Anzügen, Ueberziehern und Hosen, Ausstattungswaaren und Hüten, die zu weniger als 30 Cts. vom Dollar verschleudert werden, um die Versicherungs-Ansprüche schnellstens zu erledigen. Baargeld muß herbeigeschafft werden und Werthe kommen nicht in Betracht. Da die Preise so niedrig gesetzt sind, um Geld zu erhalten. Dieser große Verkauf von Waaren, der von sparsamen Käufern so sehr geschätzt wird.

Ist das Gespräch der Stadt, da alle angezeigten Waaren auf unseren Verkaufstischen zu finden und genau wie angegeben sind, oder das Geld wird zurückerstattet.

Leset diese Preise:

Männer-Anzüge, werth $7 und $8, heruntergesetzt auf....	$1.75
Männer-Anzüge, werth $10 und $12, heruntergesetzt auf...	$2.85
Männer-Anzüge, werth $13.50 u. $15, heruntergesetzt auf..	$4.85
Männer-Anzüge, werth $16.50 u. $18, heruntergesetzt auf..	$6.85
Männer-Gesellschafts-Anzüge, werth $20 und $25, heruntergesetzt auf...	$9.85
Importirte Gesellschafts-Anzüge für Männer, werth $27.50 und $30, heruntergesetzt auf	$11.85
Männer-Hosen, werth $2.50, zu....	50c
Männer-Hosen, werth $3.50, zu....	98c
Männer-Hosen, werth $4.50, zu....	$1.48
Männer-Hosen, werth $5 und $6, zu....	$1.98
Männer-Hosen, werth $7.50 bis $8, zu....	$2.98

Nichts wird reservirt und alle Waaren müssen in allerkürzester Zeit in Baargeld umgesetzt werden, um schnellstens die Versicherungsansprüche obiger ausgebrannter Firma zu ordnen.

Männer-Ausstattungswaaren

Leinene Männerkragen, werth 15c und 20c, zu....	1c
Lisle Zwirn Männersocken, werth 20c und 25c, zu....	5c
Leinene Männer-Taschentücher, werth 20c, zu....	3c
Seidene Männer-Halstrachten, werth 50c und 75c, zu....	11c
Leinene Männerhemden, werth $1.00, zu....	25c
Männer-Arbeitshemden werth $1.00....	23c
Männer Negligehemden werth $1.50....	45c
Wollenes Männer-Unterzeug, werth $1, zu....	29c
Wollenes Männer-Unterzeug, werth $2 und $2.50, zu....	69c
Leichtes Männer-Unterzeug, werth $1.50, zu....	48c
Männer-Yachtingkappen, werth 50, zu....	15c
Blaue Männer-Yachtingkappen, werth $1, zu....	39c
Männer Derby-Hüte, werth $2.00, zu....	59c
Männer Derby- und Fedora-Hüte, werth $3.50 und $4, zu....	98c
Feinste Hüte für Männer, werth $5.00....	$1.48

Spezielle Ueberzieher-Anzeige

Um zu räumen, was von Ueberziehern übrig geblieben ist, werden wir sie zu ungefähr dem Kostenpreis des Futters verkaufen, von Stoff und Arbeitslohn gar nicht zu sprechen. Wir müssen sie zu Geld machen, ganz gleich, wie groß das Opfer ist.

Reinwoll. Biber-Ueberzieher für Männer, werth $12 und $13.50, zu..	$2.85
Reinwoll. Ueberzieher für Männer, werth $15 und $18, zu....	$4.85
Reinwoll. Ueberzieher für Männer, werth $22 und $25, zu....	$6.90
Frühjahrs-Ueberzieher, wth bis zu $20 das Stück, zu...	$3, $4, $5

Vergeßt nicht, daß das Geld gerne zurückerstattet wird, wenn die Waaren nicht so wie beschrieben sind. Macht kein Versehen im Platz und seht scharf nach dem Schild und der Nummer aus:

WILMERSDORFS, 262 und 264 State Str.

Weißes Schild mit großer Schrift

FIRE SALE!

Keine Postbestellungen ausgeführt.

Außerhalb wohnende Käufer werden es vortheilhaft finden, diesem phänomenalen Verkauf in Person beizuwohnen.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau (staatlich inkorporirt) besorgt als Spezialität: **Erbschafts-Regulirungen** für ganz Europa unter billigster Berechnung. **Vollmachten** gesetzlich und konsularisch beglaubigt. Besorgung aller **legalen Urkunden, Hypotheken und Löschungen, Kauf- und Verkaufsverträge, Verzichts- und Cessions-Urkunden, Reise- und Militärpässe. Urlaubsgesuche. Abstraktuntersuchungen. Eingaben an alle deutsche Staats- und Zivilbehörden und Erledigung aller amtlichen Zuschriften.** **Freier Rath** in allen Rechts-, Entschädigungs-, Ehescheidungs- und Prozeß-Angelegenheiten. — Näheres durch: **K. W. KEMPF,** Deutscher Konsulent. Man beachte: **155 O. WASHINGTON STR.,** Office: KEMPF & LOWITZ. Sonntag Vormittags geöffnet. 1mlj

Warnung für das Publikum. Jetzt ist die Zeit, Euer Blut zu reinigen, und so den verschiedenen Krankheiten zu entgehen, die durch unreines Blut verursacht werden, indem Ihr **Bruno H. Golls Frühjahrs-Medizin** gebraucht, die angenehm zu nehmen ist und von Tausenden empfohlen wird. — **Preis 50c und $1.00.** — Zu verkaufen in allen Apotheken oder in der General-Niederlage Ecke 12. Str. und Ashland Boul. 7mzlm

Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str.......Chicago.

Dr. SCHROEDER. Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

Das Ende von **AU BON MARCHE THE CHEAP STORE** Nordwest-Ecke State und Monroe Str.

Cloak-Dept. Capes, Jackets, Damen-Suits, Wrappers, Waists zu 25c am Dol.

Keine Enttäuschungen hier—jedes Lager muß fort—jedes Kleidungsstück wird zu den Preisen verkauft werden, die wir festsetzen.

Ganzes Lager von Shirt-Waists, alle Größen, alle Farben 15c

Ganzes Lager v. Winter-Jackets, sämmtlich von letzter Saison, alle Größen, alle Längen $1.00
Ganzes Lager von Damen-Ulsters und Newmarkets 50c
800 Frühjahrs-Capes, ganz neu, heruntergesetzt von $15, $10, $7.50 bis $5 ... $1.50

200 Frühjahrs-Jackets—halb od. ganz mit Seide gefüttert—werth bis zu $18, $15 auf $2.50
Ganzes Lager von Tailor-made Damen-Blazer und Reefer-Suits—Extra voller Rock, ganz neu, sollten diese Frühjahr für $12, $15 und $18 verkauft werden $2.75
100 reinwollene Cashmere und Serge Damen-Suits, mit Chiffon Neck und Spitzen besetzt, werth $8 bis $12 $4.98
Ganzes Lager von Sammt- und Plüsch-Capes, ... Futter ... $3.98

500 Frühjahrs-Reefers für Kinder, verschleudert zu....	49c
Großes Winterlager in Kindermänteln, alle Größen, alle Längen....	$1.00
Ungefähr 200 elegante Kersey Jackets für Kinder, mit Bandbesatz, verschleudert zu....	$1.49

Flechten, Bangs, Perrücken unter dem Kostenpreis.

Kleiderstoffe.

Crepe de Chenes, werth 25c....	10c
Fancy Crepes, werth 15c....	15c
Farbige Velveteens, werth 40c....	19c
Farbige Wide-Wale Serges, werth 60c....	39c
Pinhead Fancies, alle Farben, werth 30c....	19c
Crinolines, leicht beschmutzt, werth 10c....	3c
Ganz schwarze Fancy Henriettas, werth 29c....	15c
Ganz schwarze engl. Twills, werth 29c....	19c

Spitzen.

Orientalische Spitzen, Venise-Spitzen, Pointe d'Irlande-Spitzen, etc., 7 bis 9 Zoll breit, regulärer Preis bis zu 25c die Yard, Ausverkaufs-Preis	10c
Seiden-Gimps, fancy Braids, rc., werth 10c bis 35c die Yard, Ausverkaufs-Preis	1c
Chenille Spotted Schleierstoffen, Frühjahrs-Farben, regulärer Preis 15c die Yard, Ausverkaufs-Preis	9c

Kurzwaaren.

Parfüms—Fancy Flacon Parfüm, 2 Unzen, um auszuverkaufen, für....	10c
Solide Leder-Geldtaschen—Odds und Ends, leicht beschmutzt, um zu räumen....	4c
Schwämme, so groß wie ein Kopf, zu....	2c
Gute Stecknadeln, das Papier zu....	1c
Nickelplattirte Brenneisen, werth 15c, um zu räumen....	5c
200-Yard Six-Cord Spulen-Zwirn, weiche Appretur....	2c
Einkaufstaschen, werth 50c, um auszuverkaufen....	25c

OPTICAL INSTITUTE WATRY 99 E. RANDOLPH ST. SCIENTIFIC OPTICIAN Opern-Gläser, Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten, Zwicker. LATERNA MAGICAS und BILDER-MIKROSKOPEN etc. Größte Auswahl — Niedrigste Preise. N. WATRY, deutscher Optiker, 99 E. Randolph Str.

Borsch 103 Optikus, E. ADAMS STR. Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen. **BORSCH, 103 Adams Str.,** gegenüber Post-Office.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Der Reformsieg.

Als ein Reformsieg wird jetzt der gewaltige Triumph George B. Swifts ausposaunt, und zwar von Leuten, die vor der Wahl zu feige waren, Wenter offen anzugreifen, ihm nach der Wahl aber wenigstens noch einen Fußtritt versetzen wollen. Die Bedeutung dieses „Reformsieges" wird indessen erst so recht klar, wenn man sich vergegenwärtigt, daß gerade die verrufensten Wards der Stadt ihn herbeiführen halfen. Wenter darf sich rühmen, die Unterstützung der Spieler, Spelunkenbesitzer, Bauernfänger und Landstreicher in der ersten Ward nicht erhalten zu haben. Desgleichen kann er mit Stolz darauf verweisen, daß die verschiedenen „Gängs" auf der Westseite Herrn Swift für den nach ihren Begriffen bessern Mann gehalten haben. Angesichts der ziffernmäßig nachzuweisenden Thatsache, daß nur in den stark deutschen Wards das Votum für Wenter größer war, als für Hopkins, während umgekehrt in den sogenannten "tough" Wards Swift diesmal weit voranlief, läßt sich doch das Märchen von der „Empörung der Deutschen gegen die demokratische Maschine" nicht aufrecht erhalten. Die Deutschen sind allerdings „empört", aber nur gegen die Verräther in ihren eigenen Reihen, die sich selber als die deutschen „Bosse" ansehen und keinem anderen Deutschen irgend welche Ehren gönnen. Sie werden sich diese Sorte von „Deutschen" gerade so gut merken, wie die anerkannten und mit offenem Visire kämpfenden Feinde des Deutschthums.

Daß die demokratische Maschine Herrn Wenter „ausverkauft" hat, ist ebenfalls ziemlich sicher. Zu einem allerdings kleinen Theile ist der „Reformsieg" jedenfalls den Steifbettlern zu verdanken, die gleich ihren Vorbildern, den italienischen Söldnern des Mittelalters, nur zum Scheine gegen einander kämpfen, in Wahrheit aber durch gemeinsame Interessen verbunden sind. Diese Beutepolitiker haben sich jedoch verrechnet. Sie hatten gehofft, daß sie nur vorübergehend kalt gestellt und „das nächste Mal" wieder in ihre Sinekuren eingesetzt werden würden. Hingegen läßt Herr Swift bereits durchblicken, daß er erst alle demokratischen Handwerkspolitiker aus dem Rathhause herausfeuern und durch Republikaner ersetzen, und dann die „Zivildienst-Reform" einführen wird. Swifts Reform wird also darin bestehen, seinen Gang dauernd einzuquartieren. Wenn alle Aemter von Republikanern besetzt sind, soll das Gesetz in Anwendung gebracht werden, welches die grundlose Entlassung verbietet.

Wer die Zeit hat und sich die Mühe nehmen will, das Votum, welches den „Reformsieg" herbeiführte, in seine einzelnen Bestandtheile zu zerlegen, wird zu höchst erstaunlichen und lehrreichen Ergebnissen gelangen. Er wird finden, daß die angeblich besten und die anerkannt schlechtesten Elemente eine sozusagen chemische Verbindung eingegangen sind. Beide hatten gute Gründe, eine wirklich geschäftsmäßige und unparteiische Verwaltung nicht herbeizuwünschen; die Einen, weil sie keine Steuern bezahlen und die werthvollen Gerechtsame an sich reißen wollen, die Anderen, weil sie nur im Sumpfe der Korruption blühen und gedeihen können. Das gewöhnliche republikanische „Parteivotum" hätte nicht genügt, Herrn Swift eine so große Mehrheit zu geben. Wie der „Reformsieg" ausgenützt werden wird, dürfte sich schon in den nächsten Wochen zeigen.

Volksthümliche Einrichtungen.

Trotzdem die Fragen, die sich auf das Zivildienst-Gesetz bezogen, an der obersten und auffälligsten Stelle des Wahlzettels standen, wurden sie bekanntlich von einem Drittel der Wähler überhaupt nicht beantwortet. Deshalb wird jetzt vorgeschlagen, ähnliche Fragen in Zukunft auf besondere Zettel zu drucken. Die Wähler sollen also gewissermaßen gezwungen werden, ihr Gutachten abzugeben, oder wenigstens soll ihre Gleichgiltigkeit durch rein mechanische Mittel besiegt werden. Was läßt sich aber von Wählern erwarten, die nur dann eine Meinung aussprechen, wenn sie der Aeußerung nicht mehr ausweichen können? Alle Rechte, die dem Volke aufgedrängt, statt von ihm gefordert und erkämpft zu werden, sind werthlos. Offenbar verweigern so viele Bürger die Beantwortung der ihnen gestellten Fragen nur deshalb, weil sie dieselben nicht verstehen. Somit werden sie keine vernünftige Antwort geben, wenn man sie zum Reden zwingt. Sie werden je nach Laune Ja oder Nein stimmen, und es wäre deshalb gerade so gut, wenn man sie würfeln oder Strohhalme ziehen ließe.

Auf ebenso mechanischem Wege sollen die „Wahrsprüche" der Geschworenen verbessert werden. Es heißt, daß Letztere die Weisungen nicht begreifen können, die ihnen der Richter im Namen der beiderseitigen Anwälte schriftlich ertheilt, denn diese Schriftstücke seien stets in dem Kauderwelsch der Rechtsgelehrten abgefaßt. Die Geschworenen seien aus diesem Grunde in die Gewohnheit verfallen, die Weisungen des Richters überhaupt nicht mehr zu beachten, während auf der anderen Seite die höheren Gerichtshöfe mehr an den Instruktionen herumklaubten, als an den unter Beweis gestellten Thatsachen. Deshalb sollen die Richter ihre Belehrungen mündlich geben und sich nicht mehr an die Forderungen der Advokaten halten.

Eine Verbesserung wäre das allerdings, aber keine einschneidende. Denn ein Richter, der keine eigene Meinung aussprechen darf, wird sich auch mündlich nur in mehr oder weniger dunklen Redensarten ausdrücken können. Vor allen Dingen wird er sich niemals verständlich machen können, solange Rechtsstreitigkeiten, die nur von sachkundigen und scharfsinnigen Leuten erwogen werden sollten, vor gänzlich unwissende und meist von der Straße aufgegriffene Handwerks-Geschworene gebracht werden. So wenig man die Theilnahme der Wähler für rein grundsätzliche Fragen dadurch erregen kann, daß man dieselben auf besondere Zettel druckt, ebenso wenig kann man durch mündliche Weisungen Geschworene über einen Gegenstand aufhellen, der außerhalb ihres Begriffsvermögens liegt. Wer einen Menschen, der gar keine Vorkenntnisse hat, ohne Weiteres in die tiefsten Geheimnisse der Astronomie einweihen wollte, würde als Narr gelten. Von einem Richter aber verlangt man, daß er einer Jury, deren Mitglieder kaum ordentlich rechnen können, die schwierigsten Finanzgebahrungen klar machen soll. Ein großer Theil der Zivilprozesse gehört überhaupt nicht vor eine Jury, oder höchstens vor eine Jury von Sachverständigen. Man hat aber nicht den Muth, an dem „Palladium der Freiheit" zu rütteln, obwohl thatsächlich neun Zehntel aller Bürger dieses „Palladium" so gering achten, daß sie sich unter allerlei Vorwänden vom Geschworenendienste zu befreien versuchen.

Eine Einrichtung, auf die das Volk selbst keinen Werth legt, ist auch nicht volksthümlich. Es hat keinen Sinn, dem Volke das „Referendum" gegen seinen Willen aufzudrängen, und es ist zwecklos, an dem Jurysystem blos herumzupfuschen.

Slatin Bey.

Ueber den aus der Gefangenschaft des Mahdi glücklich entflohenen Slatin Bey bringen die Wiener Zeitungen noch folgende nähere Mittheilungen: Slatin ist zu Wien im Jahre 1857 geboren und war nach Absolvirung der Real- und Handelsschule im Jahre 1873 nach Egypten gegangen, um sich dort eine Existenz zu gründen. Er begleitete einen jungen Menschen als Gesellschafter ins Nilland und als der Knabe starb, nahm er eine Stelle im Buchhändlerladen von A. Kauffmann in Kairo an. Dort hielt es ihn nicht lange und als er von einer Forschungsreise hörte, die Professor Heuglin und der Botaniker Dr. Pfund nach Inner-Afrika unternahmen, schloß er sich denselben an. Im Sommer 1876 verließ er Kairo, diente in Wien bei einem Jägerbataillon sein Freiwilligenjahr ab und bestand die Reserve-Offiziersprüfung. Er machte dann die bosnische Okkupation mit und im Dezember 1878 ging er nach Afrika zurück. Er trat in egyptische Dienste und wurde bald Gouverneur von Dara und später Gouverneur von Darfur. Als solcher organisirte er nach Ausbruch des mahdistischen Aufstandes im Jahre 1881 den Widerstand gegen den falschen Propheten, den er in seinen Hilfstruppen, den Beduinenstämmen der Mandala und Risegat, unausgesetzt bekämpfte. In 27 größeren und kleineren Treffen wehrte er sich gegen die Aufständischen, er verlor einen Finger an der rechten Hand und erhielt eine Kugel in's Bein, die darin verblieb, ohne ihm, nachdem die Wunde verheilt war, weitere Beschwerden zu verursachen, bis er endlich im Herbst des Jahres 1883 die Waffen strecken mußte. Er wurde nach Chartum in das Lager des Mahdi gebracht und dort und in Omdurman weilte er in der Gefangenschaft. Slatin Bey war anfangs vom Mahdi begünstigt und förmlich in seiner Würde als „Bey" anerkannt. Es schmeichelte der Eitelkeit des afrikanischen Tyrannen, seine gefürchtetsten Feinde in seinem Stabe dienstbar zu sehen. Mohamed Achmed hatte sich so feit gemästet, daß er sich in seinen letzten Tagen nicht vom Polster erheben konnte. Slatin Bey mußte fortwährend im engeren Hofstaat unter den Augen des Mahdi sein. Dies war scheinbar eine Auszeichnung, in der That erwuchsen aber Slatin aus der fortwährenden Ueberwachung, die auch unter des Mahdi Nachfolger, dem nicht minder grausamen Chalifen Abdullahi strenge beobachtet wurde, stündlich neue Qualen. Mit der äußerlichen Ehre, die Rudolf Slatin angethan wurde, stand die übrige Behandlung in gar keinem Verhältnisse. Slatin war, trotzdem er als eine Art Paradeadjutant bei festlichen Aufzügen verwendet wurde, ohne jedes regelmäßige Einkommen. Selbst seine Nahrung war von Willkür und Laune seiner Peiniger abhängig. So vergingen oft Wochen ohne daß Slatin etwas anderes als einige Handvoll Getreide bekommen hätte. Mehreremale wurde Slatin Bey auch in Ketten gelegt; so nach einem vergeblichen Fluchtversuche, den er noch unter dem Mahdi unternommen hatte, und nach Entdeckung eines brieflichen Verkehrs zwischen ihm und Gordon. Wenn je bei einem, so war bei Slatin der Titel Bey ein Titel ohne Mittel. Die mehr als zehnjährige Einschließung wäre dem Wiener noch erträglicher gewesen, wenn er irgend eine Beschäftigung gehabt hätte. Ein Mann voll Thatendrang, voll Unternehmungsluft, muthig und entschlossen zu der gefährlichsten Aktion, war seit Jahren der barbarischen Willkür preisgegeben, eine Puppe bei pruntenden Ausrückungen, ein Spielball momentaner Laune. Durch die Eroberung Kassalas hatte sich die Lage Slatins zu einer unerträglichen gestaltet. Der Mahdi bedrängte seine Gefangenen um so mehr, je mehr er sich selbst durch europäische Truppen bedroht meinte.

Eine Umkehr!

Unter dieser Spitzmarke schreibt das „Berl. Tagebl.":

Goethe sagt in seinen Sprüchen in Reim und in Prosa: Die letzte Generation denkt immer, was die vorletzte schon vergessen hat. An die Richtigkeit dieses Ausspruches wurden wir unwillkürlich gemahnt, als wir von einzelnen Vorgängen Kenntniß erhielten, die sich jüngst innerhalb der sozialdemokratischen Partei abspielten. Ein in letzter Zeit mehrfach genannter sozialdemokratisch gesinnter Privatdozent an unserer Berliner Hochschule hatte nach seinen in England gemachten Erfahrungen die Gründung von Konsumvereinen im Anschlusse an Produktiv-Genossenschaften dringend empfohlen; das heißt doch nichts Anderes als die Rückkehr zu dem unsterblichen Gedanken Schultze-Delitzschs, des von der Sozialdemokratie am bittersten gehaßten Volksmannes!

Natürlich, großes Entsetzen und Wuthgeschrei in den Führerreihen der wirthschaftlich unfehlbaren Sozialdemokratie, welche nicht Spott und Hohn genug auf diese Bestrebungen des grimmig gehaßten Demokraten häufen konnte. Denn Schultzes gewaltige Lebensarbeit ging dahin, den kleinen erwerbenden aber kapitalschwachen Handwerker und Kaufmann durch solide Genossenschaften kreditfähig und ihn auf diese Weise dem Großkapital gegenüber selbstständig zu machen. Er versprach keine goldenen Berge, er spiegelte kein hereinbrechendes goldenes Zeitalter vor; allein er setzte den Hebel an dem Punkte an, von wo nur allein eine ökonomische Besserung des Mittelstandes erwartet werden konnte.

Welche Errungenschaften auf diesem Wege erreicht worden sind, welche Bedeutung das Genossenschaftswesen im deutschen Wirthschaftsleben erlangt hat, das brauchte jener sozialdemokratisch angehauchte Gelehrte wahrhaftig nicht erst jenseits des Aermelkanals zu erfahren; dazu war reichlich im Heimathlande des modernen Genossenschaftswesens Gelegenheit geboten. Freilich mochte es recht beschämend für die gegenwärtigen Wortführer der allein seligmachenden Sozialdemokratie sein, auf die für todt und begraben ausgegebenen Ideen des von Lassalle verspotteten Schultze, des Begründers der Fortschrittspartei, wieder zurückzukommen. Allein es half Alles nichts, der sozialdemokratische Gelehrte mußte das Zugeständniß machen, daß gegenwärtig diese Ideen Schultzes und seine Verdienste um die wirthschaftliche Hebung des kleinen Mannes besser, das heißt gerechter gewürdigt würden als vor dreißig Jahren.

Ja noch mehr! Dieser selbe Gelehrte war unbefangen genug einzugestehen, daß die Gegnerschaft Lassalles nicht sowohl in wirthschaftlichen, als in politischen Beweggründen wurzelte. Es kam vor Allem damals Lassalle darauf an, die Fortschrittspartei in den Augen der Arbeiter zu diskreditiren, und der dialektisch haarscharf geschliffene Verstand des größten modernen Agitators wurde vor lauter Haß gegen den selbstlosen Volksmann Schultze dermaßen stumpf und schartig, daß er gar nicht merkte, wem er in Wahrheit Vorspanndienste leistete.

Lassalle glaubte zu schieben, allein er wurde nur das unbewußte Werkzeug in der Hand eines größeren diplomatischen Meisters und eines unvergleichlichen Menschenkenners, nämlich Otto v. Bismarck-Schönhausen! Der wußte ganz genau, was er that, als er Herrn Lassalle kajolirte. Der eitle Herr Lassalle jedoch merkte bei all seinem Scharfsinn nicht, wozu ihn Herr von Bismarck benutzte, und er ging so recht wie ein Gimpel auf die vorgehaltene Leimruthe. Lassalle glaubte, Schultze im Wege des dialektischen Prozeßfahrens mausetodt gemacht zu haben, wie ähnlich Arnold Ruge dereinst dasselbe an Heinrich Heine vollbracht zu haben wähnte.

Und nun muß es die staunende Mitwelt aus dem Munde eines waschechten Sozialdemokraten erfahren, daß der für todt erklärte Schultze in Wahrheit nicht nur nicht todt ist, sondern daß die Sozialdemokraten sein begonnenes Werk nur fein kräftig fortsetzen wollen.

Hat also Goethe, so fragen wir, mit seinem Ausspruche nicht auch in diesem Falle Recht?

Meteoreisen.

Unter den auf der Erde gefundenen Meteoriten erregen die aus metallischem Eisen bestehenden ein besonderes Interesse. Einzelne dieser „Meteoreisen" sind von ganz bedeutendem Umfang und Gewicht. Das von Pallas 1772 bei Krasnojarsk in Sibirien gefundene Meteoreisen wog etwa 655 Kg. 1784 wurde zu Bendego in Brasilien ein Meteoreisen entdeckt, dessen Gewicht sogar 5600 Kg. betrug, mit vieler Mühe und einem gewaltigen Kostenaufwande hat man es vor einigen Jahren nach Rio de Janeiro geschafft. Sehr bekannt sind ferner die Meteoreisen von Ovifak in der Nähe von Godhavn an der Ostküste Grönlands. Nordenskjöld, der sie 1870 auffand, schätzt den größten Block von etwa 2 Mtr. Durchmesser auf etwa 25,000 Kg., einen zweiten auf 10,000 Kg. und einen dritten auf 4500 Kg. Im ganzen fanden sich auf einer Fläche von etwa 50 Quadratmetern zwölf größere und viele kleine Eisenmassen. Der größte Block wurde in das Riksmuseum in Stockholm, der zweitgrößte in das Museum zu Kopenhagen geschafft. Nur geringe Kenntniß hatte man bisher von einem anderen grönländischen Meteoreisen, dessen Lagerstätte sich etwa 5 Grad weiter nördlich in der Nähe des Kap York befindet. Als Kapitän John Roß im August des Jahres 1818 mit seinen beiden Schiffen „Isabella" und „Alexander" in der Melville-Bucht 25—30 Seemeilen östlich vom Kap York im Packeis eingeschlossen lag, trafen eines Tages einige Schlitten mit Eskimos bei den Schiffen ein. Unter den wenigen Habseligkeiten dieser Leute befanden sich auch einige rohe Knochenmesser, deren Schneide aus Eisenstücken bestand. Auf Befragen erzählten die Leute, daß sie dieses Eisen von einem Berge in der Nähe der Küste holten, wo sich zwei große Eisensteine befänden. Das mit einem harten Steine abgeschlagene Eisen wurde zwischen zwei Steinen zu flachen Stücken verarbeitet, die man nebeneinander in einem knöchernen Handgriff befestigte und so als Messerschneide benutzen konnte. Weder Roß noch ein späterer Polarfahrer hat die Lagerstätte dieser Eisenmassen aufgesucht, doch ergab die chemische Untersuchung solcher Messer, die Brande auf Veranlassung von Sir Josef Banks ausführte, einen Gehalt von etwa 5 v. H. Nickel in dem Eisen. Dies und die eigenthümliche physikalische Beschaffenheit des Eisens stellte die meteorische Herkunft desselben außer Zweifel. Im vorigen Jahre hat nun Lieutenant Peary, während er mit seinem Schiffe „Falcon" bei Kap York lag, diese Meteoreisenmassen aufgesucht und wenigstens eine von ihnen auch wirklich gefunden. Der Stein liegt am Abhang eines Berges, 113 Fuß über dem Meeresspiegel und 400 Mtr. vom Ufer einer Bucht, die sich etwa 25 engl. Meilen südöstlich von Kap York in das Land hinein erstreckt. Er ist theilweise in den Erdboden eingebettet und hat, von oben gesehen, die Gestalt eines unregelmäßigen Vierecks, mit einer größten Länge von vier Fuß drei Zoll, einer größten Breite von drei Fuß drei Zoll und einem Umfange von 11 Fuß. Die durchschnittliche Dicke (über der Erde) beträgt 1 bis 1½ Fuß. Das Gewicht ist wahrscheinlich nicht unter 5500 Pfd. (etwa 2400 Kg.), möglicherweise aber auch doppelt so groß, falls der Meteorit, was nicht festgestellt werden konnte, noch tiefer als angenommen wurde, in den Boden hinabgehen sollte. Die Farbe seiner Oberfläche ist ein dunkles Braun, das mit kleinen grünen Flecken untermischt ist. Der Stein besteht nach Peary aus reinem Eisen und zeigt, wenn man ihn mit dem Messer schabt, die glänzend silberweiße Farbe des Meteoriten. Nach Angabe des Eskimos, der Peary als Führer diente, ist der Stein, welchen die Eingeborenen die „sitzende Frau" nennen, früher viel größer gewesen, aber durch das Abschlagen von Stücken seitens der Eingeborenen allmählich verkleinert worden. Der Führer zeigte auch Peary, wie die Eskimos mit Hilfe eines Steines Eisensplitter von dem Block ablösen.

Lokalbericht.

Zur Zivildienst-Reform in der County-Verwaltung.

Der große Erfolg bei der vorgestrigen Abstimmung über die Einführung von Zivildienst-Reform in der Stadtverwaltung hat bereits dazu beigetragen, daß man unverzüglich geeignete Schritte thun wird, um ein ähnliches Gesetz durch die Staatsgesetzgebung annehmen zu lassen, wonach auch alle Angestellte des Countys Zivildienstregeln unterstellt werden sollen. Heute hielt Countyraths-Präsident Healy mit Hrn. John W. Ela, dem bekannten Vorkämpfer für Zivildienst-Reform, eine längere Konferenz ab, in welcher man sich auf die Amendements einigte, die einer diesbezüglichen und zur Zeit vor dem Justiz-Komite des Staatssenats schwebenden Gesetzesvorlage hinzugefügt werden sollen. Letztere wurde kürzlich vom Senator Crawford eingereicht.

Unfälle.

Von einem höchst bedauerlichen Unfalle ist gestern Nachmittag der sechsjährige Roy Scrymiger in Folge seines eigenen Leichtsinns betroffen worden. Der Knabe hatte sich auf eine eiserne Kette gesetzt, die unter einem schwer beladenen Kohlenwagen der Firma „Peabody Coal Co." befestigt war. Vor dem Hause Nr. 2338 Wabash Ave. verlor er plötzlich seinen Halt und stürzte so unglücklich zu Boden, daß ihm das eine Hinterrad des Wagens über den rechten Fuß ging und denselben gerade oberhalb des Kniees vollständig zermalmte. Ein Ambulanzwagen brachte den Verletzten nach seiner elterlichen Wohnung, Nr. 2324 Wabash Ave., woselbst die Aerzte seinen Zustand für äußerst bedenklich erklärten.

Der 63 Jahre alte Charles E. Beverly, wohnhaft Nr. 819 Austin Ave., hatte gestern das Unglück, während er sich in einer Schankwirthschaft an der Ecke von Green und Madison Straße befand, auszugleiten und hinzufallen, wobei er sich einen Bruch des linken Beines zuzog. Er fand Aufnahme im County-Hospital.

Kurz und Neu.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

* Da Supervisor Leiendecker vom Südtown sich beständig weigert, die Bücher und Kassenbelege der Townbehörde an den Clerk Jacobs auszuliefern und genaue Abrechnung über die Einnahmen und Ausgaben abzulegen, so wird die „Civic Federation" gerichtlich gegen denselben vorgehen. In Folge dieser Weigerung war es auch bisher unmöglich, die diesjährige Verwilligung für die Ausgaben des Towns zu machen.

* Während eines Streites über die leidige Politik wurde Arthur McMahon gestern in Michael Connors Kneipe, Nr. 4600 S. Ashland Ave., so arg zugerichtet, daß er jetzt im County-Hospital in kritischem Zustande darnieder liegt. William Meaney und John O'Brien, welche an dem Angriff auf McMahon betheiligt gewesen sein sollen, sind in Haft genommen worden.

Aus dem Kriminalgericht.

Der vor Richter Windes geführte Prozeß gegen die beiden Farbigen Abe Coleman und William Tuggles, welche vor einigen Wochen Frl. Rebecca Simmons an der Taylor Straße angefallen und beraubt haben sollen, hat mit der Freisprechung der Angeklagten seinen Abschluß gefunden, da sich das Beweismaterial als völlig ungenügend erwies.

Vor Richter Burke bekannte sich gestern Louis Hecht schuldig, im März d. J. einen gewissen Thomas Harris um eine Uhr im Werthe von $50 bestohlen zu haben. Die Strafe lautete auf ein Jahr Zuchthaus.

Von demselben Richter wurde John Doolittle, der des Kleindiebstahls beschuldigt war und ein offenes Geständniß abgelegt hatte, auf sechs Monate nach der Bridewell gesandt.

Fünf junge Burschen, Namens Geo. Hayes, Joe Bocesky, Otto Konklik, Joseph Stein und George Hayes, wurden gestern von den Geschworenen in Richter Burkes Gericht dem Korrektionshause in Pontiac überwiesen. Der Anklage zufolge hatten die Verurtheilten am 17. März d. J. einen Einbruch in den Geschäftsladen von Adolph Roepstorff, Nr. 617 Blue Island Ave., verübt und eine große Anzahl goldene Ringe, sowie allerlei andere Gegenstände, im Gesammtwerthe von etwa $300 erbeutet. Ein Theil der gestohlenen Waaren war später in Fred Engels Wohnung, Nr. 571 W. 21. Straße, aufgefunden werden. George Hayes und Otto Konklich hatten sich gleich nach ihrer Verhaftung schuldig bekannt, während die Uebrigen ihre Betheiligung an dem Raube entschieden in Abrede stellten.

* Countyrichter Carter hat auf eine Petition von Bürgern hin angeordnet, daß am 20. d. Mts. die Stimmgeber von Oak Park, Berwyn und Hawthorne über die Frage der Trennung der genannten Ortschaften vom Town Cicero und der Gründung selbstständiger Gemeinwesens abstimmen sollen.

* Eine Anzahl Grundeigenthümer, welche die zwischen Chicago und Waukegan gelegenen Towns repräsentiren, begaben sich heute nach Springfield, um mit dem Staatssenator Humphrey betreffs der Annahme einer Gesetzesvorlage zu berathen, wonach die Anlage eines Fahrweges und eines Parksystems am Norduser des Michigan-Sees geplant wird.

Auflösungs-Verkauf.

Ein geiziger Hausbesitzer hat, einiger hundert Dollar wegen, unseren Laden an Jemand anders vermiethet. Unter diesen Umständen **sind wir gezwungen,** aufzuhören und unser $50,000-Lager von

Anzügen, Ueberziehern, Hüten und Ausstattungswaaren

in Geld umzusetzen. Da wir diesen Schritt unseres Hausbesitzers nicht vorausgesehen hatten, so muß dieses Lager sofort ausverkauft werden zum ungefähren Betrage der Herstellungskosten.

Männer Clay Worsted-Anzüge, werth $8 und $10	$3.95
Männer Cassimere Anzüge, werth $10 und $12	$4.95
Ganzwollene schwarze Cheviot-Anzüge, werth $12 und $15	$6.95
Feinste schneidergemachte Anzüge, werth $20 bis $25	$9.95
Männer-Hosen, werth $1.50 und $2.00	63c
Männer Cassimere Hosen, werth $3 und $3.50	$1.43
Feine Custom Made-Hosen, werth $4.00 und $5.00	$1.95
Männer-Derby- und Fedora-Hüte, früher $1.50 und $2.00	85c
Unsere feinsten Derby- und Fedora-Hüte, verkauft bis zu $3	$1.45
Feine Männer-Hosenträger, werth bis zu 50c	9c
Gute Männer-Arbeitshemden, werth bis zu 75c	27c
Feine Männer-Halstrachten, guter Werth zu 35c	12c
Alle unsere feinen Halstrachten 50c 75c und $1.00 Werthe	29c
Leinene Männer-Kragen, alle Größen, für diesen Verkauf	1c
Ausgebügelte Männerhemden, doppelter Vorder- u. Hintertheil	27c
Männer-Unterhemden, werth bis zu $1.00	23c

Dieser Verkauf wird das Tagesgespräch sein für Chicago und Umgegend. Der Verkauf beginnt Freitag Morgen um 10 Uhr. Offen Abends bis 9 Uhr. Samstags bis 10:30 Uhr.

Wir garantiren Zufriedenheit oder das Geld wird bereitwilligst zurückerstattet. Keine Postbestellungen während dieses Verkaufs ausgeführt.

GRIESHEIMER'S,
254 und 256 STATE STR.,
zwischen Jackson und Van Buren.

JOHN YORK CO.,
773 bis 781 S. Halsted Str.

Große Oster-Putzwaaren-Eröffnung!

Freitag und Samstag,
den 5. und 6. April.

Wir laden die geehrte Damenwelt und alle unsere Kunden freundlichst ein, zum Besuch unseres Millinery-Parlors und zur Besichtigung der prachtvollen Ausstattung von

Modischen Putzwaaren

für die kommende Saison, welche alles früher Gebotene in Bezug auf Großartigkeit und Eleganz weit übertrifft.

Tausende von garnirten Hüten,

die elegantesten und beliebtesten Facons repräsentirend, sind ausgestellt.

Ein hübsches Souvenir

für jeden Kunden während dieser Eröffnung.

JOHN YORK CO.,
773—781 S. Halsted Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater am 3. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 5. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 611 N. Lincoln Str., nach dem Concordia Friedhof statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julia Ornowsky, Gattin, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter Amanda Dettmer im Alter von 9 Jahren nach kurzem, schwerem Krankenlager sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitags um 2 Uhr vom Trauerhause, 236 Augusta Str., aus statt nach Concordia.

Wm. Dettmer, nebst Kindern.

Gestorben: Mrs. Auguste Bander, 746 W. Lake Str. Begräbniß Freitag, 10 Uhr Vormittags, von der Wohnung nach Waldheim. —do

McVICKERS THEATRE
DEUTSCHES THEATER,
Jeden Abend 8:15, Gastspiel der berühmten
Liliputaner,
(Direktion Karl und Theodor Rosenfeld)
in dem großartigsten je hier gesehenen Ausstattungsstück:—Unser
Humpty Dumpty
4 große Ballets. Herrliche Szenerien.
Die lebende Tulpe. Prachtvolle Kostüme.
Riese Kaleb, der größte Mensch, der je gelebt hat.
Matinees: Mittwoch und Samstag. 18mz1m
Sonntag beginnt die zweite Woche
HUMPTY DUMPTY.
Sitze jetzt zu haben. Reserv. Euch Eure Sitze im Voraus.

ANTON BOENERT,
84 La Salle Str.,
im kaiserl. Deutschen und Oesterr.-Ungar. Konsulate.
Registrirter öffentlicher Notar.
Erbschafts-Einziehungen,
Vollmachten, Cessionen, Quittungen mit konsularischen Beglaubigungen Spezialität; Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum; 6prozentige Hypotheken in Beträgen von $500 und aufwärts stets an Hand zum Verkauf.
☞ Seit 1871 in Chicago. bw

Sehr billig
von Deutschland nach Amerika!
Mit direkten Postdampfern.
Jetzt ist die Zeit Billete zu lösen, da die Preise wahrscheinlich bald steigen werden.
Ebenfalls billig nach Deutschland, Oesterreich, Frankreich und der Schweiz.
Man spreche vor bei 4ap.dosadi.1m
Rasmus Troldahl
General Passagier-Agent,
171 O. HARRISON STR.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident. 11jaljmddl
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S
Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14nobw H. PABST, Manager.

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15oglj

Finanzielles.

Geld zu verleihen.
Summen von 200 Dollars und aufwärts, auf Grundeigenthum und für Bauzwecke.
Adolph Pike & Co.,
93 5th Ave., Zimmer 4 und 5,
(im Staatszeitungs-Gebäude).
Unsere allbekannte reelle Geschäftsart sichert Ihnen günstige Bedingungen. 2fddo6mt
Mortgages zu verkaufen.

Bank-Geschäft
— von —
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str.
☞ Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
GELD zu verleihen auf Grundeigenthum.
Mortgages auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.
Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen.
Passagescheine von und nach Europa &c.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. bw

ADOLPH LOEB
152 LA SALLE STR.,
verleiht
Geld auf Grundeigenthum.
Sicherheiten zu verkaufen. tuD

J. H. Kraemer,
93 5. Avenue. (Staats-Zeitungs-Gebäude.)
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum unter äußerst günstigen Bedingungen.
Hypotheken zu verkaufen.
Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften kollektirt.
Passagescheine von und nach Europa billig.
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vorm.
dojadi.16mz.6mt

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1jwlj
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: E. G. Schulenburg, 3108 Wentworth Ave.
Terwilliger, 794 Milwaukee Ave.
M. Weiss, 614 Racine Ave.
A. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

LINCOLN PARK FLORA,
Julius Martini, Inhaber.
Früher: Albert Fuchs.
459 Ost Division Str., nahe Clark.
Größte Auswahl in Schnittblumen, sowie tropischen und blühenden Pflanzen.
☞ Speziell: Geschmackvoll ausgeführte Arrangements für Beerdigungen, Hochzeiten &c. 6okl
Billige Preise. Reelle Bedienung.

Kinderwägen zum halben Preis.

200 feine Spitzen-Decken werden frei weggegeben, wenn Ihr diese Anzeige mitbringt. Eine Decke zu jedem Kinderwagen. Fabrik: 221 W. Madison Str. Offen Abends. Ein $20-Kinderwagen für $11, ein feiner Plüsch ausgeschlagener $15-Kinderwagen für $7.25. Keine zwei gleich. Eine große Auswahl. Wir repariren, tauschen um und verkaufen für Baar oder auf wöchentliche Abzahlungen. Kommt schnell! 27mglm

Der letzte CHAMPION SALE im alten Laden.

Die Krönung!

Uebertrifft ganz und vollständig unsere sämmtlichen früheren Anstrengungen im Bargain-Geben.

FRANK BROTHERS.

Der letzte Schuß!

Der Abschieds-Salut!..... Ein furchtbares Donnern, das die Echos wecken wird.

Allgemeine Versorger, 138, 140, 142, 144 State Str.

Den Abschied von unseren alten Geschäftsräumen in passender Weise zu feiern, wissen wir keine bessere Art und Weise, als unseren Kunden ein dauerndes Andenken in Form eines **Großen Kolossal-Champion-Verkaufs** zu bieten. Ein Verkauf, der in ihrer Erinnerung fortleben und einen dauernden Eindruck hinterlassen wird, wegen der niedagewesenen niedrigen Preise, zu welchen sie Waaren aller Art während der kommenden Woche kaufen können. Preise rangiren von 50 Cents am Dollar bis herunter auf 10 Cents am Dollar.

Unsere großen am Montag offerirten Bargains halten noch immer an.

Seide. Seide. Seide.

Um unsern großen Seidenvorrath um wenigstens die Hälfte in den nächsten 30 Tagen zu reduziren, haben wir denselben in 3 Sektionen getheilt:

Sektion 1

Enthält alle unsere schwarzen Brocades, schwarze Failles, schwarze Gros Grains, schwarze Satins, schwarze Surahs, schwarze Chinas, schwarze und weiße Checks, geblümte Changeables, farbige Failles, weiße jap. 36zöllig, farbige geblümte Japs und Fancy Crepes, welche zu $1 bis $1.50 verkauft wurden, Champion-Verkaufs-Preis 59c

Sektion 2

Enthält unsere sämmtlichen schwarzen Gros Grains, Atlasse, Surahs, Judias, Bengalines, geblümte Chinas, farbige Plaids, farbige Moire Antiques und farbige Atlasse, welche zu 75c bis $1 verkauft wurden, Champion-Verkaufs-Preis 49c

Sektion 3

Enthält unsere sämmtlichen schwarzen Brocades, Gros Grains, Bengalines, Rhadames, Surahs, farbige schillernde geblümte Stoffe, farbige Bengalines, farbige Surahs, Satins, Chinas, geblümte Judias, satingestreifte Plissee und Fancy-Crepes, welche zu 50c bis 75c verkauft wurden, Champion-Verkaufs-Preis 39c

Kleiderstoffe.

Die Bargains in diesen braucht man nur zu sehen, um zum Kaufen verführt zu werden. Wir nennen einige der bedeutendsten: Challies 2½c, werth 9c; Serges 19c, werth 29c; Reinwollene Imperial Serge 39c, werth 60c; Novitäten aller Art zu 49c und 59c, verkauft bis zu $1.00

Schwarze Stoffe.

Ihr könnt es Euch nicht leisten an diesen ganz schwarzen geblümten Henriettas zu 21c, werth 40c, vorüberzugehen; reinwollene Imperial Serge, 46-zöllig, 49c, werth $1; importirte Crepons, werth $1.50 .... 79c

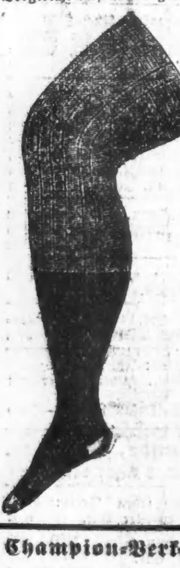
Futterstoffe.

Silesias, werth 20c 5c
Haircloth, 32 Zoll breit, werth 50c 29c
Graß Tuch, 32 Zoll breit, werth 30c 15c

Champion-Verkauf in

Strumpfwaaren und Unterzeug.

Vergleicht diese mit irgend einem offerirten Bargain und Ihr werdet sie als die billigsten der Stadt finden.



350 Dtzd. leichte, gerippte Egyptian Cotton Westen und Hosen für Kinder in ecru und Natur, regulärer Preis 25c und 35c. Champion-Preis, alle Größen 12½c
750 Dutzend leichte gerippte Hemden und Unterhosen für Männer, in ecru, natur und blau, alle Größen, regulärer Preis 50c. Champion-Preis 15c
425 Dutzend feine Lisle Thread gerippte Westen für Damen, Hals und Schulter mit Seide besetzt, mit Satin-Band am Halse; regulärer Preis 50c. Champion-Preis 19c
350 Dutzend Westen für Damen und Kinder, Odds und Ends, vom letzten Jahr zurückgeblieben, werth 25c. Champion-Preis 5c

Strumpfwaaren.

1000 Dutzend feine 40-Gauge echtschwarze Damenstrümpfe, regulärer Preis 19c. Champion-Preis 2½c
250 Dutzend importirte, vollkommen regulär gearbeite, echt schwarze Damenstrümpfe, high spliced Hacken und doppelte Sohlen und Zehen, regulärer Preis 25c. Champion-Preis 12½c
375 Dutzend vollkommene, nahtlose echt schwarze und lohfarbige Männerstrümpfe, regulärer Preis 25c. Champion-Preis 7c
250 Dutzend importirte echt schwarze Männerstrümpfe, seidengestickte Front, regulärer Preis 35c. Champion-Preis 9c
350 Dutzend gerippte, importirte Kinder-Strümpfe, echt schwarz und lohfarbig, doppelte Kniee und doppelte Hacken und Zehen, alle Größen, werth von 25c bis 40c. Champion-Preis 15c

Champion-Verkauf von

Handschuhen.

250 Dtzd. feine französische Damen Lederhandschuhe, jedes Paar garantirt perfekt, alle Farben und Größen, mit vier großen Perlknöpfen oder Foster Hook Lacing, regulärer Preis $1.00. Champion-Preis 50c
80 Dutzend Taffeta Gauntlet Damen Handschuhe, regulärer Preis 25c. Champion-Preis 7c

Leinenwaaren.

Wundervolle Werthe. **Champion-Verkauf.** Unvergleichl. Bargains.

250 Dtzd. ausgefranzte Huck-Handtücher (in Holland gemacht), Größe 18x36, werth 12½c — Champion-Preis 7c
3000 Yds. Rester von gebleichtem, ungebleichtem, halbgebleichtem und türkisch-rothem Tischleinen und Fabrik-Enden, einschließlich feinster und mittlerer Qualität von schottischem, irischem und deutschem Tischleinen, Werth in der Partie bis zu $2.50 per Yard und hinunter bis zu 12½c
100 Stück schwerer geköperter Crash-Handtuchstoff, ungebleichtes Leinen, werth 10c die Yard. Champion-Preis 3½c
50 Stück (beschmutzter Damast) echt Gras gebleichtes Tischleinen, 72 Zoll breit, regulärer Preis $2.00 die Yard, $1.75 die Yard und $1.50 die Yard. Champion-Preise, die Yd. 89c und 69c
2000 Yards Rester von Satin-Checks, Lorraine-Stripes, Empreß Cord, Lace, Stripes und Dimities regulärer Preis bis zu 20c die Yard. Champion-Preis, die Yd 5c
56zöll. Tisch-Padding, schwere Qualität, Werth 45c die Yard — Champion-Preis 19c

Spitzen.

Venise Spitzen, cream u. ficelle, net top, 10 Zoll breit; schwarz seidene Bourdon Spitzen, net top, 10 Zoll breit; schwarz und Cream seidene Chantilly Spitzen, 9 Zoll breit, sind verkauft worden mit 39c bis 48c die Yard. Champion-Verkaufspreis 25c
Stickereien, Loop-Kanten, guipure und blind work, 7 bis 9 Zoll breit, extra feiner Stoff, Werth 19c die Yard. Champion-Verkaufspreis 10c
Garnituren, in geschliffenem Jet und farbigen Perlen, regulärer Preis 75c das Stück. Champion-Verkaufs-Preis 39c
Seidene Schleierstoffe, Chenille getupft, Selvedge Kante, gute Auswahl Farben — regulärer Preis 15c die Yd., Champion-Verkaufspreis 5c
Vandyke-Kragen, Venise-Spitzen, zehn Zoll breit, regulärer Preis 75c das Stück. Champion-Verkaufs-Preis 39c

Oster-Neuheiten.

Oster-Karten und Büchelchen, von 1c bis 29c das Stück.
Oster-Neuheiten (in Boxes) von 15c bis zu $1.60 das Stück.
Oster-Eier, alle Größen, glatt und dekorirt, von 3½c bis zu 10c das Stück.

Capes — Röcke — Waists

Ihr werdet sie hier finden—jede bekannte Mode—jeden bekannten Stoff—die neuen Sachen für Ostern sind hier—die **Novitäten in Capes, in Waists, in Skirts**—alle **hier** und die Preise, der Qualität nach, von $1 bis $10 niedriger, **als die irgend eines Geschäftes in Chicago—Es lohnt sich zu kommen und selbst zu sehen.**

Die neuen, eleganten **Sammet-Capes,** mit China-Seide gefüttert, in allen Farben, Vandyke Points von schwarzen oder creamfarbigen Spitzen, Band-Ruching am Hals, ein großer $10.00-Werth— Champion-Preis **$4.98**

Dieses ist eine genaue Wiedergabe unseres **Hübschen Broadcloth Cape,** in schwarz und marineblau, an beiden Capes und Kragen mit Borte besetzt, gut $5.00 werth— Champion-Preis **$2.48**

Kleiderröcke-Hauptquartier.

Serge, Cheviot und Novelty-Suitings —in schwarz, marineblau und hellen Farben, Godet-Rücken, vollständig gefütterter Rock, werth $7.50 — Champion-Preis **$3.98**

Crepon Röcke, — Orgelpfeifen-Rücken, ganz gefüttert, werth $5.00, — Champion-Preis **$1.75**

Seide und Mohair Crepon-Röcke —nach der neuesten Mode, Haartuch-Rücken, werth $12.50—Champion-Preis **$7.50**

Seide und Atlas Moire Röcke, — volle Weite, Orgelpfeifen-Facon, ganz gefüttert, werth $10.00, — Champion-Preis **$5.98**

Hübsches doppeltes Cape —reich verschnürt an beiden Capes, in allen Farben—**roth, marineblau, schwarz, braun u. s. w.**—werth $5.00— Champion-Preis **$2.50**

Importirte Clay Doppel-Capes —genau wie Abbildung, die neueste Mode und der beste je gezeigte Werth — werth $5.00— Champion-Preis **$2.50**

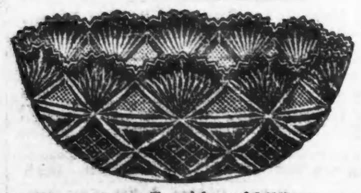
Damen-Waists.

Elegante China, Surah und Ki-Ki-Seide-Waists, wie Abbildung gemacht, werth $5.00— Champion-Preis **$2.50**

Alle Farben von Crepon-Waists, wie Abbildung gemacht, werth $2.50 — Champion-Preis **$1.48**

1000 Dutzend beste Qualität Percale, Penang, Chambray und Cambric Waists —Joch-Rücken, volle Aermel, gebügelte Kragen und Manschetten, werth 75c bis $1.25— Champion-Preis **25c**

Steingut.



5000 wundervoll reich geschliffene Orangen-Schüssel (siehe Abbildung) werth 35c das Stück, Champion-Verkauf, das Stück 8c

Blechwaaren.

500 reguläre Größe, Thee-Kessel, werth 39c, Champion-Verkauf das Stück 10c

Upholstery-Dpt.

4. Stock.

Wir haben das vollständige Lager von Fabrikanten-Muster von **Gardinen** gekauft. Alle 3½ Yds. lang—weiß und ecru farbig.

Partie 1 Gardinen, keine weniger als $3 das Stück, Auswahl $1.00
Partie 2 in schottischen Guipure und Brüsseler Effekten, werth bis zu $2.50, Auswahl 75c
Partie 3 in Nottingham Mustern, werth bis zu $2.00, Auswahl 50c
250 Paare wunderschöne Nottingham-Gardinen, in ecru und weiß, 3½ Yd. lang, extra breit, werth $3 das Paar, Champion-Verkauf 98c
300 Paare neue Frühlings-Muster in Brüssels und Point Effekten, werth $5.00 das Paar, Champion-Verkauf $1.89
800 Paare Chenille Gardinen, sehr hübscher Dado oben u. unten, extra schwer, mit großen Franzen, werth $4.00, Champion-Verkauf $1.98
300 Chenille Tischdecken für Eßzimmer, 2 Yards square, rings herum befranst, werth $5.00, Champion-Verkauf $1.90
5,000 Yards wunderschöne Silkaline, Crepe, Cretonne, Satine und Novelty Stoff, einiges 40 Zoll breit, werth bis zu 35c die Yard, Champion-Verkauf 7c
Cotton Edging, zu obigen Stoffen passend. Andere verlangen 7c. Champion-Verkauf 2c
1,000 Yards 40-zölliges Ecru Scrim, werth 10c die Yard, Champion-Verkauf 3c

Schuhe und Slippers.

Jeder Artikel in unserem Schuh-Departement heruntermarkirt...

Tan Juliets für Damen, leicht und bequem, werth $2.25— Champion-Preis $1.45
Einriemige Sandalen für Damen, leicht und dehnbar auf den Füßen, regulärer Preis $1.35— Champion-Preis 98c
Tan Oxfords für Damen, spitze Zehen, handgenäht, werth $1.75.— Champion-Preis 98c
Dongola Tip Knöpfschuhe für Damen, hübsch gemacht und gut $2.25 werth, Champion-Verkauf ... $1.48

Tan Schuhe für Mädchen und Kinder, Knopf- und Schnür, regulärer Preis $1.75, Champion-Preis $1.25

Bester Platz auf Erden zum Einkauf von

Putzwaaren.

Wir haben keine große Eröffnung. Unsere Bargains kommen nicht zweimal im Jahr. Jeder Tag ist ein Bargain-Tag in unserm **Putzwaaren-Dept.**

Als etwas ganz Spezielles für morgen...

1000 Dutzend importirte Bündchen **Blumen ...** 150 verschiedene Sorten, werth bis zu $1.50 per Bund, Auswahl, Bund zu 9c
Sammet Vergißmeinnicht, per Dutzend 4c
Ungarnirte Hüte, 100 verschiedene Facons 5c
1000 schöne **Garnirte Hüte ...** zu $1.49
Schön garnirte **Theater-Bonnets** und Kopftrachten zu $1.99
Speziell—1000 verschiedene Moden **Fancy Jet Stick Pins** zu 2c

KORSETS.

Verkauf am Hauptflur.

1,529 Korsets nach stattgefundener Zählung, werden morgen auf unseren Ladentischen aufgestapelt sein. Sie kamen unter sonderbaren Umständen in unseren Besitz. In Folge einer Vereinbarung mit den Fabrikanten werden Namen in dieser Anzeige nicht genannt. Sie werden in drei Partien eingetheilt werden.

Partie 1 — Sämmtliche Sommer-Korsets und kleine Partien Rester und Ueberbleibsel werden verkauft für 25c
Partie 2 enthält elegante schwarze Drab Sateen-Strip-Korsets mit langer Taille, ebenfalls einige sehr feine Sommer-Korsets, Auswahl in der Partie 48c
Partie 3 enthält elegante französische Sateen-Korsets, mit 5 und 6 Haken Front, Stahl, elegant silk faced, mit 2 und 3 Seitenstangen, extra lange und medium Waists, in schwarz, drab und weiß, die Namen der Fabrikanten auf jedes Korset gestempelt, Korsets in dieser Partie bis $2.50 Pr. werth, Auswahl 98c

Seidene Gürtel.

2500 schöne seidene Gürtel, silberplattirte Schnallen, die nicht fleckig werden, werth bis $1.00; Auswahl, das Stück 25c und 49c
Frei—Eine silberplattirte oder schwarz emaillirte Gürtelnadel gratis mit jedem Gürtel.

Champion-Verkauf von

Muslin-Unterzeug.

15c für Frauen-Corset-Ueberzüge, sehr kunstreich bestickt, vollkommen passend, reg. Preis 39c.
29c für bestickte und gefältelte Beinkleider für Damen, regulärer Preis 40c.
45c für schwarze Sateen-Röcke für Damen, mit hübscher zusammengezogener Flounce, regulärer Preis 98c.

Champion-Verkauf von

Kinder-Kleidern.

19c für lange Cambric Kleider für Babies, hübsch bestickte Jochs, regulärer Preis 45c.
25c für lange Flanell-Hemden für Babies, regulärer Preis 50c.
6c für gefältelte Beinkleider für Kinder, breiter Saum, 6 Knopflöcher, werth 25c.

Groceries.

Vierter Flur.

17-Pfd.-Kanne assortirte Frucht-Jellies für 33c
Shredded Cocusnüsse, per Pfd. 14c
Superior Corn-Stärke, 1-Pfd.-Packet, jedes 3½c
Fancy Muscatel-Rosinen, per Pfd. 3c
Gereinigte Corinthen, per Pfd. 5c
49-Pfund-Sack Minnesota Patent-Mehl 75c
10-Pfd.-Schachtel Maccaroni für 35c
2½-Pfd.-Kanne Spargel für 14c
Tomatoes, Stag Brand, per Kanne 7c
2½-Pfd.-Kanne California Aprikosen 11c
5 Pfd. feinster frischer Rolled Oats 9c
5 Pfd. weißes oder gelbes Corn-Mehl für 5c
24½-Pfd.-Sack Rye- oder Graham-Mehl 36c
C. & B. assortirte Pickles, per Flasche 25c
Condensirte Milch, per Büchse 7c
Frank Bros.' Familien-Seife, 1-Pfd.-Stück, jedes 4½c; per Kiste 60 Stücke $2.65
Französische Seife, 12-Unz.-Stück, jedes 3½c; per Kiste 100 Stück $3.40
Maple-Zucker, per Pfd 7c
Nation's Pride Sugar Corn, 2-Pfd.-Kannen, jede 4½c
Gebrochener Mocca- und Java-Kaffee, per Pfd. 14c; 8 Pfd. für $1.00
Feinster Muster-Thee, per Pfd. 19c
8-Pfd.-Kanne Fancy Weißfisch 43c
Swift's Jersey Butterine, per Pfd. 16c
Lightning Teppich-Reiniger, per Büchse 16c
Parlor-Streichhölzer, per 1-Dtzd.-Schachtel 12c

Champion-Verkauf von Knaben-Kleidern

500 2-Stücke-Anzüge für Knaben in 10 verschiedenen Moden—alle Größen, in den neuesten Frühjahrsmoden gemacht, alle doppelbrüstig, anderswo für $3.50 verkauft— Champion-Verkaufs-Preis $1.69
500 2-Stücke-Anzüge für Knaben, in allen neuesten Schattirungen—von guten wollenen Stoffen gemacht, gerade was ein Junge für die Schule tragen sollte, alle Größen, anderswo für $4—Champion-Verkaufs-Preis $1.98
200 Combination-Anzüge für Knaben, in ungleiche Partien und Größen, aus besttragenden wollenen Cheviots, bestehend aus Rock, 2 paar Hosen u. Mütze dazu passend, anderswo für $6 verkauft. Champion-Verkaufspr. $2.98

Wasch-Stoffe.

Champion-Verkauf.

100 Stücke bester amerikanischer Indigo blauer Kattun, werth 8c, Champion-Preis 2¾c
3000 Yds. Cheese Cloth, alle Farben, werth 7c, Champion-Preis 2½c
100 Stücke Frühjahrs-Moden von schottischen Kleider-Ginghams, werth 12½c und 15c, Champion-Preis 6¾c

Bettzeug.

Lonsdale—Yard breiter gebleichter Muslin, Champion-Preis 4¾c
42zöll. gebleichte Kissenbezüge, Standard-Mills, werth 12½c, Champion-Preis 5½c
46zöll. Standard gebleichte Kissenbezüge, werth 14c, Champion-Preis 7½c
Volle Größe Marseilles Bettdecken, werth 89c, Champion-Preis 49c

Koffer.

Zinkbeschlagene Koffer, Stahlecken, bedeckte Hutabtheilung, zu $1.49
Canvas Telescopes, Ledereckeu, extra schwer und stark, zu 24c
Club-Facon Einkauf-taschen 25c

Alle Koffer zum Kostenpreis vor dem Umzug.

Champion-Verkauf von

Tapeten.

Waaren, welche in Cincinnati bei einem Sheriffs-Verkauf für 11c am Dollar gekauft wurden, sind gerade angekommen. Um sie nicht nach dem neuen Laden mitnehmen zu müssen, machen wir die folgenden Preise:

Feines Goldpapier, werth 10c, pro Rolle 2c
Feines Goldpapier, werth 15c, pro Rolle 5c
6,000 Rollen von feinen Parlor Designs in zwei Schattirungen, per Rolle für 6c
(18-zöllige Frieze und Ceiling dazu passend.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Devils Deputy.
Columbia—The War of Wealth.
Grand Opera House—The Bostonians.
Havlins—Vaudeville.
Haymarket—The Rising Generation.
Hooleys—Charleys Aunt.
Lincoln Park Theater—Later on.
McVickers—Liliputaner.
Schiller—Kellar.

Vergeltung.

Novellette von Oskar Geller.

Das rechte Weichselufer lag noch in Händen der Polen und konnte trotz der heftigsten Anstürme seitens des russischen Grenadier-Regiments nicht genommen werden. An der Brücke auf russischer Seite hatte ein Graf Peter Dawidowitsch Mniszek, ein blutjunger Officier, die Wache und plauderte mit einem Kameraden.

„Sieh, wie sie sich drüben sammeln," begann er, wenn man doch hinüber könnte, ohne abgeschnitten zu werden — der Officier dort ärgert mich bereits."

Thatsächlich versuchte auf polnischer Seite ein Reiterofficier seine Mannschaft anzueifern, mit ihm über die Brücke zu stürmen — aber sie folgten ihm blos bis an diese.

Im selben Augenblicke ging ein Jäger aus dem Poltawa-Regiment an dem russischen Wachthabenden vorüber; ein keker, verwegener Bursche, dem man den Wilderer vom Gesichte ablas.

„Heda mein Sohn," rief ihm der Graf zu, „hier hast Du fünf Rubel, wenn Du den Polack drüben das Maul stopfst". Und er warf ihm ein Goldstück hin. Der Polawa-Jäger nahm seinen Stutzen, legte an und drückte los. Der Rauch verzog und man sah, wie das Pferd allein davongalloppirte.

„Um fünf Rubel einen Menschen getödtet," bemerkte leise der ältere Officier, Alexei Feodorowitsch Kasanoff — „gräßlich."

Eine halbe Stunde darauf unternahmen die Russen einen neuen Angriff; die Polen wehrten sich verzweifelt, aber sie unterlagen schließlich doch der erdrückenden Uebermacht. Das rechte Weichselufer wurde genommen und Warschau war in russischen Händen. Graf Mniszek und Kasanoff inspicirten das Schlachtfeld. Der erste Todte, den sie jenseits der Brücke trafen, war der junge Officier, der für fünf Rubel niedergeschossen worden war. Ein hübscher schwarzer Mann mit intelligenten, sympathischen Zügen. Die Madodeure hatten ihn zum größten Theile seiner reich mit Gold verzierten Uniformstücke beraubt; das Hemd auf der Brust war zurückgeschoben und die zwei sahen hier den Namen „Teresa" eintätowirt.... knapp darunter einen dunklen, blutigen Fleck, wie ein Spiegel......hier hatte die mörderischer Kugel ihren Weg in's Herz genommen.

Kasanoff stieg vom Pferde und suchte in den Manteltaschen des Todten nach; hier fand er auch ein kleines Ledertäschchen, das ein Frauenbild und eine schwarze Locke enthielt. Er steckte es zu sich.

Monate sind seit damals vergangen. Graf Mniszek blieb mit dem Stabe in Warschau, während Kasanoff weiter vorzudringen hatte. Als endlich Frieden geschlossen war, kehrte auch er nach Warschau zurück. Sein erster Besuch galt dem Kriegskameraden. Er wohnte im Hause der Fürstin Mareska, die hier mit ihrer Tochter, einer verwittweten Gräfin Goninska, still und zurückgezogen lebte. Doch wie hatte sich der Graf verändert. Kasanoff erkannte ihn kaum.

„Ich bin verliebt," jammerte der Graf, „und ich liebe unglücklich, wahnsinnig, daß ich daran zu Grunde gehe. Die junge Gräfin Goninska, die hier bei ihrer Mutter ihre Trauerzeit verbringt, hat mich verhext!"

Kasanoff blieb einige Tage bei dem Freunde und rüstete sich derweil zur Reise nach Petersburg. Dann nahm er herzlichen Abschied. In der Eile vergaß er das Ledertäschchen mit dem Frauenbilde und der schwarzen Haarlocke, das er damals dem gefallenen Officier abgenommen hatte. Als der Graf nach einiger Zeit in seine Wohnung zurückkehrte, fand er dieses Täschchen vor. Er öffnete es — und das Bild der Gräfin Goninska blickte ihm entgegen.

Er hatte damals, da Kasanoff es dem gefallenen Offizier entnahm, nicht ansehen wollen, er konnte somit nicht wissen, daß es dasselbe sei — und so glaubte er ganz bestimmt, die Gräfin habe es ihm als Zeichen ihrer Gunst hinterlegt, ihn endlich erhören zu wollen. Ganz beglückt und außer sich vor Freude stürmte er zu ihr hin.

„Wie danke ich Ihnen, Gräfin, begann er in überströmender Aufwallung, „endlich ein Zeichen, daß Sie Erbarmen mit mir haben, daß Sie mir gnädig sein wollen. Sie haben mir dieses Täschchen mit Ihrem Bilde und Ihrer Haarlocke zukommen lassen — — es soll mein theuerster, werthvollster Schatz sein! Gott segne sie dafür."

Gräfin Theresa Goninska nahm das Täschchen in die Hand, warf einen Blick darauf und fiel mit lautem Aufschrei zurück.

„Von meinem Gatten, von meinem armen todten Gatten," begann sie zu jammern, „jetzt habe ich die Beweise in der Hand, daß er gemordet worden ist — von Euch Russen....! Du! Du bist sein Mörder, wie kämest Du sonst in den Besitz dieses Bildes, das er an seinem Herzen trug! Verlasse mich, Elender, an Dir klebt das Blut meines Gatten!"

Laut weinend stürzte sie davon und ließ den betäubten Grafen allein zurück.

Er war wie niedergedonnert, keines Gedankens mächtig. Blos ein Bild erhob sich vor seinen Augen, ein graues, fürchterliches Bild.... der junge, schöne Officier, den er für fünf Rubel erschießen ließ.

Wieder sind Monate dahingerauscht — ein volles Jahr. Kasanoff wurde mittlerweile befördert und kam als Stabsofficier nach Warschau. Er suchte sofort den Grafen auf — und fand einen hinfälligen, siechen Mann, der von dieser Welt nichts mehr wissen wollte. Aber Kasanoff zuliebe nahm er eines Abends an einer sehr lustigen Officiergesellschaft theil. Der Wein löste die Zungen und bald begann der Eine und der Andere seine Abenteuer zu erzählen. Zu guter Letzt erbat sich ein blutjunges Bürschchen mit schwarzen Augen und rothen Wangen das Wort, um seine famose Begegnung mit einer bekannten Schönheit von Warschau zum Besten zu geben. Die Geschichte war sehr pikant, und als er sah, daß man darüber lachte, meinte er:

„Mein Gott, warum soll ich den Namen dieser Damer verschweigen, die ebenso schön als gutvoll leichtsinnig ist — ganz Warschau weiß es ja — es ist dies die Gräfin Teresa Goninska."

Er hatte den Namen noch nicht ganz ausgesprochen, da flog plötzlich eine Champagner-Bouteille hinüber und streifte ihn am Kopfe, hier eine blutende Wunde zurücklassend.

Graf Minszek aber stand mit erhobenem Haupte da leichenfahl im Gesichte, in dem blos die dunklen Augen krankhaft glühten.

Drei Tage darauf fand das Duell statt. Graf Mniszek wurde davongetragen; eine mitleidige Kugel hat seinem öden Leben ein Ende gemacht. Als der Doktor das Brusthemd zurückschob, sah hier Kasanoff den Namen „Teresa" eintätowirt. Knapp darunter der dunkle, blutige Fleck — wie ein Siegel.

Durchgehender Dienst.

Die Nickel Plate-Bahn (N. Y. C. & St. L. R. R.), die Lieblingslinie zwischen Chicago und dem Osten entlang des südlichen Ufers des Erie-Sees, ist die kürzeste Linie nach Cleveland und Buffalo und gewährt allen Klassen von Reisenden einen ausgezeichneten Dienst durchgehender Züge. Prachtvolle Wagner-Schlafwagen und Speisewagen täglich bei den Durchzügen nach New York und Boston. Wegen Belegung von Schlafwagen und weiterer Auskunft wende man sich an J. Y. Calahan, General-Agent, 199 Clark Str., Chicago, Jll. modo—1mi

„Abendpost", tägliche Auflage 39,000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein starker Junge an Brot. Einer, der schon etwas versteht, soll sich melden. 2317 S. Canal Str.

Barbier verlangt, guter junger Mann, der zwei Jahre im Geschäft ist. Guter Lohn. 500 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Ein Porter, der die Saloon-Arbeit versteht. 74 W. Madison Str.

Verlangt: Zwei ordentliche junge Männer, um auf dem Land zu schaffen. Müssen mit Pferden umzugehen verstehen. Sprecht vor bei Trausch Bros. Saloon, High Ridge Ave., nahe High Ridge Depot und Clark Str., 3 Blocks nördlich von Rose Hill.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei zu helfen. 190 Milwaukee Ave.

Hosen-Schneider mit Shops gewünscht, gute Preise werden bezahlt. Cutting Room, 244 Jackson Str. dofrja

Verlangt: Porter für Saloon. State und Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 240 S. Halsted Str.

Verlangt: Wagenmacher-Helfer, unverheirathet.—Nachzufragen 174 W. Randolph Str., morgen früh 8 bis 11.

Verlangt: Ein junger Mann zum Putzen und Lunch zu schneiden. 2 S. Clark Str., J. Grosse.

Verlangt: Zehn Arbeiter für Steinarbeit; Lohn $1.50 und stetige Arbeit. 209 E. Van Buren St. dfr

Verlangt: Ein junger Mann, der auch Bar tenden kann, als Porter. 291 Michigan Str.

Verlangt: Maschinist, der Nähmaschinen repariren kann; stetige Arbeit. 254 Franklin Str.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit. 73 W. Lake Str.

Verlangt: Deutscher mit großem Bekanntenkreise kann Geld verdienen ohne Kapital oder oder kolportiren, indem er an J 242, Abendpost, schreibt.

Verlangt: Lithograph, sofort. Offerten: A B 15, Abendpost. —ja

Verlangt: Zwei junge Leute, die etwas von Blumengärtnerei verstehen, in der Gärtnerei Belmont und Western Ave. dofr

Verlangt: Ein guter Painter. Rueger, 1210 Belmont Ave.

Verlangt: Ein guter Baister an guten Shopröcken. 86 Evergreen Ave., Hinterhaus. dofrja

Verlangt: Ehrlicher junger Mann von 19—24 Jahren. Muß englisch sprechen, um in einem türkischen Bad zu arbeiten. Nur einer, der gründlich lernen will. 611 Wells Str.

Verlangt: Piano-Spieler und Lunchmann; letzterer muß Erfahrung haben. 20 N. Clark Str., Room 1.

Verlangt: Ein Mann zum Vorbügeln. 56 Sheffield Ave.

Verlangt: Clerk in einem Kleidergeschäft; muß gute Referenzen bringen und englisch sprechen und schreiben können. Nachzufragen 221 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein fleißiger tüchtiger Junge zum Glaceleder-Färben. 109 N. Lincoln Str., nahe Kinzie Str.

Verlangt: Schneider an Röcken. 1039 Milwaukee Ave.

Verlangt: Rockschneider und Ausbesserer. 1054 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Gute Abbügler an feine Hosen. 73 Ellen Str. dofafrmo

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit, erster Klasse Rooming-Haus. Muß Erfahrung und Referenzen haben. Nachzufragen Rugia, 473 Dearborn Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei an Brot und Cakes. 414 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Sattler, der deutsch und englisch spricht und ein Geschäft selber betreiben kann. Ich bezahle die Woche 6 bis 7 Dollars und Board, bei stetiger Arbeit. Muß selber zu mir kommen. Hahlwegs, Hammond, Ind.

Verlangt: Schneider an Röcken. 172 E. Madison Str.

Verlangt: Ein junger Mann, 18—20 Jahre, um beim Hause zu arbeiten und Pferde zu besorgen. — 469 5. Ave.

Verlangt: Ein nüchterner Mann, um Flaschenbierwagen zu treiben. Muß auf der Nordseite gut bekannt sein. 414 23. Str. dofr

Verlangt: Ein Zimmermann. 366 N. Wood Str.

Verlangt: Ein guter Baster an Shopröcken. 155 Market Str. mido

Verlangt: Guter A Nr. 1 Cabinetmacher an Foldingbetten; keine anderen brauchen vorzusprechen; muß englisch sprechen. Zimmer 58, 162 Washington Str. mido

Verlangt: Guter Mann, welcher im Stande war, westliche Farmen oder Stadteigenthum zu verkaufen. Gute Stellung für guten Mann. Adresse: C 238, Abendpost. —ja

Verlangt: Tüchtige Verkäufer ausschließlich für Stadtkundschaft, müssen die nöthige Fähigkeit besitzen; gute Salaire verdienen zu können; Stellung angenehm und dauernd. Adresse: C 250, Abpst. —ja

Verlangt: Verkäufer, welche erfolgreich im Aufnehmen von Orders für Wholesale Thee- und Kaffee-Häuser von Konsumenten waren, für einen lohnenderen Geschäftszweig. Adr. C 248, Abendpost. —ja

Verlangt: Ein junger lediger Butcher zum Wurstmachen und sonstige Arbeit. 853 Seminary Ave.

Verlangt: Erster Klasse Carpet- und Rug-Händler. Nur erster Klasse Leute brauchen nachzufragen. 846 S. Halsted Str.

Verlangt: Gute Painter, die Rubbing und Polishing verstehen. 942—952 North Rockwell Str.

Verlangt: Mann um sich in der Küche nützlich zu machen. Restaurant, 596 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Zwei Schneider. Oak Park. 169 Madison Str. mido

Verlangt: Barbier. 329 Augusta Str. mdo

Verlangt: Ein Blumengärtner um im Treibhause zu arbeiten. Stetige Arbeit. 5228 Morgan Str. mdo

Opfer von Dyspepsie

finden so schnelle Erleichterung durch Hood's Sarsaparilla, als übe dasselbe eine Art Zauberwirkung aus. Lest z. B. Herrn Bakers Brief:

"Ich kann nicht in einem kurzen Brief mein Leiden beschreiben. Ich will nur in Kürze erwähnen, dass ich alle Schrecken der Dyspepsie, Schlaflosigkeit und Unverdaulichkeit durchmachte. Ich verfiel auf viele Mittel, um Erleichterung zu finden, aber ohne Erfolg. "Last but not least" gebranchte ich ungefähr acht Flaschen von Hoods Sarsaparilla und befinde mich jetzt mehr als 50 Prozent besser als vor drei Jahren; und alles das für weniger Geld, als drei Besuche beim Arzt kosten würden." S. E. Baker, W. Jefferson Ohio.

Hood's Sarsaparilla ist der einzige echte Blut-Reiniger
in den Augen des Publikums. 5

Hood's Pillen leicht zu kaufen, leicht zu nehmen, leicht in Wirkung. 25c.

Blut Reiniger.

Im Frühjahr sollte jeder Mensch sein Blut von verdorbenen Säften befreien. Dieses, von Pfr. Kneipp („Mein Testament," Seite 309) empfohlene Mittel ist die wirksamste Zusammenstellung von Heilkräutern die jemals der Menschheit geboten. Nicht ächt ohne unsere Schutzmarke und Unterschrift. $1.00 die Flasche. Dieses, so wie Alle von uns importirten „Kneipp-Artikel" zu haben bei:

Daigger, 115 Clybourn Av. Ahlborn, 395 Wells Straße.
Draheim, 412 Clybourn Av. Scholer's Ph. 865 Lincoln A.
Goetz, Madison u. La Salle St. Hanke, 80 E. Chicago Av.
und allen Apothekern. Haupt-Niederlage
Pastor Kneipp Medicine Co., R. 325, 56 Fifth Av.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Rockmacher an Custom-Röcke bei der Woche. 1221 Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für Lunch-Counter. 20 Pacific Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zum Tabakstrippen. 186 Centre Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches protestantisches Mädchen als Köchin und Laundreß, muß nett und reinlich sein. Kein anderes braucht nachzufragen. 726 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen das Kleidermachen zu erlernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave. —ja

Verlangt: Mädchen, gute Finishers an Custom-Röcken, auch Knopflochmacherinnen. Zimmer 8, 181 S. Clark Str.

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an Hosen. 569 Blue Island Ave.

Verlangt: 500 Mädchen für Privat- und Boarding-Häuser. Lohn $3—$6. 422 Larrabee Str.

Verlangt: 2 gute Maschinenmädchen an Hosen, 7—8c per Paar. 112 Mohawk Str. dofr

Verlangt: Mädchen, das Lust hat, das Kleidermachen zu erlernen. 400 E. North Ave.

Verlangt: Lehrmädchen an künstliche Blumen zu machen; Bezahlung während der Lehrzeit. 601 N. Paulina Str., bei Patterson, 2. Flat.

Verlangt: Maschinenmädchen. 40 Julian Str.

Verlangt: Mädchen, an Westen zu nähen. 609 N. Paulina Str., hinten.

Verlangt: Baisters und Handmädchen an Röcken. 258 Rumsey Str.

Verlangt: Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will. 1023 47. Str. —ja

Verlangt: Finisher an Kinderhosen. Lohn 15c das Paar. 41 Cornell Str. —fr

Verlangt: Ein Mädchen das Taschen an Shopröcken zu machen versteht. 2508 S. Canal Str. mido

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen zu nähen. 707 W. 19. Str. —mo

Verlangt: Zwei erste Handmädchen und 8 für leichte Arbeit sowie erstes Maschinenmädchen; guter Pla; guter Lohn. 830 Allport Str.

Verlangt: Gute Kellnerinnen. Ecke Randolph und Dearborn, „The Pud". —fr

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 160 Samuel Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien; man nehme City Limits und Evanston Electric Car und steige an Edgewater Depot aus. Fahrt vergütet. 874 Winthrop Ave., Edgewater.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für zweite Arbeit. 767 N. Market Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Kleine Familie. Referenzen verlangt. 1506 Welfram Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eines das sich im Store behilflich machen kann, wird vorgezogen. 1473 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 188 23. Congreß Str., Feinberg.

Verlangt: Kindermädchen, ein kleines Kind aufzuwarten. 160 Evanston Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß kochen können. Vorzusprechen 944 Jackson Boulevard.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 285 N. Franklin Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 368 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 701 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 2911 Wentworth Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau für drei Tage. 307 W. Division Str.

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen. Guter Lohn wird bezahlt. 958 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Referenzen verlangt. 538 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Eine gute Frau, um Wäsche zu besorgen. Montags. Zu erfragen 726 Fullerton Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 319 Bissell Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; $5 Lohn; Referenzen. 363 E. Superior Str. dfr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 166 Michigan Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 617 N. Wood Str. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 308 Belmont Ave. —fr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 209 Fremont Str. mido

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. 3749 Wabash Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei. 62 Ogden Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Arbeit. 262 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Ein gutes Heim und guter Lohn; Hausreinigung vorbei. Nachzufragen 348 Lincoln Ave., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 174 W. Division Str. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Kindermädchen, 16—17 Jahre; nur gut empfohlen, in deutscher Familie. 5744 Washington Ave., Hyde Park.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. 448 Milwaukee Ave. Richter. 1aplw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. — Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave.

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2225 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 13alj

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 605 N. Clark Str., Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North.

Verlangt: Frauen und Mädchen im Stellenvermittlungs-Bureau. 734 Clybourn Ave. Mrs. Madsack. Herrschaften bitte vorzusprechen. 12mz1mt

Verlangt: Mädchen finden immer gute Stellung bei hohem Lohn auf der Südseite. 2736 Cottage Grove Ave., Frau Kuhn. 3mz1mt

Verlangt: 500 Lunch-Köchinnen, Privatköchinnen, Haushälterinnen, Privatmädchen, Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen, Storemädchen, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen; wir bringen Euch sogleich nach Stellen; bringt Arbeitszeug mit. Frau Miedlinck, 587 Larrabee Str. Herrschaften bitte lieber vorzusprechen. Tel.: North 612. 13fb3mt

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein 16jähriges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für Hausarbeit. 601 N. Paulina St., 2. Flat, bei Thüren von Milwaukee Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen, im Stellenvermittlungs-Bureau. Herrschaften bitte vorzusprechen. 128 Clybourn Ave., Mrs. Lindloff. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, für Hausarbeit. 3 in der Familie. Nachzufragen 1017 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 404 W. Chicago Ave. Zu erfragen im Saloon.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 92 Cornell Str.

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für Haus- und Laundry-Arbeit. 418 W. Chicago Ave., Basement.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 86 W. North Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 352 Dayton Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. $2 pro Monat. 393 Wells Str.

Verlangt: Aeltere Frau in kleiner Familie. 780 Augusta Str., Bühler.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1258 George Str., Lake View.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Englisch sprechen. Referenzen verlangt. 17 Lane Place, nahe Center und Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2952 State Str.

Verlangt: Haushälterin, diese Mädchen für irgend eine Arbeit, kostenlos. 43 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 404 23. Str. dfr

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau in kleiner Familie. 526 W. Superior Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 595 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Guter Lohn. 32 Blue Island Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3415 Wabash Ave. —mo

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das gut kochen kann. 329 S. Centre Ave., nahe Taylor.

Verlangt: Junges Mädchen um auf Kinder aufzupassen, muß bei der Stadt, oder auf Schlafen; kleines Kind kein Hinderniß. 288 S. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hausreinigung fertig. 3541 Forrest Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2499 Commercial Ave., Ravenswood.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen gesetzten Alters für allgemeine Hausarbeit; gute Behandlung. 605 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 15—16 Jahren im Hause mitzuhelfen. 212 W. 12. Str.

Verlangt: Ein gebildetes Mädchen für zweite Arbeit in einer kleinen Familie, und sich mit einem Kinde von fünf Jahren behilflich zu machen. Muß Empfehlungen haben. Nachzufragen 3844 Lake Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, auf ein Kind zu achten. 598 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen für leichte Hausarbeit. 3547 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. $2. 861 Hancock Ave. dofr

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. 363 Mohawk Str., 2. Flur.

Verlangt: Deutsches Mädchen, muß kochen können. Guter Lohn. 39 Menomonee Str., 2. Flat. dfr

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei Kindern. 58 Wisconsin Str.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Muß auch nähen können. 555 La Salle Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen 557 Wells Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1383 Fillmore Str., 2 Stock, nahe California Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Kochen, Waschen und Bügeln. Nachzufragen 540 Ravenswood Boulevard, nahe Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1145 S. Western Ave. dofr

100 Mädchen erhalten gute Plätze frei. 170 N. Halsted Str. midofr

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stellung in Privatfamilie oder sonstigen Platz. Kann Sicherheit stellen. Adr. J. 227 Abendpost.

Deutscher Mann, alleinstehend, sucht Beschäftigung, in der Wirthschaft. Kann alle Arbeiten. Adr. J. 222 Abendpost.

Gesucht: Schreiner sucht irgend eine Beschäftigung. Adresse: W 204, Abendpost. dofr

Gesucht: Ein zuverlässiger junger Mann sucht sofort Stelle als Bartender oder Porter. 234 E. Division Str., drei Treppe, hinten.

Gesucht: Ein Mann in mittlerem Alter sucht beständige Arbeit, kann gut mit Pferden umgehen oder Saloonarbeit. Adr. P 202, Abendpost.

Gesucht: Ein junger verheiratheter Mann sucht irgend eine Beschäftigung. A. H., 432 Noble St.

Gesucht: Ein anständiger junger Mann wünscht Stellung als Porter, kann auch gut mit Pferden umgehen. Adr. P. 40 Abendpost.

Gesucht: Ein junger tüchtiger Bartender sucht dauernde Stellung. Beste Referenzen. Adr. C 20 Abendpost.

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. Adr. J. 229 Abendpost.

Gesucht: Stelle, ein tüchtiger Buchdrucker, Nicht-Unionmann, 17 Jahre im Lande, wünscht Anstellung; die Lokal-Redaktion eines Blattes zu übernehmen. Sucht nur bescheidenen Anspruch. Adresse: Stellung. Adresse: C 252, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Küfer sucht Arbeit in Bierbrauerei oder in Country. J. Kuntz, 10407 Ewing Av. mdo

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Familienwäsche um zu Hause zu waschen. 460 Dickens Ave.

Gebildete Wittwe wünscht angenehmes Heim (Haushälterin) bei älterem religiösen Herrn. 305 Ward Str., nahe Wrightwood Ave., Krankenwärterin.

Gesucht: Gelübte Lunchköchin sucht Arbeit. Adr. J. 225 Abendpost. dofrja

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. 225 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen, 32 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit 1 oder 2 Kindern. Adresse: J 223 Abendpost.

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. 171 Clybourn Ave.

Gesucht: Wittfrau sucht Stellung als Nachtköchin. 161 W. Adams Str.

Gesucht: Frau sucht Arbeit außer dem Hause. Adr. J. 240 Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche Wittwe, ohne Kinder, 40 Jahre alt, wünscht Stellung als Haushälterin. Bitte gütigst vorzusprechen Poehme, 4834 Justine Str., dofrja

Gesucht: Geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung. Adresse Louise Reinberg, 392 N. Ashland Ave. dfr

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin. 4739 Laflin Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle. Gute Erfahrung im Grocery-Store. Adresse: 1043 Lincoln Ave.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. 60 Woodside Ave., E. Corner Roscoe Str.

Zu vermiethen: Store. 60 Woodside Ave., E. E. Corner Roscoe Str.

Zu vermiethen: 8 helle Zimmer, billig. 278 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Modernes 8 Zimmer-Flat mit Bad, auch Stall, wenn gewünscht. 1378 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 2 Wohnungen: 5 Zimmer $10; 4 Zimmer $7. 153 Belmont Ave. und 55 Leavitt Str. dofrja

Zu vermiethen: Ein sehr schönes Hotel mit 24 Zimmern in der besten Lage, zu sehr billigen Preisen. Wegen näheres Einzelheiten die Möbel zu verkaufen. Günstige Gelegenheit. Adresse: W. Lange, 23 S. Water Str., oder 89 Wells Str., Zimmer 5, 13 Uhr. dofrja

Zu vermiethen: Haus mit 18 Zimmer, passend für Geschäft, gute Lage für Saloon und Boardinghaus. Adresse W. Kinzie Str.

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen, für Office-Zwecke, Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb, Dampfheizung und Personen-Aufzug. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost".

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Eine Wohnung von 6—7 Zimmern mit Badezimmer und Stall für 3 Pferde und Wagen, an der Nordseite. Adresse an F. Palis, 391 Sedgwick Str., 2. Flat, zu vermiethen.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Unkenntniß der deutschen Sprache ein sehr gut gehender Candy-, Zigarren- und Eiscremstand. Sehr billig. 873 W. 22. Str. dofrja

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein feiner Eck-Saloon mit guter Lease und Stock. 601 Racine Ave.

$110 kaufen Delikateßen-, Confectionery-, Cigarren-Geschäft. Billig für $250. Miethe, Store und schöne Wohnung, $15.00. Seltene Gelegenheit. Kommt sofort. Ueberzeugt Euch. 1067 Sheffield Ave., nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Praktisches und billiges Verfahren zur Fabrikation verschiedener Weine, Liquöre, Branntweine und eines alten medizinisch empfohlenen Magenbitters, ohne Maschinerie. Hoher Gewinn für geeignete Partie. Adr. Z. 241 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, eine gutgehende Butter-Route mit Bäcker-Store. 565 29. Str. frsa

Zu verkaufen: Morgenzeitungs-Route. 603 Henry Str.

Gesucht: Partner. $3000, zur Vergrößerung, Fabrik; Spezialität. Adresse: J 221, Abendpost. blamo

Zu verkaufen: Guter Saloon wegen Geschäftsveränderung. Nachzufragen 246 E. North Ave. dofr

Muß verkaufen für jeden Preis: Erster Klasse Groceryshop. 400 E. 45. Str., nahe Cottage Grove Ave.

Grocery's aufgepaßt! Muß verkaufen, erster Klasse Grocerygeschäft, großer Waarenvorrath, feine Einrichtung, Pferd und Wagen, gutes Cashgeschäft, billige Miethe. Preis nur $575. Theilweise an Zeit, oder kommt und macht Offerten. Dieser Platz ist billig für $900. Ecke 62. und Oakley Ave. Nehmt 63. Str. Electric Car.

Zu verkaufen: Gutgehendes Candy-, Tabak- und Zigarrengeschäft. Krankheitshalber. 178 Clybourn Ave.

$225 kaufen einen vollständig eingerichteten Butcher-Shop mit Pferd und Wagen, krankheitshalber. 2283 Archer Ave.

Zu verkaufen: Feiner Grocery- und Delikatessen-Store, wegen Abreise nach Europa billig. 114 N. Oakley Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine Zeitungsroute. Adresse H 203 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Butcher-Shop. 1051 W. North Ave. —ja

Zu verkaufen: Ein kleiner Saloon und Handeinrichtung. Billig wegen Erbschafts-Abreise nach Deutschland. B 2 32, Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Eigenthum; über $1500; geringe Anzahlung. Näheres 5110 Paulina Str.

Zu verkaufen: Eine 3—4 Kannen-Milchroute. — 5028 Princeton Ave. —ja

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei; Eigenthümer muß Klima wechseln. Nachzufragen 912 Clifton Ave., nahe Roscoe Str. 1aplw

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes volle Größe Rosewood Piano, nur $65, auf monatliche Abzahlung. 89 Schiller Str., nahe Sedgwick.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Konsultation frei! Dr. Weinstand & Co., 17—21 Quincy Str., Bort-Gebäude. Die wohlbekannten Spezialisten, jetzt dauernd in Chicago etablirt, wo Sie bereit sind, zu ihnen und Kranken zu helfen. — Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 7:30 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 2.

Schickt nach dem Symptom-Formular. Alle für Männer, Kinder, Frauen. A3 für Hände, Linsen und Nerven. Die Cur vorgeschrieben; Mittel ... Dr. Hutter ... vorsprechen, frei behandelt. 16fb,ladiobj

Dr. Hutters Antiseptische Pomade. Das beste Heilmittel für alle Hautausschläge (sowie Grind-Kopf, Flechten, Eiterbläschen am Gliedern und Ohren, offenen Wunden u.s.w.). Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein durch Gebrauch dieser Pomade. Preis 25c die Box. 1fb,ddja,bw

Frau C. F. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, erhält Rath und Hülfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str. Office-Stunden: 2—5 Uhr. 7fe,lj,dj

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 9 bis 4, Sonntags von 1 bis 4. 21jubw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten schnell, dauernd und billig geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. Posbw

Mrs. Ida Fabel, Geburtshelferin, Privatheim, Nr. 277 Sedgwick Str., nahe Center Str. Specialist und Berathung über alle Frauenkrankheiten. Erfolg garantirt. 15mz1mt

Hebammen-Schule. Das German Medical College eröffnet den 12. April einen Kursus für Hebammen. Näheres bei Dr. Malof, Professor und Spezialist in Geburtshülfe, Frauen- und Kinderkrankheiten. 183 W. 13. Str., nahe Ashland Ave. 15mz1mt

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mathias Huß, Deutscher Advokat und Notar, 99 Dearborn Str., Zimmer 211. Alle Arten Prozesse mit Erfolg geführt. Erbschafts- und Geld-Angelegenheiten in Amerika und Deutschland. Vollmachten jeder Art. Grundeigenthums-Uebertragungen. Abstrakts examinirt. 20ja,fadb,lj

Geo. A. Smith, Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Löhne, Noten, Kost- und Miethsrechnungen, sowie schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt. Keine Bezahlung wenn kein Erfolg. Zimmer 45, 125 La Salle Str. 1fb,ddja,lj

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt. Kollektionen prompt gemacht. Zimmer 84, 125 La Salle Str. 25mz1lj

Fred. Plotke, Rechtsanwalt, Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 844—848. Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 10fblj

Julius Goldzier. John L. Rodgers. Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte, Rookie Bldg., 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bw

Getragene Herrenkleider spottbillig zu verkaufen. Frühjahrsanzüge, Ueberzieher, Hosen u.s.w. Auch die neuesten Sorten ... Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Sonntags offen von 8 bis 12 Uhr Mittags. Chemische Waschanstalt und Färberei, 39 Congreß Str., Zweiggeschäft 207 State Str. Sommers von Siegel & Cooper; Zweiggeschäft: 1/3 State Str. 18mz1mt

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art sofort kollektirt, schlechte Miether hinausgesetzt. Keine Gebühr, wenn keine Erfolg. The Bureau of Law and Collection, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15. John M. Thomas, County Constable, Manager. 14mz1lj

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; Mortgages foreclosed, alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Erste National Bank, 76—78 Fifth Ave., Room 8. Aug. F. Miller, Konstabler.

Wer schöne, seltene Freimarken für seine Markensammlung gebraucht, schreibe an F. Martin, 437 Milwaukee Ave.

Herr Schuh wird gebeten, bei John Woelke, 89 Wells Str., vorzusprechen.

Ein hübscher neugeborener Junge ist zu adoptiren. Frau Dr. Becker, 186 W. 13. Str. 2mz1lw

Alle Arten Haararbeiten fertig: A. Cromer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. 15alj

Excelsior-Laundry. Hemden 8 Cts. 534 Noble Str.

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; alle Fälle prompt besorgt; Englisch, Deutsch und Skandinavisch. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Erste National Bank, 76—78 Fifth Ave., Room 8. Aug. F. Miller, Konstabler. 4ap,1mt

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit separatem Eingang an anständigen Herrn oder Herrn besetzt. Frau 1752 Wilson Ave. dofr

Verlangt: 2 Boarders $3.50. 231 Clybourn Ave., hinten, oben.

Zu vermiethen: Schönes Front- und Bettzimmer mit Board, in anständiger jüdischer Familie. 576 20. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für 1 oder 2 Personen. 211 E. North Ave. 1aplw

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association, (Inkorporirt), 85 Dearborn Str., Zimmer 304. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir die niedrigsten Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Abzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen

Household Loan Association, 85 Dearborn Str., Zimmer 304. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Gegründet 1854 bw

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität. Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert. A. H. French, 2mylj 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co. Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt. Fidelity Mortgage Loan Co. Inkorporirt. 94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn, oder: 351 63. Str., Englewood. oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Blk., Süd-Chicago. 14ap,bw

Die beste Gelegenheit für Deutsche, welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen. Wir sind selber Deutsche und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch. 167—169 Washington Str., zwischen La Salle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12. 31alj

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 8 Uhr Abends. Geld zuzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mailj

Deutsche Geschäftsleute, welche in Geldverlegenheit sind, sollten sich vertrauensvoll wenden an John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str., Lake View. Alle Verbindlichkeiten werden sofort billig, treu und ehrlich geordnet. Verschwiegenheit Ehrensache. Feinste Empfehlungen. 30mz3adbw

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. M. Koelsch, 174 State Str., 4. Flur. 7myb1lm

Zu verleihen: $100 bis $100,000 auf Grundeigenthum und zum Bauen; 5 und 6 Prozent. Freudenberg Bros., Ecke Milwaukee Ave. und Division Str. 1myb1adblm

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Geschäftsmakler, 723 Stock Exchange, 110 La Salle Str. 25of,bfadblw

Zu verleihen: 6 Prozent; keine Kommission. R. 8, 63 N. Clark Str.

Zu verleihen ohne Kommission; 6 Prozent. Chas. C. Weaver, Zimmer 1210, 100 Washington Str.

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Unser April-Verkauf von Möbeln und Teppichen des Colonies Hotel und Rest des Vendome Club und Commercial Hotel. Möbel fabrizirt von der Birkey Gay Mfg. Co. und Phoenix Manufacturing Co. Die Teppiche von John und James Dobson und A. T. Stewart & Co., New York. Es giebt keine besser gemachten Teppiche oder Möbel in den Vereinigten Staaten. Diese sämmtlichen Waaren sind zum Privat-Verkauf 65, 69, 71, 73, 75 E. 31. Str.

75 Windsor, Phoenix, Austrian und Newfeldt Foldingbetten von $10 bis $40, werth $25 bis $75.

50 Eichen und Ulmenholz Chiffoniers, von $3.50 bis $10.

50 echte Mahagony Bett-Setts, kosten den Händlern $100. Diese Woche $25.

100 5 und 3-Stück Sets, von $7.50 bis $10.

20,000 Yards Ingrain, Brüssels und Wilton-Velvets Teppiche, zum Preise von 35c das Yard.

... reinwollene California Blankets, Kosten-Preis $7.50, nur $2 das Paar.

300 Paar Union Blankets von 75c bis $1.25.

300 feine schwarze Krauthaar-Matratzen vom Hotel Vendome, Kostenpreis $16, jetzt $7.50.

50 Haar-Matratzen vom Colonies Hotel zu $6.50.

Gewebte Draht- und Sprungfeder-Matratzen von 75c bis $1.50.

3- und 4-Pfund Gänsefeder-Kissen von 75c bis $2.50 das Paar.

Volle Größe Bettladen von 25c bis 40c.

Eisbettkissen je 10c.

Eine feine Partie Spitzen-Gardinen von 50c bis $2.50 das Paar.

Eine große Auswahl von Parlor-Setts von $15 bis $5.

300 Rohrsitz-Stühle von 75c bis $1.50, in Ahorn, Birke, Eiche und Mahagony.

100 fertigte Schaukelstühle von 75c bis $1.50.

100 ... Sideboards, Bücherschränke, Schreibtische ... von $4.00 bis $15.

... Ahorn, Mahagony und Birkenholz Centertische von 75c bis $4.00.

25 sehr feine bevel plate französische Spiegel-Kleiderschränke, Kostenpreis $85, jetzt für $18.50.

... Haushaltungs-Artikel ... zu lächerlich niedrigen Preisen.

Hausfrauen, Hotels und Händler, jetzt ist Eure Zeit zu kaufen. Die Weltausstellungswaaren sind verkauft ... echte Hotel-Waaren, in der Stadt. Offen bis 9 Uhr Abends; elektrische Beleuchtung; Telephon South 992. Eingang Nr. 71 E. 31. Str. South Side Commission House. 2. Benjamin, Manager. G. W. Phalin, Präs. 4ap,1fmt

Zu verkaufen: Billig, ein fast neues Foldingbett, verbunden mit Kleiderspind. 497 La Salle Ave. mido

Zu verkaufen: Möbel, billig. Vorzusprechen von 10—12 Uhr Morgens. 456 Cleveland Ave. dofr

Zu verkaufen: Foldingbett mit Spiegel $12, werth $25. Gutes Parlor-Set, 6 Zimmer-Einrichtung, Rabbarer Koch- und Heizofen und andere Sachen, sehr billig, wegen Wohnungswechsel. Corner Sedgwick und Menomonee Str., Barbershop.

Zu verkaufen: Billig, Kochofen und Lounge. 306 Wells Str.

Zu verkaufen: Einige Haushaltungs-Gegenstände. Nachzufragen 240 North Ave., 3. Flur.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Verschiedene Hundert „Shop Worn und Second-hand" Dining-, Office- und Saloon-Stühle. Alle Sorten, im Preise variirend von 10 Cts. bis $3.00 jeder. The Brunswick-Balke-Collender Co., 263 und 265 Wabash Ave. 2my1m

Briefmarkensammlung zu kaufen gesucht. F. Brandt, 63 N. Clark Str. 23my1w

$20 kaufen eine neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 W. Division Str., nahe Wells. Offen bis 9 Uhr. Ecke Adams, Zimmer 21.

Zu verkaufen: Zwei 16 Fuß Schuh-Shelving; billig. 1212 Lincoln Ave.

An Butchers! $125 kaufen eine vollständige Butcher-Einrichtung, wenig gebraucht. Patent Section Eisbox, zu Fairmount Ave. 154 Webster Ave.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten, im Nordwest Chicago College, Prof. George Jenssen, Principal, 922 Milwaukee Ave., zwischen Ashland und Paulina. Tags und Abends. 15ap,bdja,bw

Unterricht in Englisch für erwachsene Deutsche, $2 per Monat. Buchführung, Stenographie, Zeichnen, Rechnen u.s.w. ... Tag- und Abend-Schulen. ... Prof. ... Business College, 465—467 Milwaukee Ave. ...

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Warum zahlt Ihr Rente? Wenn die Rente Euch ein Haus kauft. Wir verkaufen Euch ein schönes Haus und Lot, welches Ihr monatlich abbezahlen könnt und wenn der Betrag, den Ihr jetzt Rente zahlt. Ihr habt Euch ein eigenes Heim zum Abbezahlen.

Kleine Anzahlung verlangt.

Für Möbelschreiner und Molder haben wir stetige Arbeit.

Eine elektrische Linie wird vom 15. April ab in vollem Betrieb sein.

Unser schöner bekannter Hanson Park ist nur 6½ Meilen vom Court House, in der 27. Ward.

Ueberlegt nicht lange. — Kommt! Kommt! Ueberzeugt Euch selbst.

Lotten von $350 aufwärts.

Schwartz & Rehfeld, Room 58, 162 Washington Str. 8mz,1m

Zu verkaufen: Häuser, östlich von Clark Str., nahe und Lincoln und Southport Ave., und Lotten auf leichte Abzahlungen in allen Richtungen Lake View. Vollständige Farmen in allen Größen in Illinois, Wisconsin und anderen Staaten billig zu verkaufen oder gegen hiesiges Eigenthum zu vertauschen. Wer Farm, Haus oder Lotten verkaufen will oder vertauschen, der spreche bei uns vor oder schreibe. Geld auf Hypothek bei mäßigen Zinsen. Schmidt & Esser, 219 Lincoln Ave., nahe Webster Ave. und Larrabee Str. Telephon: North 408. Abends offen bis 9 Uhr. 21mz3adblm

Ich habe eine große Auswahl von bebauten und unbebauten Privat-, Wohn- und Geschäftseigenthum in allen Theilen der Nord- und Nordwest-Seite, Lake View, Rogers Park und Ravenswood zu sehr billigen Preisen und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vertauschen. Besonders spezielle Bargains in Residenz-Eigenthum in der Nähe der Lincoln Park. Office Abends und Sonntag Vormittag offen. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum stets an Hand und zu Händen. August Torpe, 160 North Ave.

$50 Lotten $50 Lotten

$50 bezahlen eine Lot in Hoffard Park. $5 baar, $5 den Monat. Diese Lotten steigen bis $400 bis $500, sobald die Zeiten gut werden. 205 Lotten verkauft. 5 neue Häuser ist im Bau begriffen und werden 12 bis 1 Mai fertig. Freie Fahrkarten. Schattenbäume. Elektrische Bahn, 4 Stationen. Perry Russell, Zimmer 48, 162 Washington Str. 27my,1m

Schöne Bau-Lotten an Addison, Paulina und Woodside Avenue. Leichte Abzahlung. Preis $1100 und aufwärts. 10 Prozent baar. Sewer, Wasser, Gas, gepflasterte Straße. Keine Assessments. 2mailjdbj Koester & Zander, 69 Dearborn Str. Zweig-Office: 1855 W. Paulina Str.

Zu verkaufen: Zwei 7-Zimmer-Frame-Häuser, Brick Basement, Bade-Zimmer, alles modern, Straße gepflastert, Woodside Ave., nahe Lincoln Ave. $3000. Kleine Baaranzahlung, Rest auf monatliche Zahlung. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. 2mailjdbj

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen in Maplewood, 4, 5 und 6 Zimmer-Häuser, von $1600 bis $1900, nur $150 Baar-Anzahlung. Office 1785 Milwaukee Ave. G. Melms, 1785 Milwaukee Ave. 3mz3dtbw

Wichtig! Wichtig! Nur $300 und aufwärts, nur $25 baar, Rest monatlich. Lotten an Warner Ave. und Seitenstraßen, zwei Blocks von der Western Ave. Electric Barn und Electric Power House-Straßenbahn. Zweig-Office: Ecke Belmont und Humboldt; Haupt-Office: G. Melms, 1785 Milwaukee Ave. dofrja,bw

Häuser und Farmen. Besitzgelegene Häuser und Lotten (nahe Pferdebahn) spottbillig, kleine Anzahlung. Grundeigenthumsanleihen. Farmen zu verkaufen und zu Austausch gegen Stadteigenthum stets an Hand. John Henry Schöer, 1039 Roscoe Str. 30mz3adblm

Das beste Vorstadt-Heim, welches für das Geld zu haben ist, an der C. & N. W. Eisenbahn, nahe Riverside. Preis $3500. Zwei Minuten von der Station, 23 Minuten vom Union-Bahnhof. Baar $350. Rest für weniger als Rente. Adresse: P 247, Abendpost. —fa

Schöne Humboldt-Park-Wohnhaus-Lot. Bargain zu $700. Muß diese Woche verkauft werden. $50 baar, $50, Rest in monatlichen Abzahlungen zu leichten Bedingungen. Adresse: C 249, Abendpost. —fa

Makler brauchen dieses nicht zu beantworten. Ausgewählte Geschäftslot, Colorado Ave., nahe Albany. Zwei Blocks von Garfield Park, nahe der neuen Hochbahn. Beste Lage ... Adresse: C 247, Abendpost. —fa

Wenn Ihr einen schönen und ungewöhnlichen Gelegenheit in nördlichen Vorstadt-Baulotten sucht, fehlt Euch eine an, die ich jetzt für $325 offerire, nahe Bahnhof in Groß Park. Kleine Baaranzahlung. 25 Proz. unter den heutigen Marktpreis. Makler brauchen nicht zu antworten. Adresse: C 207, Abendpost. —fa

Ein halber Block von der neuen 12. Str. elektrischen Bahn, Eckplatz, nahe Ogden Ave. Preis $500. Nehme $250 innerhalb der nächsten zehn Tage. Rest in monatlichen Abzahlungen zu leichten Bedingungen. Adresse: C 237, Abendpost. —fa

Zu verkaufen: Cottage mit Lot und Stall. 3212 Butler Str. —fa

Zu verkaufen: Eine beschränkte Anzahl Lots an Noble, Hohne und Leavitt Str., 25 bei 125, Sewer und Wasser, $600 und aufwärts, elektrische Straßenbahn; sehr leichte Bedingungen für die nächsten 60 Tage. Loesche & Hutchinson, Nr. 556 Sheffield Ave. —fa

Ein Bargain in Vorstadt-Wohnhaus-Grundeigenthum, nahe Cottage Grove Ave. und 90. Str., ich habe ein $1250 Lot, will es an 30 Tage für $500 verkaufen. Adresse: C 214, Abendpost. —fa

Zu verkaufen: An Washington Blvd., Südfront-Lot, 100 Fuß westlich von Falls Str. Preis $6500. Muß sogleich genommen werden. Adresse: C 251, Abendpost. —fa

Schöne Riverside Baulot von $450. Kann im Preise nicht geboten werden. Geldwerth $75 baar und $10 monatlich oder zu anderen Bedingungen. Adresse: C 232, Abendpost. —fa

Ein riesiger Avondale Bargain. Nur $550 für 50 Fuß. Vorstadt $25 baar, Rest in zehn Dollars baar, Rest nach Belieben. Adresse: C 235, Abendpost. —fa

An Illinois Central-Eisenbahn, 24 Minuten von Randolph Str.-Station. Für nur $1850, will das Haus und Lot von einem Block vom Bahnhof. Verbesserte Straße, Seewasser u. s. w. Zu Anfangs-Baar, Rest zu Bedingungen zu verkaufen: C 239, Abendpost. —fa

Zu verkaufen: Eine gute Farm, 160 Acres, in Wisconsin, billig, oder tauschen. 1617 Dixon Court, H. Meinke.

Zu verkaufen: Kleiner Store mit Lot, 35 Fuß Front. Adr. J. 204 Abendpost.

Zu verkaufen: Haus und Lot, bringt 12 Prozent. 101 Florence Ave., nahe Diversey Ave.

Zu verkaufen: An Emerald Ave. und 30. Str., zwei Häuser mit Lotten wegen Abreise. Anzufragen 697 S. Jefferson Str. —18ap

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen für jeden Preis: Gute Delivery-Pferde. 154 Webster Ave. dofr

Zu kaufen gesucht: Ein Pferd, 1100—1200 Pfund. 278 Mohawk Str.

$30 kaufen ein leichtes Buggy- oder Expreßwagen, so gut wie neu. 1043 Lincoln Ave. Ein Pfund, ... keinen Gebrauch daran. Nachfragen.

Zu verkaufen: Pferd, Buggy und Geschirr, $35. 1227 Milwaukee Ave., Store.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig. Eigenthümer todt. 479 23. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein großer schöner Neufundländer Hund, billig. 2347 S. Canal Str., Th. Bruhmann.

Verloren: Schwarzes Pferd mit schwarzem Schwanz. 1033 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Bicycle. 309 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein Kinderwagen und Bicycle. 95 Ress Str.

Eröffnungs-Auktionsverkauf der West Side Horse and Carriage Exchange, 1059 S. Lincoln Str., Ecke Blue Island Ave. Straßen-, Kutscher-, Zug- und Wagenpferde, Wagen, Buggies u. s. w. Am Donnerstag, den 4. April 1895, um 10 Uhr Vormittags. Wir haben alle Art Expreß-, Kohlen- und Milch-Pferde. Sie werden an den Meistbietenden für Baar. Auktionen unter den Hammer ... Pferde Auktion jede Woche Montag und Donnerstag. Hountain Sons & Co., 80 und 82 Randolph Str. Auktionatoren.

Feine mexikanische Doppelgelbkopf-Papageien, $7 per Stück; deutsche Hänflinge 35c per Stück; Goldfische 20c das Dutzend. Großes Lager von Vogelbauern billig. Atlantic & Pacific Bird Co., 197 Madison Str.

Zu verkaufen: Harzer Kanarienvögel zu $1.50; Goldfische 8c per Stück, Vogelkäfige 50c und aufwärts. Vogelhandlung ... Store, 217 Madison Str., nahe Franklin. 8my,1mt

Photographen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

J. B. Wilson, 329 State Str. 12 feinste Cabinets nur $1.00 und 1 Porträt $3. Bilder kopirt und vergrößert. Sonntags offen. 5alj

Hat Viele Geheilt

Um dem Körper nach Grippe, Lungenentzündung und anderen schwächenden Krankheiten wieder zur Rundung und Muskelkraft zu verhelfen, gibt es kein Mittel, das Dr. Pierce's "Golden Medical Discovery" gleichkäme.

Folgen der Grippe.

Frau Garrett.

Frau Reuben Garrett, King George C. H., Va., schreibt: „Ich erkrankte an der Grippe, aus der sich Lungenentzündung entwickelte. War drei Monate an's Bett gefesselt. Hatte schrecklichen Husten und war zum Skelett abgemagert und sehr schwach. Trieb mit vollen Segeln der galloppirenden Schwindsucht entgegen. Der Arzt gab mir die ganze Zeit hindurch Medizin. Ich wurde schwächer. Er rieth zu Leberthran. Nahm zwei Flaschen ohne daß er mir nützte. Ich hatte Schmerzen in der linken Schulter und im Rücken. Ich schrieb an Sie, worauf Sie mir Ihr "Golden Medical Discovery" verordneten. Ich hatte noch nicht ganz eine Flasche genommen, da fühlte ich schon besser. Nach zwei Flaschen konnte ich für kurze Zeit das Bett verlassen und wußte, daß ich vom Tode gerettet war. Seitdem habe ich schnell an Kraft und Gewicht gewonnen."

Warum Nicht Sie?

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the CAPITAL FIRE INSURANCE COMPANY of Concord, in the State of New Hampshire, on the 31st day of December, 1894: made to the Auditor of Public Accounts of the State of Illinois, pursuant to law:

CAPITAL.	
Amount of Capital Stock paid up in full	$ 200,000.00
ASSETS.	
Value of Real Estate owned by the Company	$ 90,000.06
Loans on Bonds and Mortgages	69,340.09
Railroad Bonds and Stocks	15,565.62
State, City, County and other Bonds	114,800.00
Other Corporation Stocks	36,058.00
Loans on Collateral Security	2,000.00
Cash on hand and in Bank	7,117.62
Interest due and accrued	2,691.39
Premiums in course of collection and transmission	99,363.00
Rents due and accrued	525.08
Total Assets	$ 437,460.71
LIABILITIES.	
Gross claims for Losses, adjusted and unpaid $14,015 89	
Gross claims for Losses, upon which no action has been taken 12,427.31	
Total gross amount of claims for Losses $26,443.20	
Deduct Reinsurance and Salvage claims thereon 2,037.50	24,405.70
Amount of unearned Premiums on all outstanding risks	146,083.35
Due for Commissions and Brokerage	13,554.23
Due and to become due for borrowed money	32,500.00
All other liabilities	9,779.06
Total Liabilities	$ 226,322.34
INCOME.	
Premiums received during the year, cash	$ 147,197.25
Interest & dividends rec. during the year	12,210.78
Rents received during the year	3,113.59
Amount received from all other sources	816.25
Total income	$ 163,337.87
EXPENDITURES.	
Losses paid during the year	$ 114,972.85
Dividends paid during the year	10,000.00
Commissions and Salaries paid during the year	39,794.36
Taxes paid during the year	4,293.55
Amount of all other expenditures	7,715.88
Total expenditures	$ 176,776.64
MISCELLANEOUS.	
Total Risks taken during the year in Illinois	$1,763,836.00
Total Premiums received during the year in Illinois	$ 22,052.59
Total Losses incurred during the year in Illinois	$ 12,728.93
Total amount of Risks outstanding	$21,588,111.00

LYMAN JACKMAN, President.
CHAS. L. JACKMAN, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 21st day of January, 1895. FRED. W. CHENEY, Notary Public.
[Seal.]

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the COMMONWEALTH INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1894: made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law;

CAPITAL.	
Amount of Capital paid up in cash	$ 500,000.00
ASSETS.	
Loans on Bonds and Mortgages	$ 93,500.00
United States Stocks and Bonds	71,900.00
Railroad Bonds and Stocks	159,612.50
State, city, county and other bonds	178,125.00
Bank stocks	43,987.50
Other Corporation Stocks	118,029.75
Cash on hand and in Bank	14,219.89
Interest due and accrued	7,878.44
Premiums in course of collection and transmission	28,754.49
Total Assets	$ 716,007.57
LIABILITIES.	
Gross claims for Losses, upon which no action has been taken $14,383.50	
Net amount of unpaid Losses	$ 14,383.50
Amount of unearned Premiums on all outstanding risks	94,053.15
Due for Commission and Brokerage	2,244.66
All other liabilities	1,976.99
Total Liabilities	$ 112,658.30
INCOME.	
Premiums received during the year, in Cash	$ 177,336.23
Interest and dividends received during the year	27,788.20
Total Income	$ 205,124.43
EXPENDITURES.	
Losses paid during the year	$ 70,607.80
Commissions and Salaries paid during the year	$ 39,549.52
Taxes paid during the year	6,514.68
Interest paid to Scrip-holders	751.42
Amount of all other expenditures	12,107.83
Total Expenditures	$ 129,531.25
MISCELLANEOUS.	
Total Risks taken during the year in Illinois	$3,026,001.00
Total Premiums received during the year in Illinois	$ 23,009.71
Total Losses incurred during the year in Illinois	$ 7,741.28
Total amount of Risks outstanding	$16,860,200.00

M. M. BELDING, President,
CHAS. L. BARTON, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 19th day January, 1895. ISAAC E. GARVEY, Notary Public, No. 211, N. Y. County.
[Seal.]

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the CHICAGO INSURANCE COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1894, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law:

CAPITAL.	
Amount of Capital Stock paid up in full	$ 100,000.00
ASSETS.	
Loans on Bonds and Mortgages	56,300.00
Bank stocks	5,050.00
Loans on Collateral Security	15,500.00
Cash on hand and in Bank	4,834.42
Interest due and accrued	1,055.47
Premiums in course of of collection and transmission	12,084.70
Bills receivable, taken for Fire, Marine and Inland risks	5,891.16
All other assets	20,257.49
Unadmitted assets	1,000.00
Total assets	$ 120,973.18
LIABILITIES.	
Gross claims for Losses, on which no action has been taken $14,610.00	
Total gross amount of claims for Losses $14,610.00	
Deduct Reinsurance and Salvage claims thereon 8,010.00	
Net amount of unpaid Losses	$ 6,600.00
Amount of unearned Premiums on all outstanding risks	1,598.37
Due for Commission and Brokerage	2,218.37
Total Liabilities	$ 10,416.74
INCOME.	
Premiums received during the year, in Cash	$ 34,743.30
Interest and dividends received during the year	4,207.14
Total Income	$ 38,950.44
EXPENDITURES.	
Losses paid during the year	20,801.25
Dividends paid during the year	6,000.00
Commissions and Salaries paid during the year	3,158.48
Taxes paid during the year	165.35
Amount of all other expenditures	446.95
Total Expenditures	$ 30,572.03
MISCELLANEOUS.	
Total Risks taken during the year in Illinois	$7,186,001.00
Total Premium received during the year in Illinois	$ 77,631.64
Total Losses incurred during the year in Illinois	$ 37,010.05
Total amount of Risks outstanding	$ 61,376.00

C. A. MACDONALD, Vice-President.
J. J. RARDON, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January 1895. WM. J. RARDON, Notary Public, Cook County.
[Seal.]

Simson und Delila.

Roman von Annie Bock.

(Fortsetzung.)

Else wehrte heftig mit den Händen ab; aber Marie schloß trotzdem die Thüre und trat mit der Karte auf sie zu: „Es ist Sperber. Willst Du ihn nicht sehen? Vielleicht weiß er etwas."

Else blickte in den Spiegel. Sie sah ihre verweinten Augen. „Ich kann nicht. So darf mich keiner sehen. Aber empfange Du ihn.... hier.... ich gehe in den Alkoven." Und sie trat in eine geräumige Nische im Hintergrunde des Zimmers, deren schwer herabfallende Vorhänge sie gänzlich verbargen.

Marie öffnete die Thüre.

„Bitten Sie den Herrn herauf," sagte sie zu dem Diener.

Franz kam. Er reichte Marie die Hand und sah sich suchend um.

„Frau Else...."

„Else kann Sie nicht empfangen; Sie müssen mit mir vorlieb nehmen, Herr Sperber."

Sie wies mit diesen Worten auf einen Stuhl, aber Franz setzte sich nicht, er blieb vor ihr stehen und sagte:

„Wissen Sie, wo Paul ist?"

„Wir hofften, hierüber etwas von Ihnen zu hören. Er ist fort, verreist, wir wissen weiter nichts."

„Sie wissen nichts? Ja, wer soll's denn wissen! Nein, das heißt, natürlich, hier wird er davon nichts haben verlauten lassen. Aber.... hm.... es ist zwar eine indiskrete Frage.... hm.... es ist nämlich.... na ja.... ich kann nicht anders.... ich muß Ihnen das sagen.... es ist zu gleicher Zeit mit ihm.... noch eine.... noch.... ja, noch eine Person aus Berlin verschwunden.... und ich glaube bestimmt zu wissen, daß die Beiden zusammen sind."

„Noch eine Person?" rief Marie erschrocken. „Wer denn?"

„Ich.... ja.... das kann ich Ihnen kaum sagen. Nun ja..... vielleicht doch. Ich kannte ein kleines Mädchen von einem Variététheater hier.... und.... na .... mit dieser...."

„Das ist nicht wahr!" Wie ein Schrei ertönte es hinter dem Vorhange, und Else trat heraus mit flammenden Blicken und gefalteten Händen.

„Das ist nicht wahr. Herr Sperber, das kann nicht wahr sein! Mit einer — —"

„Gnädigste Frau Else, ich fürchte, es ist nur allzu wahr."

„Aber, woher wissen Sie denn?"

„Mein Gott, wenn Sie's denn wissen wollen, die Kleine, ich interessirte mich für sie, sie stand mir nahe; die undankbare kleine Kröte, sie ist am Montag früh.... zu gleicher Stunde wie unser Freund Paul, aus ihrer Wohnung und aus Berlin verschwunden."

„Aber der Zusammenhang zwischen den beiden! Woher muthmaßen Sie?"

„Ach, kennen thun die beiden sich seit Jahren, seit Jahrzehnten möcht' ich sagen. Sie sind Jugendfreunde — und —"

„Ah! Wie sieht das Mädchen aus? Klein?"

„Jawohl."

„Hellbraunes Haar, blaue Augen, dutzt sich mit ihm?"

„Ja, ja, ja. Aber wieso wissen Sie ....?"

„O, ich kenne die Person, diese Nähmamsell!" und zornig stampfte Elses Fuß den Teppich. „Sie hat es gewagt, diese unverschämte — wer weiß .... vielleicht hat das Verhältniß immerzu bestanden.... die ganze Zeit über ..... während —"

„Das.... glaub' ich nicht...."

„Was wissen denn Sie? Eine solche Person, als ob die einen Begriff von Anstand und Ehre oder Gewissen hätte!" —

„Verzeihen Sie, aber —" doch Else ließ ihn nicht zu Wort kommen. „Haben Sie irgend einen Gegenbeweis?"

„Ja, ja, ich glaube doch."

„Welchen? Ach was, davon können Sie ja nichts wissen!"

„Die Köchin und Dienerin dieses kleinen Mädchens war die frühere Wirthin Felsings. Sie hat an dem Sonntagabend zu später Stunde seine Stimme in der Wohnung gehört und sogleich erkannt. Das ist beinahe Beweis genug."

„Ja. Es scheint fast so. Hören Sie, Sperber, liegt Ihnen daran, das Mädchen wiederzufinden?"

„Ach nein, wenn ich mir's recht überlege, eigentlich nicht. Undankbares Ding. Na, es gibt mehr solche. — Und dann, ich sag' mir schließlich, einmal betrogen — immer betrogen! Laß sie laufen!"

Er zuckte die Achseln.

„Aber mir liegt daran!" rief Else erregt. „Mir liegt unendlich viel daran. Ich will sie finden, beide. Er soll wenigstens wissen, daß ich seine Infamie kenne. Er soll es wenigstens von meinen eigenen Lippen hören, wie ich von ihm denke. Er soll...."

„Else!" Marie rief es warnend.

„Lassen Sie doch!" sagte Franz ruhig. „Frau Else ist aufgeregt, das muß heraus. Ich war's gestern Abend auch, jetzt geht mir's besser, danke. Sie brauchen sich vor mir keinen Zwang anzuthun, Frau Else. Ich kenne die Frauen, ich kenne die Welt, und ich bin ja auch schuld an der ganzen Sache, denn ich hab' Ihnen unsern Freund Paul zugeführt. Mir liegt nichts daran, das Mädel wiederzufinden, denn wie gesagt, meine Maxime ist: einmal betrogen, immer betrogen; und wenn Sie von mir ein Wörtchen des Raths hören wollen, so lassen Sie die beiden in Gottes Namen ihr gestohlenes Glück miteinander genießen. Sapristi! Ein bischen Stolz muß man doch auch in den Knochen haben. Und für solche und ähnliche Fälle muß man einen kleinen harten Eisenpanzer um sein Herz legen. Nur so zeigt sich die wahre Größe, Frau Else."

Aber Elses Erregung ließ nicht nach.

„Ich bin nicht groß, ich bin nicht stolz, ich bin nicht hart, Sperber, Sie haben mir einst erklärt, daß Sie mich lieben."

„Wovon Sie nichts wissen wollten."

„Sie sagten mir, daß Sie trotzdem mein ergebener Freund bleiben wollten?"

„Bin ich's nicht? Gibt's eine größere Ergebenheit? Ich wußte mich von Ihnen verschmäht und führte Ihnen trotzdem einen Apoll, von dem ich wußte, daß Sie ihn lieben würden, in die Arme. Ich wußte um Ihr Geheimniß und hab' es gehütet wie das meine. Kann es eine größere Ergebenheit geben? Daß ich schließlich kein Talent zum Toggenburger mit dem bleichen Antlitz habe — na, mein Gott, vollkommen ist eben kein Mensch, und ich wußte ja auch, daß mein Schmachten zu Ihren Füßen Ihnen langweilig und mir nutzlos sein würde; aber ich bin trotzdem Ihr ergebenster Freund. Verfügen Sie über mich. Was soll ich thun?"

„Herausbringen, wo er steckt. Nur wissen will ich's — nur wissen."

„Und wenn Sie's wissen? Werden Sie vernünftig sein?"

„Was verstehen Sie darunter?"

„Daß Sie stille halten, ganz still, und den beiden nichts zuleide thun, sondern ruhig abwarten, bis er Ihnen von selbst zurückkommt."

„Das kann ich nicht."

„Ja, dann thut mir's leid. Dann erfahren Sie auch nichts."

Else sah ihn scharf an.

„Franz, Sie wissen etwas — oder Sie vermuthen doch."

„Allerdings."

„Sagen Sie es mir."

„Gefälligkeit gegen Gefälligkeit, Frau Else. Sie sind eifersüchtig. Vor einer eifersüchtigen Frau muß man auf der Hut sein. Und ich hab' nun 'mal eine Art faible für die Kleine. Sie dauert mich, denn Paul läßt sie doch eines Tages sitzen. Aber ich will nicht, daß ihr ein Leid geschieht."

„Sie foltern mich. Ich beschwöre Sie, sagen Sie, was Sie wissen."

„Versprechen Sie?"

„Ja, ja doch."

„Sie werden nichts thun? Sie werden still halten, stolz und fest, und ruhig abwarten, bis er von selber zurückkommt?"

Else rang die Hände.

„Ja, ja, ich verspreche."

„Ihr Ehrenwort?"

„Mein Ehrenwort."

„Hand darauf."

Else legte ihre Hand in die seine.

„So. Der Pakt ist geschlossen. Nun hören Sie. Unser guter Freund hat, wenn er entwischen wollte, den dümmsten Streich gemacht, den man sich denken könnte; er ist nach Kirchdorf gegangen."

„Nach Kirchdorf.... mit.... ihr?"

„Jawohl. Das heißt, das vermuthe ich bloß. Er hat aber nicht mit dem Ehrgeiz seiner dortigen Mitbürger gerechnet. Man hat selbstredend die Ankunft und den voraussichtlich längeren Aufenthalt des illustren Kirchdorfer Bürgers sofort im dortigen Wurstblättchen großartig erwähnt, und der Prediger von Kirchdorf, ein Freund von Paul und mir aus unsrer Leipziger Zeit, hat mir dies unter Kreuzband zugesandt. Daher meine Kenntniß." Er zog ein Blatt aus der Tasche.

„Und er wird dort bleiben?"

„Allem Anscheine nach längere Zeit. Er hat das halbverfallene Guthaus von Liebenstein, das schon ein halbes Jahrzehnt zum Verkauf steht, gemiethet und scheint dort arbeiten zu wollen."

„Aber das ist doch noch kein Beweis, daß.... sie mit ihm ist!"

„Beweis? Keineswegs. Aber ich vermuthe es stark. Er war am Sonntagabend bei ihr. Montag früh waren beide fort. — Mademoiselle hat ruhig ihren Kontrakt an den Reichshallen gebrochen. Ich werd' am Ende noch die Konventionalstrafe zahlen müssen, denn ich hab' sie hingebracht. Verteufelt ist das. Und nun muß ich gehen. Frau Else, ich habe Ihr Wort! Sie werden vernünftig sein?"

„Ja."

Franz nahm seinen Hut und empfahl sich.

Marie begleitete ihn hinaus.

„Ich hätt's ihr doch nicht sagen sollen, wie? Aber ich wollte sie verhindern, vielleicht einen dummen Streich zu begehen. Und erfahren hätte sie es ja doch bald. Es steht schon in allen Zeitungen. Paul hat nicht an seine Berühmtheit gedacht."

„Wir haben in diesen Tagen gar keine Zeitung angesehen."

„Dann ist's doch vielleicht besser, daß ich sie vorbereitet habe. Sie wird doch ihr Wort halten?"

„Gewiß."

Dreißigstes Kapitel.

Paul war in der That mit Lucie nach Kirchdorf gereist. Was er eigentlich mit ihr wollte, was er dort wollte, er wußte es selber kaum. Er hatte das Mädchen gefunden, gerade als es in ihm öde und leer war; er fand sie auch, wie er glaubte, im Untergehen begriffen, und wollte sich und zugleich ihr helfen und sie retten; nur um etwas zu thun zu haben, um einen Lebenszweck zu haben, denn alles, wofür er bisher gelebt hatte, schien plötzlich in Staub und Asche zerfallen zu sein.

Dann hörte er von des Mädchens eigenen Lippen, daß sie ihn geliebt hatte, er las in ihren Augen, daß sie ihn noch liebe, und krampfhaft schrie es in ihm auf: „Flüchte Dich in ihre Arme, entschädige Dich an ihrem Herzen für das, was Du verloren, rette Dich durch ihre Liebe vor der Verzweiflung." Und mit ergreifender Gewalt tauchten eines nach dem andern die Bilder aus der Vergangenheit vor seiner Seele auf.

Hatte er nicht Prächtiges geschaffen, als er in Lucies Nähe lebte? Hatte er damals nicht herrlich gearbeitet; war ihm nicht das Beste gelungen, was er je geleistet? War ihm seither auch nur eine Arbeit annähernd so geglückt, wie sein „Simson"?

Wie hatte er nur so blind, so wahnsinnig, so verblendet sein können! Lucie war sein guter Geist gewesen, Lucie ganz allein, und nicht, wie er geglaubt, Else! So würde er sich an ihr geistig, seelisch und auch künstlerisch wieder emporrichten können! Gott geb' es! Ja, er fühlte wohl die wahre Bedeutung der Worte, die er zu Lucie gesprochen: sie war seine letzte Hoffnung! An sie mußte er sich anklammern mit aller Gewalt, wollte er nicht gänzlich untergehen.

So schleppte er sie mit sich.

Und sie? Sie war selig, mit ihm zu gehen. Sie hatte ihn geliebt, so wie ihr leidenschaftliches, junges Herz zu lieben im stande war; er hatte sie verschmäht, und Trotz, Noth, Einsamkeit und Sehnsucht nach Liebe hatten vereint sie einem andern in die Arme geworfen. Nun aber kam er zu ihr, schiffbrüchig, unglücklich, traurig, verzweifelt; nun mochte doch die ganze Welt kommen und sich zwischen sie zu stellen versuchen; jetzt gehörte er ihr und sie ihm. Auf diesen Moment hatte sie gewartet und gehofft, auf den Moment, da er sie brauchen würde; nun war der Moment gekommen, und sie war bereit, alles von sich zu werfen und dem Geliebten zu folgen. Sie fragte ihn nicht: „Warum gerade nach Kirchdorf?" Sie wunderte sich kaum darüber. Was fragte sie danach, wo sie mit ihm war, wenn sie nur beisammen sein konnten!

(Fortsetzung folgt.)

Rennebohm und seine Lotte.

Im Schöffengericht zu Berlin harrte in großer Erregtheit ein älterer, gutmüthig aussehender Mann des Aufrufs seines Namens. Als von des Nuntius Lippen endlich „Aujust Rennebohm" gerufen wurde, antwortete er mit einem lauten „Hier!" und postirte sich in militärischer Haltung vor den Richter.

Vors.: Angeklagter, ich kann Ihnen wirklich nur rathen, Ihren Einspruch gegen das Strafmandat zurückzunehmen; nach meiner Kenntniß der Acten haben Sie keine Aussicht auf Freisprechung, und die Strafe von drei Mark ist doch nicht zu hoch. — Angeklagter: Herr Präsident, ick kann det uf meine Lotte nich sitzen lassen. Wir machen unsere schwere Arbeit seit dreizehn Jahren zusammen; in die Winterkälte un bei Sommershitze haben wir zusammen mit die Zähne jeklappert un unsern sauren Schweiß verjossen; ick kenne ihr durch un durch, un wenn sie ooch mal ihre Nücken hat, beißen dhut sie nich, det sage ick. Ich kann ville Zeugen bringen, die ihr ebenfalls janz jenau kennen un wissen, det sie noch nie jebissen hat. Vors.: Wir haben Zeugen genug hier. Sie sollen also dadurch eine Fahrlässigkeit begangen haben, daß Sie Ihrem bissigen Schimmel keinen Maulkorb angelegt hatten. Angekl.: Ick hatte an jenem Morjen wie immer dreitausend Preßkohlen ufjeladen, denn meine Lotte sagt: „Mehr zieht sie nich," un so klug is sie, det sie trotz der besten guten Worte nich von die Stelle jeht, wenn ick mal vierdausend ufjeladen habe. Also ick halte da in die Nähe von'n Invalidenpark un bejebe mir uf die Höfe un rufe meine Preßkohlen aus. Als ick von so eene Tour wieder zurückkomme, höre ick schon uf'n Flur, det uf die Straße wat los sind muß, denn die Leite lachten un schrieen durcheenander. Un als ick uf die Straße komme, wat seh'n meine Oogen? Meine Lotte steht un hält den Kopp so hoch, als sie man kann un hat mang die Zähne eenen Sack, den sie nich loslassen will, objleich vor ihr so 'ne kleene ältliche Person steht, die immer an den Sack zerrt, so det sie endlich in die Höhe jehoben wird. Un die Leite stehen drum rum, un dicht neben die olle Frau steht eene junge, die weent, un in der Hand hält sie eenen Hut von lauter Funzeln, un die Haare fliegen ihr um den Kopp rum, un uf die eene Seite von ihre Kledasche is sie vollständig wie mit Dreck anjestrichen. Sie hadde oogenscheinlich uf die Straße jelejen, wo die Straßenreiniger jerade jene kleene Niederlage for die Abfuhrwagen injerichtet hatten. Als ick nu diese Sachen ansichtig werde, läßt sich so'n junger Mensch mit'n hellen Ueberzieher an un eenen Cylinder uf, det beikommen, det er meine Lotte mit alle Jewalt mit seinen Stock quer über die Nüstern haut, wobei er sagt: „Du Karnallje, willst hier in die olle Frau ihren Sack beißen?" Det war mir denn doch zu ville, meine Lotte lasse ick nich mißhandeln; ick also hin un jebe ihm eenen Stoß, als er jerade zu 'n zweeten Schlag ausholt. Er fliegt von't Trittowahr 'runter un mitten in den zusammenjekehrten, halb flüssigen Haufen 'rin. Er sah sauber aus, als er sich wieder ufrappelte. Sein Hut war mitten uf'n Damm jeflogen, un da jerade eene Compagnie Soldaten vorübermarschirte, die sich alle mächtig freuten, so fiel der Hut vor ihre Füße, un eener nach dem andern jab ihm so aus Versehen eenen Stoß, det er immer weiter trudelte. Na, ick machte denn meine Lotte von den Sack los, un denn sah ick erst, det ooch drei Commißbrote uf die Straße lagen. — Vors.: Das ist ja eine ganz merkwürdige Geschichte. Wir wollen nun mal die Zeugin Schwarz hören. — Diese, ein altes Mütterchen, erzählt Folgendes: Ick hatte mir von die Kaserne drei Commißbrote geholt, die ick in eenen Sack trug. Als ick an det Kohlenfuhrwerk vorbeijehen will, sehe ick, det eene junge Dame von'n Bürjersteig nach den Pferdebahnwagen will, der nich weit von den Kohlenwagen hält. Weil die Straßenfejer eenen Haufen zusammenjefegt hatten, der zwee Schritte vor den Schimmel lag, so mußte die junge Dame dicht an det Ferd vorieber. Sie kam dabei mit ihren Hut dicht an den Kopp von den ollen Zossen, der wohl denken mochte, all det Jriene un die Blumen, die uf den Hut saßen, wäre Natur, denn mit eenem Male schnappt er zu un reißt ihr den janzen Hut von'n Kopp. Sie schreit laut auf, springt an die Seite, rutscht aus un legt sich mitten in den Haufen 'rin. Ick leje meinen Sack uf die Kante von'n Bürjersteig un springe hin, ihr zu helfen. Mein Schimmel hatte aber schon jemerkt, det er bedrogen war; er hatte den Hut wieder fallen lassen, dabei aber wohl den Jeruch von det Commißbrot in die Näse jekriegt, denn er hatte den Sack mit die Zähne anjepackt un ich sehe jerade noch, wie er'n mit den Kopp een paar Mal hin- un herschüttelt un det mein Brot uf'n Damm fliegt.

Vors.: Den weiteren Verlauf dieser

Vors.: Den weiteren Verlauf dieser Geschichte kennen wir. Angeklagter, haben Sie den Leuten den Schaden ersetzt, den Ihr Schimmel angerichtet hat? — Angekl.: Nee, fällt mir jar nich in, da hat sich ooch Keener jemeldet. Nur die olle Frau hier habe ick die drei Brote abjekooft un ihr noch een Fünfjroschenstück extra jejeben, weil sie arm is. Det Brot hat meine Lotte verzehren müssen. — Der Gerichtshof kann nicht zu der Ueberzeugung kommen, daß „Lotte" bissig sei und einen Maulkorb tragen müsse; der Strafbefehl gegen den Angeklagten wurde deshalb aufgehoben.

Herrin und Köchin.

Die Aufregung in dem Londoner Stadtviertel Kensington hat sich immer noch nicht gelegt, wo seit einiger Zeit eine Weibsperson umgeht und unschuldigen weiblichen Passanten gewöhnlich, indem sie nach dem Wege fragt, einige Messerstiche versetzt und dann das Weite sucht, — sofern die Anderen ihr darin nicht zuvorkommen. James Payn, der bekannte Romancier, erzählt in seiner letzten Plauderei in den „Illustrated London News" im Zusammenhang mit den Kensington-Vorgängen ein Geschichtchen, das eigentlich „zu gut scheinen könnte, um wahr zu sein," wenn wir nicht wüßten, daß ein Mann wie James Payn seinen Lesern gewiß nichts auftischen würde, wovon er die Wahrheit nicht unbedingt ergründet hat. Er schreibt: Eine Dame, die von der Panik angesteckt, war eines Nachmittags auf dem Heimwege begriffen, als ihr in einer einsamen Straße eine reinlich gekleidete Person begegnete, die nach dem Wege fragte, und zwar zufällig gerade nach der Straße, in der die Dame selbst wohnte. In der Ueberzeugung, daß nun sofort ein Messerstich folgen werde, versetzte sie daher der Fragenden ihrerseits sofort einige tüchtige Schläge mit dem Regenschirm direct in's Gesicht, so daß die Fremde sofort das Weite suchte. Aber auch unsere Heldin eilte nun heim. Das Abenteuer hatte sie ein wenig außer Fassung gebracht, aber sie glaubte doch, Grund zu haben, darauf stolz zu sein. Sie suchte eine Köchin und um 5 Uhr wollte sich eine solche zur Prüfung bei ihr einstellen. Sie kam indessen nicht, bis es sechs war und dann in einem wunderlichen Zustande. Ihr Gesicht war mit mehreren Pflastern beklebt. „Es thut mir leid," sagte sie, „daß ich so spät komme, gnädige Frau, aber ich habe ein entsetzliches Abenteuer erlebt. Ich fragte eine Person nach dem Wege zu Ihrem Hause, eine Person, die beinahe wie eine Dame aussah und mich mit ihrem Regenschirm sofort fürchterlich zurichtete. Aber ich freue mich, daß ich noch so davongekommen bin, denn es war sicherlich die „Kensington-Aufschlitzerin".

Visite.

Ahnungslose fremde Menschen
Mittags meuchlings überfallen,
Ueber allgemeine Dinge
Ein Gespräch in Intervallen;
Endlich in die Unterhaltung
Eine läng're Pause stiehlt sich,
Man erhebt sich, greift zum Hute,
Macht den Bückling und empfiehlt sich.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Befreiung von Sommersprossen

und allen ähnlichen Entstellungen und Fehlern des Teints folgt dem Gebrauch des Karlsbader Sprudelsalzes. Es klärt und frischt den Teint in wundervoller Weise und benimmt der Haut jenes stumpfe und fleckige Aussehen, welches die Folge von Verdauungsbeschwerden und sonstigen Magenübeln ist. Selbst bei chronischen und hartnäckigen Fällen von Hautkrankheiten, bei Grind u. s. w. ist es das anerkannte, von Aerzten verordnete Heilmittel.

Auch auf das Blut, die Leber, den Magen, die Nieren und die Milz übt das Karlsbader Sprudelsalz seine mächtige aber naturgemäße Wirkung. Beim Gebrauch des Karlsbader Sprudelsalzes empfinden Sie die nämliche günstige Wirkung, die nämliche Kur, das gleiche Gefühl der Erleichterung und Entlastung Ihrer ganzen Körperkonstitution, als ob Sie die Kur in Karlsbad selbst gebrauchen.

Man hüte sich aber vor den vielen Imitationen, die unter dem Namen „verbessertes" ("improved") oder „künstliches" Karlsbader Salz verkauft werden. Diese sind nur Mischungen von Seidlitzpulver und gewöhnlichem Glaubersalz, die von gewissenlosen Händlern des größeren Profits wegen, den sie abwerfen, verkauft werden.

Man bestehe darauf, das ächte, importirte, natürliche Karlsbader Sprudelsalz zu erhalten. Dasselbe ist aus dem Wasser der Sprudelquelle in Karlsbad abgedampft und trägt das Karlsbader Stadtsiegel und den Namenszug der „Eisner & Mendelson Co., Alleinige Agenten, New York," auf jeder Flasche.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.
68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

"Castoria empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. ARCHER, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung. Ohne schädliche Arzneistoffe.

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $6; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karät. Goldplatten $30. Wir garantiren fit passend oder keine Bezahlung.
10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. Offen Abends und Sonntags. Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.
NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str. Tel. Main 2895.
Kommt und laßt Euch früh Morgens Euere Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $6.

Dr. VANDYKE ELECTRIC INSTITUTE

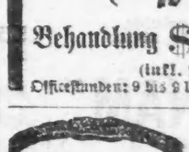
Chronische Krankheiten durch Elektrizität geheilt.
Alle Nerven-, Lungen-, Magen-, Nieren- und Leber-Krankheiten. Junge und ältere Männer geheilt, welche an verlorener Manneskraft, Ergüssen, Impotenz, Varicocele, Verzagtheit, Unfähigkeit zur Heirath und allen Krankheiten jugendlicher Ausschweifungen leiden. Blut- und Hautkrankheiten. Blutvergiftung, Eczema, Gonorrhoea, Geschwulste, Geschwüre, Ueberfüllung, Strikturen. — Frauenkrankheiten. Leucorrhoea, Schwärungen des Unterleibes, Verschiebungen, dumpfes schlaffes Gefühl und alle Krankheiten der Frauen. Patienten außerhalb der Stadt brieflich behandelt. Untersuchung frei. Sprechstunden: 9—12 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.
Zimmer 330. 96 STATE STR. Chicago, Ill.

Asthma ist heilbar. — Von meiner Reise nach Europa zurück, bin ich im Stande, einen Asthma-Leidenden in einer halben Stunde zu helfen. Lange Zeit hat es mich genommen, dieses Mittel vollständig durch lange Prüfung ausfindig zu machen. Alle Patienten, welche dies jetzt von meinem Heilmittel versucht haben, habe ich mit bestem Erfolg und zu deren vollständigen Zufriedenheit geholfen. Bin daher fest überzeugt, daß diejenigen Leidenden, welche sich vertrauensvoll an mich wenden, der sofortigen Heilung versichert sein dürfen. Der Preis ist so gestellt, daß ihr jeder wohl die Mittel hat, den kleinen Betrag von 50 Cents zu zahlen.

Conrads Asthma-Heil-Anstalt,
1146 W. HARRISON STR., nahe Western Ave.
Sprechstunden: 9—12 Vorm., 3—8 Nachm.; Sonntags von 10—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
66 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alle offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß rc. Asthma und Katarrh positiv geheilt. Neue Methode, absolut unfehlbar, habe in Deutschland Tausende geheilt. Keine Athemnoth mehr. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

KIRK Medical Dispensary
371 Milwaukee Ave., Ecke Huron Str.
Spezial-Aerzte für Haut- u. Geschlechts-Krankheiten, Syphilis, Männerschwäche, weißen Fluß, Mutterleiden u. alle chronischen Krankheiten.
Behandlung **$5.00** per Monat (inkl. Medizin).
Officestunden: 9 bis 9 Uhr. Sonntags 10 bis 3 Uhr.



Brüche. Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv in schlimmsten Fälle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers. Gummistrümpfe, Leibbinden rc. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig bei dem größten deutschen Fabrikanten Dr. ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Brüche geheilt!
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt.
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

HOME MEDICAL INSTITUTE
61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.
Konsultirt persönlich oder brieflich die erfahrenen Aerzte, die länger als ein Viertel-Jahrhundert jede geheime, nervöse und chronische Krankheit mit großem Erfolg geheilt haben.
Aerztlicher Rath ist frei!
Hoffnung für Jeden!!
Verlorene Mannbarkeit.
Nervöse Schwäche.
Energielosigkeit rc.
Alle diese Folgen der Jugendsünden werden beseitigt, wenn Ihr Euch rechtzeitig meldet und unseren Rath sucht.
Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten!!
Die Folgen vernachlässigter Geschlechtskrankheiten sind schrecklich.
Wir heilen sie
oder garantiren Euch $500 für jede geheime Krankheit, die wir nicht heilen können.
Konsultationen und Korrespondenzen werden streng geheim gehalten.
Wenn Ihr nicht persönlich kommen könnt, laßt Euch unseren Fragebogen schicken.
Office-Stunden: 9 Uhr Mrgs. bis 8 Uhr Abds. Sonntags: 10 bis 12 Uhr Morgens.
HOME MEDICAL INSTITUTE, 61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.

Private, Chronische, Nervöse Leiden,
sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen. Nervenschwäche, verlorene Manneskraft und alle Frauenkrankheiten werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt.
Elektrizität muß in den meisten Fällen angewandt werden, um eine völlige Kur zu erzielen. Wir haben die größte elektrische Batterie dieses Landes. Unser Behandlungspreis ist sehr billig. — Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse
Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

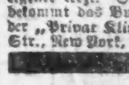
Manneskraft wieder hergestellt.
Geschlechtskrankheiten geheilt.

Der Keim des Todes wird in manches junge, frisch pulsirende Leben durch Ansteckung und jugendliche Verirrungen gelegt. Eine Kur-Methode, die sich in den verzweifeltsten Fällen stets glänzend bewährt hat, ist in dem gediegenen Buche „Der Rettungs-Anker" niedergelegt. Hilfesuchende sollten es zu ihrem Selbstschutz nicht versäumen, dasselbe zu lesen, ehe sie sich durch schwindelhafte Anzeigen der zahlreichen Quacksalber verleiten lassen ihr Geld, worauf diese nur spekuliren, zum Fenster hinauszuwerfen. Das Buch, 45. Auflage, 250 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über kinderlose Ehen und Frauenkrankheiten, wird für 25 Cents in Postmarken, sorgsam in einem unbedruckten Umschlag verpackt, frei versandt. Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.
Der „Rettungsanker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpsky, 282 E. North Ave.

Vollkommene Manneskraft

und wie man dieselbe erhalten und wieder erlangen kann. Ein außerordentliches Buch nur für Herren. Ein Probe-Exemplar wird auf Verlangen gratis versandt.
Dr. Hans Treskow, 822 BROADWAY. NEW YORK.

Schwache, nervöse Personen,
geguält von Gewissensbissen und schlechten Träumen, geplagt von Rücken- und Kopfschmerzen, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Unentschlossenheit, Trübsinn und erschöpfenden Ausflüssen, erfahren aus dem „Jugendfreund", auf welch' einfache, billige Weise Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden geheilt und die volle Gesundheit und der Frohsinn wiedererlangt werden können. Ganz neues Heilverfahren und neue Medizinen. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der „Privat Klinik und Dispensary," 23 West 11. Str., New York, N. Y.



Deutsches Institut für Zahnheilkunde,
332 E. North Av., Ecke Hudson Av.
Dr. P. Steinberg, Präsident.
Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9—1 Uhr.

Ueberlistet.

Der Berliner Criminal-Commissär N. kam harmlos aus seinem Urlaub zurück und stieg, ohne Uebles zu denken, in einen Eisenbahnzug. Als der Zug schon im Gange war, sieht er, daß er ganz unerwartet mit einem lange gesuchten flüchtigen Verbrecher zusammen fährt. Beide erkennen sich; sie sind im Wagen ganz allein, und die gegenseitige Situation ist höchst ungemüthlich. Der Beamte hat nicht die geringste Waffe bei sich, und der Kerl ihm gegenüber ist baumstark und ein berüchtigter Ausreißer, der noch jedem Transporteur entwischte. Also mit Gewalt ist nichts zu machen. Da schießt dem Criminalisten ein rascher Gedanke durch den Kopf. Er wendet sich ganz gemüthlich an sein finsteres Gegenüber mit den Worten: „Hören Sie, Sie sind doch noch ein rechter Narr! Nun sind Sie erst eben entlassen und müssen sofort die Brieftasche stehlen. Wegen solcher Lappalie muß ich Sie nun wieder in das Gefängniß bringen." — „Welche Brieftasche?" fragte verdutzt der Gauner. „Ich habe keine Brieftasche gestohlen." — „Lügen Sie doch nicht," brauste der Criminal-Commissär auf. „Beim Einsteigen habe ich ja gesehen, wie Sie sie unter den Beinkleidern am bloßen Leibe versteckt haben!" Alle Wetter, denkt der Gauner, sollte der Commissär wirklich nicht wissen, daß Du aus dem Zuchthause entsprungen bist? Und Du solltest nun blos wegen eines falschen Verdachts festgehalten werden? Er sagt also bescheiden: „Herr Commissär, Sie irren sich, ich habe wirklich keine fremde Brieftasche bei mir. Bitte, untersuchen Sie mich." Jetzt wird aber unser Criminalist wüthend und schreit: „Sie sind doch ein ganz infamer Lügner! Sie haben Sie hinten unter der Hose und sitzen darauf. Herunter mit den Beinkleidern und geben Sie die Tasche her!" Halt! denkt der Spitzbube. Du wirst es erst in Güte versuchen. Bevor die nächste Station kommt, kannst Du ihm schon beweisen, daß er sich wirklich irrt. Vielleicht läßt er Dich dann ruhig laufen. Er zieht also seine Unaussprechlichen ab und sagt begütigend: „Sehen Sie, Herr Commissär, ich habe das Ding thatsächlich nicht!" In dem Augenblick schießt der Criminalbeamte wie der Blitz auf die ledigen Beinkleider zu, ergreift sie, und im nächsten Augenblick fliegen sie durch das Wagenfenster hinaus in das Freie. „So, mein Junge, die Sache wäre gemacht!" lächelt ihm jetzt verschmitzt der Beamte entgegen, „nun nimm meine warme Reisedecke und wickele sie Dir hübsch um die Beine. Es ist wegen der Erkältung und falls noch andere Fahrgäste einsteigen." Zähneknirschend befolgt der Ueberlistete den Rath. An eine Flucht konnte er nicht mehr denken, denn: wie weit kommt ein Mensch in dieser mangelhaften Tracht in unserer bösen Welt! — Als der Criminal-Commissär seinen Gefangenen ablieferte und die Geschichte der Ueberrumpelung dazu erzählte, meinte der Polizeichef lachend: „Herr, das war ein toller Streich! Aber, wenn Sie der verzweifelte Kerl in dem einsamen Coupée niederschlug und in Ihren Beinkleidern entflohen wäre?" — „Keine Sorge, Herr Director!" antwortete der Beamte, „der Mensch ist doppelt so lang und dick wie ich. Meine Hose wäre ihm viel zu eng gewesen!"

Splitter.

— Der Pessimismus ist gewöhnlich ein verunglückter Optimismus.

— Seiner Zeit vorauseilen ist groß, wie es beschränkt ist, hinter ihr zurückzubleiben, aber — verlacht wird beides.

— Große Geister suchen einem Vorbilde nachzustreben, kleine pflegen es blos — nachzuahmen.

— Wenn man von einem Menschen sagt: „Er hat Geschmack", so meint man damit gewöhnlich: Er hat meinen Geschmack.

— Ein Charakter spiegelt sich nicht selten klarer in seinen Fehlern als in seinen Tugenden.

— Höchste Decenz.—Fräulein Eulalia hält so sehr auf Decenz, daß sie in ihrer Bibliothek streng darauf sieht, daß männliche und weibliche Autoren nicht in den gleichen Fächern stehen.

Glosse.

Es ist die Zeit — hab' ich gefunden —
Ein großer Charlatan. Warum?
Man sagt, die Zeit heilt alle Wunden,
Jedoch sie bringt uns Alle um.

— Abgelehnt. — „..Du liebst mich nimmer, August, denn sogar wenn ich weine, frägst Du mich nicht einmal mehr warum!" — „Ja weißt Du, liebe Amalie, diese Frage kommt mich immer zu theuer!"

— Raffinirt. Inspektor: „Wie kommt es, daß Sie ohne Prügelstrafe eine so gute Disciplin erzielen?"—Lehrer; „Sehr einfach—jeder Schüler, der schwätzt oder Allotria treibt, bekommt nach der Schule einen — Löffel Leberthran."

— Bescheidener Zweifel. Hausfrau: „Anna, morgen speist ein Herr bei uns, der fünf Jahre unter den Menschenfressern gelebt hat!" — Köchin: „Ach, gnä' Frau, da wird ihm gewiß unser Kalbsbraten auch nicht mehr schmecken!"

— Wörtlich genommen. Herr (mit einer Dame einen Berg besteigend): So, mein Fräulein, darf ich Sie jetzt vielleicht um Ihre Hand bitten? Dame: Sehr gern, aber erst müssen Sie noch mit Mama sprechen!

— Belohnung. Herr Knauserich (zu seinem Diener): Johann, Sie sind heut' 25 Jahre in meinem Dienst, Sie werden also einsehen, daß Sie nicht mehr dasselbe leisten, wie zu der Zeit, als Sie noch jung und kräftig waren; in Folge dessen bekommen Sie von heute an auch nur die Hälfte Ihres bisherigen Gehaltes!

MANDEL BROTHERS.

117 bis 123 State Str., durch bis Wabash Ave.

Freitags-Offerten

in dem geschäftigen Mandel-Basement—für die klügsten Einkäufer—die das Beste haben wollen—für den geringsten Preis.

Futter-Rester—von den besten Fabrikaten wie Fergusons Percaline, franz. Sateens, Haartuch 2c., werth 30c und aufwärts, per Yard zu 12½c — und Rester von guten Futterstoffen, wie Taffetas, Moires, Percalines, Silesias, Crinolines, Haartuch 2c., werth bis zu 25c Yard, Freitag die Yard zu **5c**

Muslin — Betttücher — Kissen-Bezüge— 2 Yard breites gebleichtes Pepperell-Muslin zu 12½c — 1¼ Yard breites gebleichtes Pepperell-Kissenbezugzeug zu 7½c — 4-4 feines weich appretirtes Muslin, werth 7c, zu 4c—und 4-4 schweres ungebleichtes Muslin, werth 6c, Freitag zu **3½c**

Seide—direkt von Lyon, Frankreich— Importirtes Satin Gauffre, Gauffre Crepon, in weiß, cream, schwarz, mais, leghorn, rosa, ciel, turquoise, cardinal, cerise, magenta, lavender, lilac und andere neue französische Färbungen; auch eine neue Sendung von Kaikai, waschbare Seide, echte Habutai in weiß und cream, garantirt waschbar; auch Taffeta Checks, Taffeta Raye, sehr beliebt für Waists und Kleider —Auswahl Freitag **25c**

Reste von waschbaren Kleiderstoffen—ein großes Sortiment in ausreichenden Längen, bestehend aus einfachen und geblümten Crepons und Plisse; türkisch-roth und anilin-schwarz geblümte Kleider-Challies, schottische Lawns, Zephyr Kleider Ginghams und viele andere beliebte Stoffe, die bis zu 25c die Yard kosten,—Freitag Auswahl per Yard **5c**

Rester und Ueberbleibsel von eingerahmten Bildern, mit Rückentheil, ein gute Mannigfaltigkeit von Sujets, Größen 12x14 Zoll, werth 50c.—Freitag zu **10c**

Damen-Taschentücher — bestickte und gezackte Ränder, in hübschen Mustern, und einfach weiße und weiße mit farbigen Rändern für Männer, werth 25c und 30c, zu 10c — auch Damentaschentücher, bestickte und einfach hohlgesäumte Ränder, bestickt und mit Spitzenkanten, und einfach weiße Taschentücher für Männer, mit Hohlsaum, werth 15c bis 20c—Freitag zu **5c**

Reinwollene Crepons und Tartan Plaids —die reinwollenen Crepons, in marineblau, schwarz, braun, rosa, blau, niles, Heliotrope und Mais, die reinwollenen Tartan Plaids, in schönen u. gewählten Effekten, sehr rar zu 75c, in Mandel's Auswahl für Freitag zu **25c**

Weißwaaren—kurze Längen India Leinen und carrirte Rainsooks, die reguläre 12½c Qualität, Freitag zu **7c**

Handschuhe — für Damen — Männer — Mädchen—Mädchen Glace Handschuhe, schwarz und farbig, werth bis zu $1.25 zu 45c, Männer- u. Knaben-Arbeitshandschuhe, werth 50c, zu 25c, und reinseidene Damen-Mitts, werth 25, Freitag zu **15c**

Kleider-Besatz—Jet Waists-Garnituren— Kragen—Yokes Girondelles—Sansganes—die meisten wurden an Mandels Ladentischen für $2.00 — $1.75 — $1.50—$1.25 und $1.00 verkauft — Auswahl am Freitag für **45c**

Seiden-Gürtel—mit hübschen Schnallen— in Silber und Gold, voll werth $1.25, Freitag zu **45c**

Chemisettes für Damen—reines Leinen— in weiß und färbig, gute Mannigfaltigkeit von Moden und Größen, sind leicht beschmutzt, und regulär 25c, 35c und 40c werth. Auswahl Freitag zu **10c**

Kleider—Sateenkleider für Damen— dunkel geblümt—werth 7.50 — Freitag zu **$1.75**

Weiße Hemden für Männer—ungestärkt— mit reinleinenem Busen, spitzes Joch, umgelegte Säume, werth 50c, Freitag zu **35c**

Damen-Vests — Jersey gerippte—lange und kurze Aermel, Beinkleider und Equistrienne-Tricots dazu passend, werth 40c, Freitag zu **25c**

Angebrochenes Sortiment Schuhe— und Orfords, handgemachte Patentleder-Orfords, Bronze Orfords und feine französische Stiefelchen mit Glace oder Tuch-Obertheil, Patent-Tips, garantirt $5.00 Werthe, Freitag zu **$2.00**

The Columbus

166, 168, 170 State Str., Ecke Monroe.

Frühjahrs-Eröffnung...

Unser **Putzwaaren-Departement** ist neu eingerichtet worden und wird der **Haupt-Anziehungspunkt dieses Verkaufs** sein.

Edisons wundervolle Maschine, das „KINETOSCOPE" ist am dritten Flur ausgestellt.

Kleider-Departement.

300 Dutzend beste Qualität „Mothers Friend"-Waists, werth aufwärts bis 75c— Frühlings-Eröffnungs-Preis **25c**

175 hübsche doppelknöpfige Knaben-Cheviot-Anzüge, werth $2— zu **98c**

1000 blaue Knaben-Cheviot-Anzüge, strikt reine Wolle, echte Farbe, werth $3.50— Frühlings-Eröffnungs-Preis **$1.98**

5000 Knaben-Kombinations-Ausstattungen, bestehend aus Anzug, extra Hose und Stanley-Kappe, reine Wolle, werth $4.00— Frühlings-Eröffnungs-Preis **$2.98**

150 Knaben-lange Hosen-Anzüge, Größen 12 bis 19 (ein spezieller Bargain) regulärer Preis $7.50, Frühlings-Eröffnungs-Preis **$3.00**

125 durchaus reinwollene Cheviot- und Worsted-Anzüge für Männer, speziell für diese Gelegenheit gemacht, werth $15, Frühlings-Eröffnungs-Preis **$7.50**

Kleiderstoffe und Seide.

Neue Frühjahr-Suitings, Cheviot Mischungen 2c., 36 Zoll breit, wirkl. Werth 25c d. Yd., Frühjahrs-Eröffnungs-Preis **10c**

Neue Bourette Suitings und gemischte Serges, helle und dunkle Schattirungen, gute Werthe zu 25c, per Yard, Frühjahrs-Eröffnungs-Preis **12½c**

Schwarze Serges, ganz Wolle, reg. Pr. 50c Yd., Frühjahrs-Eröffnungs-Preis.. **25c**

Ganz schwarze geblümte Mohair-Suitings, 10 Muster, reg. Preis 59c per Yard, Frühjahrs-Eröffnungs-Preis.... **39c**

Schwarze franz. Broadcloth, für Capes, mittelschwerer, feines Schwarz, 54 Zoll breit, gewöhnlicher Preis $1.25 per Yard, Frühjahrs-Eröffnungs-Preis **68c**

Farbige Gauffre-Capes, 25 Schattirungen zur Auswahl, werth 49c per Yard, Frühjahrs-Eröffnungs-Preis **29c**

Farbige Taffeta Novität, alle Farben, werth 65c per Yard, Frühjahrs-Eröffnungspreis **39c**

Schwarze Gros-Grain Seide, absolut reine Seide und ein Bargain zu... **39c**

Schwarze gemusterte Taffeta Seide, 22 Zoll breit, ganz Seide, werth 85c die Yd. Frühjahrs-Eröffnungspreis **49c**

Ganz seidene schwarze Satin-Duchesse, Eine $1.00-Qualität, Frühjahrs-Eröffnungs-Preis **59c**

Wasch- und Futterstoffe.

Pacific Calicoes, Kleidermuster, beste Standard Waaren, echte Farben, werth 8c die Yard, Frühjahrs-Eröffnungs-Preis **5c**

Schürzen-Gingham, alle Farben, carrirt, echte Farben, werth 6½c die Yard, Frühjahrs-Eröffnungs-Preis **3c**

Challies, cream, indigo und schwarzer Grund, sehr hübsche Blumen-Effekte, werth 6c die Yard, Frühjahrs-Eröffnungs-Preis...... **2½c**

Futter-Scrim für Skirts und Aermel, Yard breit, werth 10c die Yard, Frühjahrs-Eröffnungs-Preis........ **5c**

Cambric-Futter, Kid finish, full Standard, 64x64, alle Farben und schwarz, die 6c Sorte, Frühjahrs-Eröffnungs-Preis........ **2½c**

Frühjahrs-Schuhe—Unvergleichliche Preise.

200 Paar Imperial Kid Orfords für Damen, 200 Paar lohfarbige Damen-Orfords, $1.50 Qualitäten, Frühjahrs-Eröffnungs-Preis **69c**

300 Paar Dongola Damen-Schuhe—nur mit Knöpfen, in Opera und eckigen Zehen, wh. $2—Frühlings-Eröffnungspr. **98c**

350 Paar Vici Kid Damen Juliets—handturned, biegsame Sohlen, neueste Moden, dieselben in niedrigen Prinz Alberts, werth 2.50 — Frühlings-Eröffnungs-Preis **$1.49**

275 Paar Kalbleder Männerschuhe—in Razor und neuesten eckigen Zehen—300 Paar lohfarbige Männerschuhe in Razor und neuesten eckigen Zehen, werth $3—Frühlings-Eröffnungs-Preis **$1.59**

Damen-Halstrachten, Spitzen etc.

Fünf verschiedene Moden von den neuen „Trilby" butterfarbigen Spitzen-Kragen, nur diese Woche **25c**

Reinseidene schwarze Spitzen, 8 Zoll breit, Frühjahrs-Eröffnungspreis **7c**

15 verschiedene Muster von **seidenen Gesichts-Schleierstoffen,** Auswahl, die Yd. **2c**

Taschentücher—Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen, mit hübscher Valenciennes Spitzen-Kante, Werth 12c, Frühjahrs-Eröffnungs-Preis........ **5c**

Kleider-Besatz—Eine Partie feine Jets, werth bis zu 15c die Yard, Frühjahrs-Verkaufs-Preis **4c**

Droguen und Kurz-Waaren.

Lautier's echter May Bells Parfum, Flasche	10c
Larative Fig Syrup, per Flasche	15c
Echtes Liebig's Beef, Wine und Iron, die Flasche	25c
Payne's Sarsaparilla, die $1 Größe für	45c
3 Spulen Baumwollen-Zwirn für	1c
Celluloid Photographie-Rahmen, das Stück	5c
36zöll. tinted Tischdecken, das Stück	15c

Baby- und Kinder-Artikel.

Bestickte Bonnets für Kinder, werth 49c, das Stück	12c
Reefer Jackets für Kinder, Größen 1 bis 6 Jahre, das Stück	59c
Kinder-Beinkleider, gefaltelt, mit gearbeiteten Knopflöchern, das Paar	6c
Kurze Cambric-Kleider für Kinder, corded und Spitzen-Yockes, das Stück	19c

Zu Wunder-Preisen.

SIEGEL-COOPER & CO.

STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Für Bargain-Freitag.

Ideal-Bargains und wirkliche Werthe

für Freitags-Käufer mit weit offenen Augen.

Seidenstoffe-Seidenstoffe—Freitags unvergleichliche Bargains—Gedenket, nur Freitag—bedruckte Lyoner Waist Seidenstoffe, nur 15c die Yard—reinseidene Crepons, in wunderschönen Farben, werth $1.00, nur 39c die Yard—Schwarze Seidenstoffe, 100 Stück sortirte, bestehend aus schweren rein-seidenen Atlas Duchesses, schwarzen reinseidenen Atlas Rhadames, schwarzen, rein-seidenen Gros Grains, schwarzen rein-seidenen Epingalines, schwarzen brokatirten Indias, u. s. w., 24 Zoll breit, werth regelmäßig $1.25, $1.50 und $2.00, sämmtlich die Yard zu nur........ **75c**

Kleiderstoffe—Große Spezielle Freitags-Verlockungen—Bedenkt nur Freitag—Allerbeste Qualität franz. Sateens, werth 35c, Freitag nur 15c die Yard—36zöll. reinwollene Novelty-Kleiderstoffe, neueste Frühjahrsmoden, gewöhnlich 50c, Freitag nur 19c die Yard—38zöll. schwarze reinwollene franz. Serges (nicht einheimisch) für billig gehalten zu 50c, Freitag nur 25c die Yard—50zöll. schwarze reinwollene Sturm-Serges, $1.00 ist der Preis in der ganzen Welt, Freitag die Yard nur........ **50c**

Kleider-Futterstoffe—Freitags erhalten sie dieselben zum halben Preise—20c schwarzer reinleinener Canvaß, Freitag 10c die Yd.—20c doppelt breites Waist Percale, Freitag 10c die Yd.—25c echt schwarzer Rücken Fancy Silesias, Freitag 12½c die Yd.—50c extra Qualität Haartuch, Freitag, die Yard.. **25c**

Bargain-Freitag im Basement.

Calcutta Französ. Blauer Calico, werth 7c, Yard........ **3c**

Trouville Amerikanische Challies, werth 7c, Yard........ **2c**

36zöllige Selwyn Frühjahrs-Suitings, Wolleffecte, werth 15c, Yard........ **9c**

50 Stück 1 Yard breiter schwerer ungebleichter Muslin, Yard........ **3c**

Gute Qualität Shaker Flanell, werth 8c, die Yard........ **3½c**

Gute schwere Tennis Flanelle, werth 10c, die Yard........ **4c**

Rein seidene Damen-Handschuhe, werth 50c, Auswahl........ **25c**

Taffeta-Seide Damen-Handschuhe, werth 25c, Freitag........ **15c**

Taffeta seidene Kinder-Handschuhe, immer verkauft für 25c, Freitag........ **15c**

Damen Shirt Waists—200 Dutzend Neue Waists von fancy gestreiftem Percale, volle Ruffle-Schulter, regulärer Preis 75c........ **19c**

Damen-Haus-Wrappers—400 Dutzend Neue Haus-Wrappers, volle Aermel, voller Rock, Ruffle-Schulter, regulärer Preis $1.00........ **49c**

Dreß-Skirts für Damen — 250 Brilliantine-Röcke, 100 fancy Mischungen, Orgelrücken, 5 Yards, regulärer Preis $5.00........ **$2.98**

Damen-Mackintoshes — dreifacher Schulterkragen, doppeltes Gewebe, in wollenen schwarzen und marineblauen Serge, mit Plaid-Futter, sonstwo $8 bis $10........ **$5.75**

Oster-Spitzen — 25c und 35c Orientalische Netz Top Spitzen, schönes Muster in Elfenbein und den neuen Biscuit- und Ficelle-Farben, die 25c und 35c Sorte, für Bargain-Freitag........ **10c**

Taschentücher — Gestickte und gezackte feine leinene Damen-Taschentücher, die regulären 25c- und 35c-Werthe, Freitag Ihre Auswahl, das Stück **11c**

Stickereien—10c und 15c Hamburger Kanten, in der neuen offenen und Guipure-Arbeit, werden verkauft am Freitag in dem Großen Laden die Yard zu........ **3c**

Negligee Gowns für Damen, aus feinem farbigen Battist gemacht, mit gefaltetem Rücken und Front, großem Kragen, Werth $1.50, nur zwei für jeden Kunden, Preis........ **57c**

Beinkleider für Damen, tiefe Stickerei-Rusche, oben Tucks, Werth 50c, nur zwei an jeden Kunden, Preis........ **17c**

Corsets—Vorverkauf von Ventilating-Corsets, hohe Büsten, extra lange Taillen, doppelte Stahlen, Werth 85c, Preis........ **37c**

Waschbare Kleider für Kinder, fein gestreifte und gewürfelte Gingham, hoch, Hals und Aermel mit feinen Spitzen fein garnirt, Größen 1 bis 5 Jahren, Werth $1.00, Preis........ **50c**

.... Ein Spezial-Verkauf von ....

Kinderwagen

zu Bargain-Preisen.

$5.95 für diesen Wagen, mit Rohseide gepolsterte Plüsch-Rolle, Stahlräder.

$7.95 für diesen „Roll Body"-Wagen, m. Seidenplüsch gepolstert, Seidenatlas-Schirm Stahlräder mit Bremse.

$12.00 für diesen Quarter-Sawed Oak-Body, gepolstert mit importirtem Corduroy, Stahlräder mit Bremse, Pongee-Sonnenschirm.

$12.00 für diesen Rohrwagen, gepolstert mit Seiden-Plüsch, Seiden-Atlas-Sonnenschirm, Atlas-Kante, Stahlräder mit Bremse.

98c Für eichenen hohen Stuhl, Rohrsitz, regulärer Preis $1.48.

Kissen-Ueberzug-Halter, anzupassen an jede Bettgröße, 10c

95c Knaben-Velocipedes aus Schmiedeeisen, Stahlräder.

Laßt Baby's Bild nehmen. Unsere Kabinets für $1.50 sind fein.

Siegel Cooper & Co.

Oster-Verkauf!

Wir haben und thun was wir anzeigen, ...

Unser Frühjahrs-Ueberzieher-Lager besteht aus mehr als 100 verschiedenen Mustern. Jeder Theil ist perfekt—handgemachte Knopflöcher, Säume, Skinners Satin-Aermelfutter, Serge-Futtertuch.

Unser eigenes Fabrikat.
Das Stein-Bloch-Fabrikat.
L. Lippman & Sons-Fabrikat.

Die Auswahl feiner Arbeit macht das Passen für Jedermann möglich. Preise........ $8.00 bis $30.00

Wir halten unser Lager vom Ansammeln von Odds und Ends frei durch den Verkauf zu irgend einem Preise. Zum Beispiel:

Ueberzieher vom vorigen Frühjahr—

Werth $10 für	$5.00
Werth $15 für	$7.50
Werth $20 für	$10.00
Werth $30 für	$15.00

Herren Geschäfts-Anzüge, Sack und Cutaway Muster, werth $15, $18, $20, $22 und $25, für....... $10.00

Geld zurückgegeben, wenn gewünscht. Store offen bis 10 Uhr Samstag Abend.

"THE PUTNAM"

131 und 133 Clark Str.
113, 115, 117 Madison Str.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen und Haus-Ausstattungswaaren von

Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16aplj
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Reparaturen an Schieferdächern sowie alle Blecharbeiten an flachen und Giebel-Dächern werden billig und gut ausgeführt. A sure cure for leaking chimneys and valleys. Alle Arbeiten unter Garantie.
Wm. Herr,
Endsdlj 610 W. 15. Str., nahe Ashland Ave.

92 La Salle Str.

werden die billigsten Billete verkauft —in— Zwischendeck u. Cajüte —bei—

A. Boenert & Co.

Agenten für die
Bremen Linie—Bremen—New York—Baltimore.
Hamburg Linie—Hamburg—New York—Boston—Baltimore—Philadelphia und Montreal.
Red Star Linie—Antwerpen—New York und Philadelphia.
Holländische Linie—Rotterdam—Amsterdam New York.
American Linie—London—Southampton—New York und Liverpool—Philadelphia—ferner für Cunard, White Star, Anchor, Allan, Dominion Linien, ebenso für französische und italienische Postdampfer.

Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt, oder wer Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, sollte nicht verfehlen, bei uns vorzusprechen.

Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.
Man beachte: bw
92 La Salle Str.

Schiffskarten

von und nach EUROPA wieder $2.00 ermäßigt.

Wer Kontrakt machen will, beeile sich. Gültig 1 Jahr.
Näheres direkt bei
KEMPF & LOWITZ,
General-Agentur,
155 O. WASHINGTON STR.

Schiffsbillette

von Europa noch billiger geworden!
Kauft schnell, ehe die Preise steigen.
C. B. RICHARD & CO.,
General-Agenten,
62 S. CLARK ST., (Sherman House.)
Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

M. A. LA BUY, Friedensrichter.
186 W. Madison Str., Ecke Halsted.
Wohnung: 681 Milwaukee Ave. 12felj

Das einzige Geschäft dieser Art in den Vereinigten Staaten.

$4 CUSTOM-HOSEN $4

Die Herbst- und Wintermoden des großen Einkaufs von Field-Benedict-Lager jetzt zum Verkauf. Es sind 500 ausgewählte Muster, werth von $5 bis $4 die Yard. Wir machen die Hosen nach Maaß zu $4 das Paar. Nicht mehr, nicht weniger.

Schreibt um Muster.

APOLLO CUSTOM-HOSEN-FABRIKANTEN,
SOLMS MARCUS & SON,
161 FIFTH AVE., CHICAGO.

Wir wünschen Agenturen in allen großen und kleineren Städten der Vereinigten Staaten zu errichten. 3ljdidosalj

Zu vermiethen

— im —

Abendpost-Gebäude,

203 Fifth Avenue,
zwischen Adams und Monroe Str.,

Zwei ungetheilte Stockwerke,

70x22, mit Dampfheizung und Fahrstuhl, sehr geeignet für Musterlager oder leichte Fabrikation. Die Anlage für elektrische Betriebskraft, billiger als Dampfkraft, ist im Gebäude. Miethe ebenso billig wie auf der West- oder Nordseite. Nähere Auskunft ertheilt in der Office der Abendpost.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bdsbw

$20 für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.
Retail Office Eldridge B Näh-Maschine
275 Wabash Av.